

nöwi

AKTUELL..... 3
NÖ Bankensektor
optimistisch

SERVICE 15
Jugend-Schweiß-
Masters 2008

BRANCHEN 22
Handelstag am 4. 11.
in Amstetten

BEZIRKE 31
300 Jahre
Zwettler Bier

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 30

17. Oktober 2008



Seminarzentrum Schwaighof:

Bericht Seite 5

„Gelungener Mix aus Alt und Neu“



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/Bearbeitung: Hofmann

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER

... damit mehr für Sie bleibt!

Sparen Sie die Kosten Ihres **Lohnbüros!**

Outsourcing Ihrer teuren internen
Personalverrechnung **rechnet sich!**

Als Zusatznutzen erhalten Sie
wirklich fachkompetente Beratung und
Optimierung Ihrer Lohn- & Nebenkosten!

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52

Prof. Dr. Jörg Knoblauch

Die besten Mitarbeiter/innen finden und binden!



Wie Sie den „War of Talents“ gewinnen

Der Erfolg einer jeden Unternehmerin/eines jeden Unternehmers steht und fällt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ihrer/seiner Seite.

Die richtig guten unter ihnen scheinen unter noch so schwierigen Herausforderungen scheinbar Wertloses in Gold zu verwandeln, während die anderen die besten Ideen oft allzu schnell in den Sand setzen.

Der Kampf um die Talente hat nicht nachgelassen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist die Herausforderung gewaltig, die Besten für sich zu gewinnen. Sei es, weil ihre Standorte oft vergleichsweise unattraktiv sind, ihre Anfangsgehälter zu bescheiden erscheinen oder sie nicht über die

Manpower und Instrumentarien von Großkonzernen in der Personalrekrutierung verfügen.

Jörg Knoblauch enthüllt das Geheimnis, wie ein Unternehmen für Spitzen-Mitarbeiter wirklich attraktiv wird. Gute Unternehmensführung kann man nach Erkenntnis des Bestsellerautors auf einen Satz reduzieren:

„How to find them, how to keep them.“



TERMIN: 4.11.2008, Di 13 bis 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
KOSTEN: € 130
 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

SEMINARHIGHLIGHT



aktuell..... S. 3–14

- NÖ Bankensektor optimistisch S. 3
- WKO-News S. 4
- WKNÖ-Seminarzentrum ausgebaut S. 5
- Junge Wirtschaft, Gründerservice S. 6
- Preis Kreativ in die Zukunft S. 7
- Fit für die Wirtschaft S. 8
- Telefit S. 8
- Öffentliche Ausschreibungen S. 9
- Verlautbarungen S. 9
- Firmen-News S. 9, 12
- Task-Management S. 10
- EPU-Special S. 11
- Sichere Betriebe S. 13
- AWO-News S. 14

Informiert sein – die NÖWI lesen!

service..... S. 15–21

- Außenwirtschaft S. 15
- Sprechtage N- und NW-Europa
- Runder Tisch Zollamt
- NÖ Beitrag zu innovativen Regionen
- WIFI S. 15
- Jugend Schweiß-Masters
- Umwelt, Technik, Innovation S. 18
- Emissionshandel
- Energieeffizienz
- Unternehmerservice S. 19
- Neurovation
- NÖ Innovationspreis
- Ideen-Sprechtage
- Finanzierungs- und Fördersprechtage
- Antragstellung leichtgemacht

branchen.... S. 22–30

- Gewerbe und Handwerk S. 22
- Bau, Bauhilfsgewerbe, Textilreiniger, Allgemeine Fachgruppe
- Industrie S. 24
- Chemische Industrie, Textilindustrie
- Handel S. 24
- Lebensmittel, Wein, Handelstag am 4. 11.
- Transport und Verkehr S. 26
- Güterbeförderung
- Tourismus S. 27
- Alles für den Gast, Bester Zwiebelrostbraten
- Information und Consulting S. 30
- Unternehmensberatung, Ingenieurbüros

bezirke S. 31–51

- Amstetten S. 32
- Baden S. 32
- Bruck/Leitha S. 33
- Gänserndorf S. 34
- Gmünd S. 35
- Hollabrunn S. 35
- Horn S. 36
- Korneuburg/Stockerau S. 36
- Krems S. 37
- Lilienfeld S. 38
- Melk S. 40
- Mistelbach S. 42
- Mödling S. 42
- Neunkirchen S. 43
- St. Pölten S. 45
- Tulln S. 45
- Waidhofen/Thaya S. 47
- Wiener Neustadt S. 48
- Wien-Umgebung S. 49
- Zwettl S. 49



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

NÖ Bankensektor optimistisch: Haben tragfähige Basis!

Angesichts der weltweiten Finanzkrise gilt es Vertrauen aufzubauen, die Konjunktur anzukurbeln und die Kreditkosten für Unternehmen zu senken. Wie das zu bewerkstelligen ist, sagen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der Obmann der NÖ Sparte Bank und Versicherung Leopold Breitfellner im NÖWI-Interview.

NÖWI: Rechnen Sie mit größeren Auswirkungen der Finanzkrise auf den Wirtschaftsstandort Niederösterreich?

Breitfellner: Ehrlich gesagt, nein. Denn ich habe vollstes Vertrauen in unseren Bankensektor! Es macht sich jetzt bezahlt, dass unsere Geldinstitute nicht den Verlockungen des schnellen Geldes erlegen sind und riskante Ausflüge in die Welt des Turbo-kapitalismus unterlassen haben. Natürlich dürfen wir es uns nicht erlauben, die Hände in den Schoß zu legen und so tun, als lebten wir auf einer Insel der Seligen!

NÖWI: Was ist Ihrer Meinung nach zu tun?

Zwazl: Jetzt einmal gilt es, das ins Wanken geratene Vertrauen wieder aufzubauen: Das Vertrauen der Kunden in den Bankenapparat, aber ebenso das Vertrauen der einzelnen Institute untereinander, denn sonst kann der Finanzsektor seine so wichtige Aufgabe als Dienstleister für die Wirtschaft nicht erfüllen!

Breitfellner: Der Grundsatz, dass Geldgeschäfte Vertrauenssache sind, hat mehr denn je Gültigkeit!

Zwazl: Dass der Staat die Sicherheit der Sparguthaben garantiert hat, war ein ganz wichtiger erster Schritt, keine Frage. Aber damit ist es nicht getan. Mindestens ebenso wichtig ist es, jetzt schnellstens alles zu unternehmen, um die Konjunktur wieder anzukurbeln. Die Wirtschaftskammer hat ja bereits eine Reihe von Vorschlägen auf den Tisch gelegt, die gilt es schnellstens umzusetzen.

NÖWI: Apropos ankurbeln: Es wird kritisiert, dass es für Unternehmen zunehmend schwerer wird, Kredite zu bekommen?

Zwazl: Die Klein- und Mittelbetriebe müssen jetzt nach den strengeren Ratingauflagen von Basel II möglichst schnell und unbürokratisch Kredite zu vernünftigen Konditionen erhalten.

Breitfellner: Die Beziehung mittelständischer Unternehmen und Hausbanken steht in Niederösterreich auf einer soliden und tragfähigen Basis, sowohl beim Einlagen- als auch beim Kreditgeschäft. Die Banken werden ihre Geschäftskunden nicht im Stich lassen, sondern ihnen



Leopold Breitfellner,
Obmann der NÖ Sparte
Bank und Versicherung.



Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich

auch weiterhin ausreichende Liquidität zur Verfügung stellen. Das steht für mich außer Zweifel! Die Betriebe können sich auf „ihre Bank“ verlassen, dass sie ausreichendes Fremdkapital zur Finanzierung ihrer Investitionen bereit stellt!

NÖWI: Die Refinanzierungskosten der Banken sind aber infolge der Finanzkrise gestiegen. Verteuert das nicht automatisch die Kredite?

Breitfellner: Auch da spielt die im regionalen Bereich tätige

Hausbank eine zentrale Rolle. Eben weil sie ihre Kunden besser als andere kennt, kann sie das Risiko besser einschätzen. Zudem sind jetzt die Förderstellen des Bundes und des Landes vermehrt gefordert, mit Haftungsübernahmen, Zinszuschüssen etc. notwendige Investitionen mit Fremdkapital zu erleichtern. Wir haben hier mit dem AWS (Austrian Wirtschaftsservice) und der NÖBEG (NÖ Bürgschafts- und Beteiligungsfinanzierungs GmbH) hervorragende Einrichtungen, mit deren Hilfe sich das Risiko begrenzen lässt.

NÖWI: Risikobegrenzung o. k., trotzdem bleiben gestiegenen Refinanzierungskosten?

Breitfellner: Auch da ließe sich etwas machen. Seit Jahren fordern die Kreditwirtschaft und die Wirtschaftskammer die ersatzlose Abschaffung der Kreditvertragserrichtungsgebühr, welche 0,8 Prozent ausmacht. Und eine weitere Senkung der Refinanzierungskosten wäre durch die Abschaffung der Gebühren für Grundbucheintragungen sehr rasch und einfach erreichbar.

Zwazl: Das sind sehr wichtige und relativ leicht umsetzbare Maßnahmen, die auch zur Konjunkturankurbelung beitragen. Damit wäre Betrieben und gleichermaßen Unternehmensgründern sehr geholfen!



Seit Jahren fordert die Wirtschaftskammer die ersatzlose Abschaffung der Kreditvertragserrichtungsgebühr sowie der Gebühren für Grundbucheintragungen. Damit wäre Betrieben und gleichermaßen Unternehmensgründern sehr geholfen.

Fotos: z. V. g.

Foto: Bilderbox

Bad Ischler Dialog: Sozialpartner verlangen Konjunkturpakete in Österreich und Europa

Konjunktur- und Arbeitsmarkt-Maßnahmen müssen negative Folgen der Finanzkrise mildern.

Beim „Bad Ischler Dialog“ verlangten die Sozialpartner gemeinsam ein rasches Konjunktur- und Arbeitsmarktpaket auf österreichischer und europäischer Ebene, um die Folgen der derzeitigen Finanzkrise zu mildern.

Leitl: Einrichtung eines europäischen Forschungs- und Bildungsfonds

Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene gelte es die Finanzsysteme zu stabilisieren, um der Krise mit aktiver Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik gegenzusteuern, stellte WKÖ-Präsident Christoph Leitl fest. Er strich bei der Suche nach Zukunftsmodellen die bedeutende Rolle der Sozialpartner hervor, denen 52% der Bevölkerung eine wichtige Funktion in diesen Fragen zusprechen. Konkret verlangte Leitl eine Harmonisierung der Einlagensicherung auf europäischer Ebene, die Liquiditätssicherung im Finanzsystem, eine funktionierende



V. l.: Tumpel, Hundstorfer, Leitl und Wlodkowski.

Kontrolle und die Einführung einer Kapitaltransaktionssteuer, die „über die Tobin-tax hinausgeht“, so der WKÖ-Präsident. Um die der Finanzkrise üblicherweise folgende Krise der realen Wirtschaft entsprechend begegnen zu können, müsse auch die Bildungspolitik neue Schwerpunkte setzen. Leitl: „Wir können nicht den Kosten-, jedoch den Qualitätswettbewerb gewinnen.“ In diesem Zusammenhang kündigte Leitl an, auf EU-Ebene die Einrichtung eines Forschungs- und Bildungs-

fonds zu verlangen, der aus den Strafzahlungen, die aus Kartellverstößen stammen, gespeist werden solle. Hier stünden jährlich, so Leitl, rund 1,5 Mrd. Euro zur Verfügung.

Weiters for-

derte Leitl den Wegfall der Kreditgebühren, einen Mittelstandsfonds zur Finanzierung der Klein- und Mittelbetriebe sowie Investitionsanreize.

Hundstorfer: Infrastrukturprojekte vorziehen

ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer hält es angesichts der Finanzkrise für „notwendig, rasch zu handeln“. Innerhalb Österreichs schlägt Hundstorfer vor, einige bereits geplante Infrastrukturprojekte als Motor für die Kon-

junkturbelebung vorzuziehen. Hundstorfer: „Nur durch rasches Handeln können die schlimmsten Auswirkungen der Finanzkrise auf den Arbeitsmarkt verhindert werden.“

Tumpel: Investitionen in Energie, Bildung und Lebensqualität

„Wir müssen das Augenmerk verstärkt auf die Realwirtschaft legen“ sagt AK-Präsident Herbert Tumpel. Wichtig seien jetzt Investitionen in Bereiche wie Energieeffizienz, Bildung, die Erhaltung der Lebensqualität und die Arbeitsfähigkeit älterer Menschen. „Ich bin zuversichtlich, dass wir in einem gemeinsamen, konstruktiven Dialog rasch die nötigen Instrumente finden.“

Wlodkowski: Umstieg auf Kreislaufwirtschaft bei Energieversorgung

LK-Präsident Gerhard Wlodkowski strich die Bedeutung des Arbeitsplatzes Bauernhof hervor. Für Europa sei es ein Gebot der Stunde, bei der Energieversorgung durch entsprechende Bemühungen mehr Autarkie und Arbeitsplätze zu schaffen. „Ein Umstieg auf die Kreislaufwirtschaft ist bei der Energieversorgung Europas unumgänglich“, so Wlodkowski.

Kapitalmarkt: „Schutzschirm“ schafft Stabilität und Vertrauen

Bundessparte Bank und Versicherung begrüßt Aktionsplan der Bundesregierung: „Regierungspaket bringt Sicherheit für Banken und Kunden.“

Auf Grund der internationalen Turbulenzen auf den Kapitalmärkten hat die Bundesregierung ein umfassendes und nachhaltiges Maßnahmenpaket zum Schutz der Sparer und zur Stärkung des Vertrauens auf den Finanzmärkten ausgearbeitet. Der Umfang des Aktionsplans beträgt rund 100 Milliarden Euro. Die Beschlüsse sollen umgehend im Parlament umgesetzt werden.

Die wichtigsten Punkte des Pakets:

Interbankmarkt-förderungsgesetz soll Markt wieder beleben

Österreich übernimmt Garantien für neue Bankanleihen und Zwischenbankfinanzierungen. Auf bis zu 85 Mrd. Euro belaufen sich diese Haftungen des

Bundes, für die die Banken allerdings ein Haftungsentgelt zahlen müssen. Eine „Clearingstelle“ wird die Abwicklung dieser Garantien übernehmen. Damit wird der Geldkreislauf auch für die KMU wieder angekurbelt.

Eigenkapital-Stärkung für Banken durch Finanzmarktstabilitätsgesetz

Bis zu 15 Mrd. Euro sieht die Regierung notfalls für die Eigenmittelstärkung von Banken vor. Dazu kann sich der Staat z. B. über Kapitalerhöhungen an Banken beteiligen, der Staat bekommt dafür auch Mitspracherechte.

Sicherung von Einlagen von natürlichen Personen

Die Einlagen von natürlichen

Personen sollen mit Wirkung vom 1. Oktober 2008 in voller Höhe abgesichert werden. Dies kommt den Sparern zugute, sichert Vertrauen in die österreichischen Banken und vermeidet Standortnachteile gegenüber anderen Staaten.

Verbot von spekulativen Leerverkäufen von Wertpapieren

Spekulative Leerverkäufe von Wertpapieren in großem Umfang können in Krisenzeiten eine zusätzliche negative Auswirkung auf Börsenentwicklung und Unternehmen haben. Es soll daher durch eine Änderung des Börsengesetzes der FMA die Möglichkeit geschaffen werden, entsprechende Verbote bei Bedarf zu erlassen und Verstöße zu sanktionieren.

Die Bundessparte Bank und Versicherung begrüßt diese auf europäischer Ebene abgestimmte Aktion ausdrücklich: „Dieses Paket soll entsprechend den europäischen Vorgaben das Vertrauen in die Finanzmärkte wieder verbessern und durch die unbeschränkte Haftung für Spareinlagen Verunsicherungen von Sparern beseitigen.“

Als erste Reaktion auf dieses EU-weit akkordierte Bankenpaket reagierten die Börsen – weltweit und auch in Wien – mit einem regelrechten Kursfeuerwerk. In einem nächsten Schritt, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl, muss nun mit einem umfangreichen Konjunkturpaket die Lage für die heimischen Betriebe, für die Wirtschaft Österreichs verbessert werden.

Seminarzentrum der WKNO ausgebaut:

Beste Perspektiven im neuen Schwaighof!

In weniger als einem Jahr Bauzeit wurde der Schwaighof der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) zu einem modernen Seminar- und Tagungszentrum ausgebaut. Was bietet der „Schwaighof neu“? Die NÖWI war bei der Eröffnung dabei.



Schmackhafte Eröffnung: Anstatt eines Bandes wurde die neu kreierte „Schwaighof-Torte“ angeschnitten. Im Bild v. l. Finanzlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland.

Der Schwaighof ist ein neues Zentrum der Information, des Austausches und der zeitgemäßen Weiterbildung. Kurzum – der besten Perspektiven!“, freut sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, anlässlich der Neueröffnung des WKNÖ-Seminarzentrums. Als Ehrengäste konnte die „Hausherrin“ u. a. den Bürgermeister von St. Pölten, Mag. Matthias Stadler, und in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Finanzlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka begrüßen.

Hochwertige Trainings

Im Oktober 2007 wurde mit den Arbeiten begonnen. Die Architekten DI Rolf Neustädter und DI Roman Mramor lieferten das Konzept, die Baumeisterarbeiten wurden von der Firma Angerlehner ausgeführt. Von 6 wurde auf 10 Seminarräume in einer Größe von 27 bis 143 Quadratmetern aufgestockt. „Damit haben wir die Seminarfläche um 280 Quadratmeter erweitert!“,

berichtet der Direktor der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Franz Wiedersich. Die Seminargäste erwarten auf 2400 Quadratmetern Gesamtnutzfläche 40 top-ausgestattete Zimmer. Für kleinere Besprechungen bietet sich das Kaminzimmer an, insgesamt bietet der Schwaighof Platz für 350 Teilnehmer.

Im Schwaighof werden vor allem hochwertige Trainings für Unternehmer und Führungskräfte stattfinden, so z. B. die Kurse des Managementforums oder die akademischen Lehrgänge „Business Management“.

Die Geschichte des Schwaighof

Der Schwaighof wurde im 12. Jahrhundert auf dem Steinfeld zwischen St. Pölten und Spratzern errichtet. Im Türkenjahr 1683 wurde er total zerstört und in den Jahren darauf vom Chorherrenstift neu erbaut (Zuschreibung: Baumeister Jakob Prandtauer). Der Hof besteht aus einem historischen, denkmalgeschützten Altbau und einem Hoteltrakt.

Im Jahr 2006 hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich einen Wettbewerb für das bestehende Seminarzentrum Schwaighof ausgeschrieben: Ziel des Wettbewerbes waren der Umbau und die Sanierung der Anlage, um eine optimale Seminarnutzung zu erreichen.



Gratulierten der „Hausherrin“ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zum gelungenen Umbau: Finanzlandesrat Mag. Wolfgang Sobotka (l.) und St. Pöltens Bürgermeister Mag. Matthias Stadler (r.).

Mix aus Alt und Neu

Die Baukosten betragen 4 Millionen Euro. „Bei der Umgestaltung unseres Schwaighofes haben wir besonders auf die Energieeffizienz Rücksicht genommen“, so der Kurator des WIFI Niederösterreich, KommR Gottfried Wieland. Das Warmwasser wird mit einer Solaranlage geheizt und eine Photovoltaikanlage sorgt für ‚Öko‘-Strom. Für WC und Gartenbewässerung wird kein kostbares Trinkwasser vergeudet – hier kommt Nutzwasser aus dem Brunnen zum Einsatz. Im Hotel sorgt eine effiziente Wärmedämmung für ein angenehmes Raumklima und aus der Lüftungsanlage wird sogar Wärme rückgewonnen!

Der neue Schwaighof ist ein gelungenes Mix aus Alt und Neu, ohne dabei seine Identität als eines der ältesten Gebäude St. Pöltens zu verlieren. Die Seminarräumlichkeiten können flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. „Das ermög-

licht Kommunikation in Offenheit und Entspanntheit“, so WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

Der Schwaighof wird ausschließlich KursteilnehmerInnen und Gästen der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Verfügung stehen. Er wird als Lehrhotel der Tourismusschule des WIFI NÖ geführt. So kann der niederösterreichische Tourismus-Nachwuchs in Küche und Hotel sein Können beweisen.

Ganzheitliches Konzept

Auch die Wellness-Angebote des neuen Seminarzentrums können sich sehen lassen: Im Wellnessbereich kann der Seminargast den Tag mit Sauna und Dampfbad ausklingen lassen. Die Hotelbar bietet erlesene Weine und eine vielfältige Cocktaillkarte. Und am Morgen wartet ein reichhaltiges Genießer-Frühstücksbuffet auf die Gäste.

„Das ganzheitliche Konzept des Schwaighofs bietet der niederösterreichischen Wirtschaft einen Ort, an dem es sich veranstalten, lernen, genießen und entspannen zugleich lässt“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl über das neue WKNÖ-Seminarzentrum.

Seminar- und Tagungszentrum Schwaighof

Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten, Tel: 02742/893/25 00, E-Mail: schwaighof@noe.wifi.at

Alles ist Kommunikation. Kommunikation ist Alles!

Einladung zur Landestagung der
Jungen Wirtschaft Niederösterreich

28. Oktober 2008
Casino Baden, Festsaal-Ebene



Welcome Drink ab 18:00 Uhr

Begrüßung **Mag. Thomas Hagmann**
Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ

Impuls „Hör.Mir.Zu.“ - Dr. Helmut Brandstätter

Talkrunde **Dr. Christoph Leitl**
Präsident der WKÖ
BR KommR Sonja Zwazi
Präsidentin der WKNÖ
Dr. Helmut Brandstätter

Showtime „Reden ist Schweigen und
Silber ist Gold“ - Max Mayerhofer
Sax Royal

Buffet Köstlichkeiten von **DO & CO**

Moderation: Christiane Teschl-Hofmeister
Ende des offiziellen Programmes: ca. 21:00 Uhr

Anmeldung zur Landestagung der Jungen Wirtschaft NÖ:

Name: _____

Unternehmen/Position: _____

Begleitpersonen (Name): _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bis 20. Oktober 2008 per Fax oder E-Mail an:
Junge Wirtschaft NÖ, Fax: **02742/851-17199**, E-Mail: jw@wknoe.at
Hinweis: Diese Veranstaltung ist vorrangig für Mitglieder der Jungen
Wirtschaft Niederösterreich! **Teilnahmebetrag: € 15,- pro Person.**



Junge Wirtschaft NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Nächstes Thema der BIZZ-Kontakte: Verträge



Foto: z. V. g.

Die Vortragenden von links nach rechts: BM.Ing. Mario Burger,
Mag. Stefan Wick, Mag. Sylvia Schmied-Blab,
Mag. (FH) Leon Staudinger, Mag. Claudia Quirchtmayer,
Dr. Thomas Reischauer, Mag. Christian Berki .

Am 16. September fand im BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten eine weitere erfolgreiche Veranstaltung der Veranstaltungs-Reihe BIZZ-Kontakte statt. Zum Thema „Mit Beteiligungskapital erfolgreich wachsen“ gab es wertvolle Informationen und Tipps rund um die optimale Unternehmensführung im Zusammenhang mit div. Beteiligungsmöglichkeiten.

Der nächste Termin der mittlerweile schon traditionellen 6 Vortragstermine/Jahr findet am 21. Oktober zum Thema „Vertragsgrundlagen/Vertragspartner/Vertragsgestaltung“ statt.

Dr. Thomas Reischauer, Gastgeber und Geschäftsführer des BUSINESS- und Innovationszentrum St. Pölten: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Veranstaltungen und die damit verbundene Weitergabe von Informationen, aber auch Erfahrungswerten aus der Praxis eine willkommene Serviceleistung für die regionalen Unternehmer darstellt.“

Die Besucher bekommen einerseits aktuelle Informationen zu wichtigen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen geboten, andererseits können sie beim gemütlichen Ausklang am Buffet wertvolle Kontakte für ihren eigenen Betrieb knüpfen und im zwanglosen Rahmen dis-

kutieren und Chancen zur Kooperation genutzt werden.

Ist Ihnen Wissen wertvoll und wollen Sie mehr zur idealen Unternehmensführung im Zusammenhang mit Ihrer Selbstständigkeit erfahren, so ist das Informationsangebot, das Ihnen die first step-Beratergruppe mit ihrer Know-how-Weitergabe als Serviceleistung im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten, dem Bürogebäude mit einem umfassenden Infrastrukturangebot für Unternehmen, eine nicht außer Acht zu lassende Gelegenheit.

Für alle jene, die die VA-Reihe noch nicht kennen: Die BIZZ-Kontakte wurden ins Leben gerufen durch das BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten, die Beratergruppe first-step, die Sparkasse NÖ Mitte West AG, die JW und das Gründerservice der WKNÖ.

Alle Interessierten sind eingeladen, einen Blick in den spannenden Veranstaltungskalender unter www.biz-st-poelten.at oder www.first-step.at zu werfen. Sie möchten sich anmelden? So einfach wird's gemacht: Den relevanten Vortrag auswählen und auf www.biz-st-poelten.at anmelden. Informationen unter office@biz-st-poelten.at oder unter der Tel.-Nr. 02742/90 01/33 10.

Informiert sein - NÖWI lesen!

Auszeichnung von innovativen Projekten: kreativ in die zukunft

Heuer verlieh die Sparte Gewerbe & Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Benediktinerstift Göttweig bereits zum 17. Mal den Preis „kreativ in die zukunft“. Den zahlreichen Gästen bei der Preisverleihung am 3. Oktober im Stift Göttweig wurden viele innovative Einreichungen vorgestellt.



Foto: Paul Pluttsch

V. l. n. r. Mag. Karin Steppan, Raiffeisenlandesbank NOE-Wien; KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ; Claudia Marton, Christoph Karner, Ing. Peter Lietz, DI Thomas Müller, DI Sanja Turkovic, KommR Ing. Josef Breiter, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk NÖ.

Auf Grund der stetig steigenden Anzahl an Einreichungen und Teilnahmen der vergangenen Jahre strahlte der große Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ in völlig neuem Glanz: Heuer konnte in drei Kategorien – technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design – und auch für den neu geschaffenen Lehrlingspreis eingereicht werden.

Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin konnte dabei im Vorfeld selbst festlegen, in welcher Kategorie seine/ihre Einreichung erfolgen sollte. Für jede der drei Kategorien wurde ein Preisgeld von 3000 Euro zur Verfügung gestellt.

Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter: „Die Förderung des Berufsnachwuchses liegt uns ganz besonders am Herzen.“ Getreu diesem Vorsatz der Sparte wurde heuer erstmals ein eigener Lehrlingspreis ins Leben gerufen. Dabei waren alle Lehrlinge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich aufgerufen, ihre Lehrlingsarbeit einzureichen. Dieser Preis war mit 1000 Euro dotiert.

So wurden insgesamt 81 gültige Einreichungen von einer siebenköpfigen Jury – bestehend aus Vertretern der Wirtschaftskammer, des Landes NÖ und der Wirtschaft – auf Grund folgender Kriterien

kritisch unter die Lupe genommen:

- Umweltverträglichkeit
- innovative Produkte, Produktions- und Dienstleistungsverfahren oder Techniken
- Produkte oder Leistungen mit besonderer Bedeutung für die heimische Wirtschaft

Pro Kategorie gab es einen Sieger und mehrere Nominierte.

„Mit ‚kreativ in die zukunft‘ ist es uns gelungen, eine einzigartige Plattform zu schaffen, um auf die innovativen Produkte des Landes aufmerksam zu machen und kreative Ideen entsprechend zu würdigen“ gibt Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter zu verstehen.

Auch die zu Beginn der Veranstaltung interviewten Preisträger des Vorjahres (Dipl.-Ing. Christian Csank, SOREX Wireless Solution GmbH, und Ing. Karl Kleebinder, Ing. Kleebinder GmbH) unterstrichen die Wichtigkeit dieses Preises für die Mitglieder der Sparte. Vom neuen Gewand des Preises sichtlich begeistert waren auch Mag. Karin Steppan, Abteilungsleiterin Förderconsulting der Raiffeisenlandesbank NOE-Wien, und KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ.

Die Gewinner

Sieger in der **Kategorie Technische Innovation** wurde die **Austro Engine GmbH** mit ihrem **kerosintauglichen Hochleistungs-Diesel-**

Flugzeugmotor. Dieser Flugzeugmotor wurde auf Basis eines 4-Zylinder-Daimler-Motors entwickelt – jedoch mit verbesserter Leistung, inklusive Kerosin- und Dieseltauglichkeit, längerer Lebensdauer und verlängerten Wartungsintervallen.

DI Sanja Turkovic gewann mit ihrem österreichweit völlig neuen **Konzept für Seniorenspielplätze** in der **Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung.** Hierbei handelt es sich um einen speziell ausgestatteten und gestalteten Spielplatz für SeniorInnen. So soll die ältere Bevölkerung zu mehr Bewegung animiert werden, die obendrein noch Spaß macht.

Claudia Marton sicherte sich mit ihrem Produkt **„Gläserne Welle – Verkleidung für kontrollierte**

Wohnraumlüftung“ den Sieg in der **Kategorie Design und Kunsthandwerk.** Diese „gläserne Welle“ besteht aus gebogenem Schmelzglas, das in eine Edelstahlkonstruktion montiert wurde. Diese speziell splitterbindende und undurchsichtige Oberfläche wurde von Claudia Marton neu entwickelt und entspricht darüber hinaus den hohen Sicherheitsanforderungen.

Christoph Karner, Lehrling bei der **Tischlerei Leopold Gansch**, gewann den heuer erstmals ausgeschrieben **Lehrlingspreis.** Mit der fabelhaften Ausführung seines Buffetschranks im Floral-Retro-Design mit elektronisch öffnenden Frontauszügen und Neonbeleuchtung (Entwurf und Planung: Leopold Gansch) konnte er die gestrenge Jury für sich gewinnen.

Technische Innovation

Preisträger:

Austro Engine GmbH (Wr. Neustadt)

– kerosintauglicher Hochleistungs-Diesel-Flugzeugmotor

Nominierungen:

Ing. Friedrich Rohrhofer (Waidhofen/Ybbs)

– optionales Gleitsystem für Kraftfahrzeuge

Duschek & Duschek GmbH (Eichgraben)

– Monoträger-Brücke

Solkav Alternative Energie Systeme GmbH (Pyhra)

– Boden Sportsolar Flip, der begehbare Solarabsorber

Baumeister Winfried Schmelz (Wösendorf/Wachau)

– ökosolares Hauskonzept in Strohballenbauweise mit PV-Dach

Produktentwicklung und Dienstleistung

Preisträger:

DI Sanja Turkovic (Wr. Neudorf)

– Seniorenspielplatz

Nominierungen:

Energietechnik Urbanich GmbH (Mannersdorf/Lgb.)

– EnergieSparKalkulator

Herwig Dürmberger (Hollenstein/Ybbs)

– Transport- & Montagewagen TRIPLE

mechatron Schnabler GmbH & CO KG (Amstetten)

– COULI, Software zum Erlernen der Schulschrift

Sonja Vrobovsky (Perchtoldsdorf)

– Falthocker flat mate

Design und Kunsthandwerk

Preisträger:

Claudia Marton (Hainfeld)

– gläserne Welle, Verkleidung für kontrollierte Wohnraumlüftung

Nominierungen:

Isabelle Russo (Unter-Tullnerbach)

– Buchrestaurierung und -gestaltung

Johann Ostermann (Wiesmath)

– Anrichte Adlerbrut

Cafe Maria Theresia, Michael Singraber (Kaumberg)

– Schaugebäck für spezielle Anlässe

Susanne Pichler-Hödl (Strengberg)

– Damenring

Edda Katz (Neu-Mitterndorf)

– Quilt Wandbehang Innocence

Malermeister Manfred Pachlina (Gießhübl)

– Restaurierung einer alten Villenfassade

Lehrlingsarbeit

Christoph Karner

(Lehrling bei der Tischlerei Leopold Gansch, Kirchberg/Pielach)

– Buffetschrank

TELEFIT 2008

TIPP

Seien Sie doch erfolgreich!

NÖ-LANDESSPEZIAL ZUM THEMA
„Wirkungsvolle Webwerbung“
von 17.30–18.30 Uhr



Zeit sparen mit elektronischen Amtswegen

Der Weg aufs Amt kann im Berufsalltag den Terminkalender gehörig durcheinander bringen. Umso erfreulicher, dass sich Österreich in Sachen E-Government zuletzt zwei Jahre hintereinander Europameister nennen durfte.

Bereits 83 % aller Amtswege können heute bequem vom Büro aus erledigt werden. Egal ob Ausstellung eines Strafregisterauszuges, der Antrag auf Betriebsanlagengenehmigung oder Kulturförderungsantrag.

Umfangreiche Informationen dazu finden Sie auf www.help.gv.at, dem offiziellen Amtshelfer für Österreich. Alles, was dazu benötigt wird, ist eine einmalige Registrierung einer Bürgerkarte und ein Kartenlesegerät. Damit können Sie rechtsgültig im Internet unterschreiben. Als Chipkarte geeignet sind beispielsweise Ihre e-card oder Bankomatkarte. Auch im Online Banking kann die Karte die bekannten PINs und TANs ersetzen. An europaweiten Ausschreibungen können Sie damit ebenso bequem vom PC aus teilnehmen. Auf Wunsch versenden Behörden in Zukunft sogar Bescheide auf elektronischem Weg, wenn Sie im Besitz einer entsprechenden Bürgerkarte sind. Der Weg zum Postamt, um einen RSa-Brief abzuholen, hat damit also ausgedient.

Selbstverständlich können Sie alle diese Services nicht nur als Unternehmer, sondern auch als Privatperson nützen.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

SHOWSTART jeweils um 19.00 Uhr

NEUNKIRCHEN	Di, 28. Okt 08
KREMS	Mi, 29. Okt 08
GÄNSERNDORF	Do, 30. Okt 08
MÖDLING	Do, 06. Nov 08

Weitere Informationen & Anmeldung
unter www.telefit.at

Fit für die Wirtschaft

Unternehmer, die körperlich und mental fit sind, leisten mehr und sind für die Herausforderungen des Wirtschaftslebens besser gerüstet. Um die Versicherten zu mehr Gesundheitsbewusstsein zu animieren, veranstaltete die SVA-Landesstelle NÖ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ am 16. September einen Gesundheitstag, der im WIFI St. Pölten stattfand.



Foto: Hofmann

Über die gelungene Veranstaltung freuten sich NÖ-SVA-Vorsitzende Abg. z. NR Herta Mikesch, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl und SVA-Landesstellenleiter Dr. Johann Tritremmel.

Schwerpunkt des Aktionstages war das Thema „Gesunder Rücken“. Erkrankungen der Gelenke und speziell der Wirbelsäule gehören zu den häufigsten Ursachen für Krankenstände und Pensionierungen. Jeder Mensch hat mehrfach in seinem Leben starke Rückenschmerzen, deren Ursache meist ein muskuläres Ungleichgewicht ist.

Zahlreiche Unternehmer und UnternehmerInnen nutzten die Gelegenheit, beim Gesundheitstag eine Basisdiagnostik, das sogenannte SVA-Fitnessprofil, erstellen zu lassen. Die Diagnostikstraße umfasste 5 Stationen, nach deren Absolvierung wurden die Befundergebnisse besprochen. Jeder Teilnehmer erhielt vom SVA-Landesstellenarzt Dr. Martin Nehrer zusätzlich Tipps und Anleitungen zur Verbesserung der erhobenen Befunde. Parallel dazu konnten die Teilnehmer auch an einem vom Sportwissenschaftler Dr. Hannes Pratscher geleiteten Training zur Stärkung der Wirbelsäule teilnehmen.

Wichtige Partner aus dem Gesundheitsbereich wie die Innung der Orthopädienschuhmacher, der Bandagisten, die Allgemeine Unfallversiche-

rungsanstalt, die Rehab-Zentren Beste Gesundheit und Moorbad Groß Pertholz sowie die UNIQA-Versicherung unterstützten den Gesundheitstag mit themenspezifischen Diagnostikstationen.

Eine äußerst interessante und lehrreiche Multimediashow von Dr. Pratscher zum Thema „Wege zu einem gesunden Rücken“ rundete dieses Thema ab.

Neben der Rückenthematik wurde den Teilnehmern auch zahlreiche sonstige Gesundheitschecks wie Blutzucker-, Cholesterin-, Blutdruckmessung, Lungenfunktionstest, Mundkamera, Sehtests, Smokylizer, Ernährungsberatung, Stresstest, etc. kostenlos angeboten. Auch hier wurde die SVA von wichtigen Partnern im Gesundheitsbereich wie die NÖGKK, Fa. Pfizer, Innung der Optiker, Rehab Zentren Beste Gesundheit, Uniqa unterstützt.

SVA-Landesstellendirektor Dr. Johann Tritremmel in seinem Resümee: „Ich bin überzeugt, dass der Aktionstag das Bewusstsein der Unternehmer, speziell auf ihren Rücken zu achten, gestärkt hat und sie wertvolle Tipps und Anregungen für einen gesunden Lebensstil bekommen haben“.

NACHFRAGE

ANGEBOT

Öffentliche Ausschreibungen: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Am 24. September fand der Vergabedialog Niederösterreich „Nachfrage trifft Angebot“ statt.

Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung wurde über das gesamte Spektrum der öffentlichen Auftragsvergabe gesprochen und damit der Bogen von der Lieferung von Lebensmittel bis über die Ausschreibungen von Bauleistungen gezogen.

Es hat sich herauskristallisiert, dass es auf Grund der Branchenvielfalt seitens der Auftragnehmer zahlreiche, sehr spezialisierte Fragestellungen an die öffentlichen Auftraggebervertreter gibt. Um im Speziellen auf die Bedürfnisse der einzelnen Branchengruppen einzugehen, wurde im Rahmen des Dialogs beschlossen, diese Initiative mit bestimmten Themenschwerpunkten weiter zu führen.

Die ersten drei Branchen, in denen spezialisierte Dialoge zwischen Auftragnehmern und Auftraggebern stattfinden sollen, sind:

- Siedlungswasserbau
- Landeshochbau
- Lebensmittel

Schreiben Sie uns, welche Schwerpunktthemen Sie mit welchen Auftraggebern diskutieren möchten, damit wir gezielt auf Ihre Anliegen eingehen können! Gibt es auch andere Branchen, die für Sie wichtig sind? Sofern es ausreichend viele Rückmeldungen gibt, werden wir Ihr Thema gerne aufgreifen und weitere Dialoge veranstalten.

Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie die Nachfolgeveranstaltungen in Ihrem Interesse mit!

Bitte schicken Sie uns bis 24. Oktober 2008 Ihre Diskussionswünsche an wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. Fax 02742/851/16 2 99 damit wir diese in der Tagesordnung berücksichtigen können.

Firmen-News

Blau-gelbes Unternehmen holt Qualitätsstaatspreis



Foto: Anna Rauchenberger

Staatssekretärin Christine Marek überreichte den Staatspreis für Qualität in der Kategorie „Großunternehmen“ an Worthington Cylinders.

Das Unternehmen Worthington Cylinders – bekannter Produzent von Stahlflaschen für technische Gase – in Kienberg bei Gaming wurde kürzlich im Wiener Rathaus mit dem „Österreichischen Staatspreis für Qualität“ geehrt. Dieser zeichnet exzellente Leistungen auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements aus. Übergeben wurde die Auszeichnung von Staatssekretärin Christine Marek.

Der Jury fiel bei Worthington vor allem die außergewöhnliche Leistung des Führungsteams sowie die konsequente Weiterbildung der Mitarbeiter auf. So wurde ein eigenes Wertekonzept entwickelt und „die Geschäftsführung und Führungskräfte agieren vorausschauend, systematisch und engagiert“, wie es in der Jurybe-

gründung heißt. Dazu kommen laufende Verbesserungen in der Produktion. „Unsere Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Aus- und Weiterbildung, Engagement, Eigenständigkeit und die Mitwirkung an Verbesserungen werden bei uns sehr geschätzt und gefördert“, so David J. Kelly, Geschäftsführer von Worthington Cylinders.

Der „Österreichische Staatspreis für Qualität“ wird jährlich vom Wirtschaftsministerium und der „Austrian Foundation for Quality Management“ – kurz AFQM – vergeben. Die AFQM ist Teil der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH (www.qualityaustria.com), die in Österreich u. a. für die Vergabe des Austria Gütezeichens zuständig ist.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG,
BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I

78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Bank und Versicherung

Spartenvertreter der Sparte
Bank und Versicherung

Zur Besetzung eines infolge
Funktionsrücklegung von Dkfm.
Herbert Höck – St. Pölten, freige-
wordenen Mandates wurde auf
Grund eines Ergänzungsvor-
schlages

GD Dr. Peter Harold,
geboren am 25. 8. 1960,
Kremser Straße 20,
3100 St. Pölten,

als Spartenvertreter der Sparte
Bank und Versicherung für
gewählt erklärt.

Fachvertretung der Landes-
Hypothekenbanken NÖ

Zur Besetzung eines infolge
Funktionsrücklegung von Dkfm.
Herbert Höck – St. Pölten, freige-
wordenen Mandates wurde auf
Grund eines Ergänzungsvor-
schlages

GD Dr. Peter Harold,
geboren am 25. 8. 1960,
Kremser Straße 20,
3100 St. Pölten,
als Fachvertreter der Fachvertre-
tung der Landes-Hypotheken-

banken NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 7. Oktober 2008

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI

mediacontacta

Know-how - just in time - just for time!

Was ist TaskManagement:

Hochkarätiges **Know-how** für befristete Einsätze in Ihrem Unternehmen!

- **TaskManagement** ist die aktuelle, realisierte Antwort auf die Frage nach dem Ausgleich von Angebot und Nachfrage bei flexiblen Personalressourcen.
- Als Unternehmer oder Manager einer Firma müssen Sie natürlich im harten Wettbewerb bestehen und genau an diesem Punkt setzt TaskManagement an. TaskManagement bietet Unternehmen die Möglichkeit, hochqualifizierte Experten (TaskManager) als „Manager auf Zeit“ für eine bestimmte Aufgabe (Task) einzusetzen.
- **Das Angebot** richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie an große Unternehmen und Organisationen im österreichischen Markt und im internationalen Umfeld.
- **Die Kosten** messen sich an den Kosten eines Angestellten in vergleichbarer Position, inkl. der Lohnnebenkosten, und werden zwischen TaskGeber und TaskManager vereinbart. Für die Vermittlung berechnet Ihnen die ATMG 15 % Provision auf maximal 180 Personentage.

Der TaskManager ist...

...ein „**Manager auf Zeit**“ für bestimmte Aufgaben!

- Wir bieten projektbezogene professionelle Unterstützung durch ausgewählte Manager.
- Der TaskManager ist ein „operativ mitwirkender Experte“ auf Zeit, meist auf die Dauer eines Projektes. Aufgabe des TaskManagers ist es, als Unternehmer mit Eigenverantwortung Tasks (Aufträge) durchzuführen. TaskManagement ist mit der Tätigkeit eines intern mitwirkenden Mitarbeiters, einer Führungskraft, eines Managers oder eines Projektleiters vergleichbar.
- Der TaskManager bringt Spezialisten-Know-how in Ihr Unternehmen. Er hat mindestens 15 Jahre operative Berufserfahrung im gewünschten Fachgebiet, davon mindestens 5 Jahre in führender Position. Wir suchen Ihnen den passenden Experten aus einem **Pool von über 600 TaskManagern** aus.
- mehr Infos unter: www.atmg.at

Ihre TaskKoordinatoren:



Eugen Kramer
Initiator
eugen.kramer@atmg.at



Dr. Gerhard Pecher
Tel. 0664 - 231 36 69
gerhard.pecher@atmg.at



Karin Kovats
Geschäftsführerin
Tel. 0664 - 817 90 94
karin.kovats@atmg.at

Austrian TaskManagement Group GmbH, c/o Wirtschaftskammer Österreich. Besuchen Sie auch unsere Partner:





Ein-Personen-Unternehmen-Special

IHR 60-SEKUNDEN-PORTRAIT



„UND WAS MACHEN SIE BERUFLICH?“

Diese Frage wurde Ihnen sicherlich schon oft gestellt

- sei es bei einer Firmenfeier, einer Tagung oder Netzwerk-Veranstaltung. Jetzt sind Sie gefordert, sich möglichst kurz und prägnant zu präsentieren. Und erzählen Sie es so, dass Ihr Gesprächspartner mehr über Sie und Ihr Unternehmen wissen möchte.

Die Methode des sogenannten „ELEVATOR-PITCH“ ist bestens geeignet, Ihr Portrait so wertvoll wie möglich für den anderen zu machen.

Knüpfen Sie Kontakte mit anderen Unternehmern/Unternehmerinnen und lernen Sie mit Frau **Mag. Erika Krenn-Neuwirth** Ihre Präsentation zu verbessern.

Bringen Sie Ihre Visitenkarten mit.



4. November 2008, 18 Uhr, WIFI St. Pölten

Julius-Raab Saal | Mariazellerstraße 97 | 3100 St. Pölten

ANMELDUNG (Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl)

unter <http://wko.at/noe/60-Sekunden-Portrait>

Firmen-News

Meiller verdoppelt Produktionsfläche in Waidhofen/Ybbs



Foto: Meiller

Die Meiller GmbH vergrößert am Firmensitz in Waidhofen/Ybbs die Produktionsflächen. Mit einem großzügigen Ausbauprogramm stockt der Hersteller von Kippaufbauten für Lkw den Fertigungsbereich von bisher 4500 auf 9000 Quadratmeter auf. „Unser Ziel ist es, über gesundes Wachstum den Fahrzeugausstoß um fünf bis sieben Aufbauten pro Woche zu erhöhen. Das wäre ohne den Ausbau nicht möglich gewesen“, erklärt Verkaufsleiter Gerhard Schnittler im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-

dienst. Im neuen Fertigungsbereich wird das Unternehmen eine neue Lackier- und Sandstrahl-

lage errichten. Dazu bieten die zusätzlichen 4500 Quadratmeter die Möglichkeit, die bisher an verschiedenen Orten im Großraum Waidhofen/Ybbs zwischengelagerten Neufahrzeuge an einem Standort zu konzentrieren. Den zusätzlichen Bedarf an Facharbeitern, den die geplante Produktionserhöhung auslösen wird, will Gerhard Schnittler durch eine erweiterte Lehrlingsausbildung im eigenen Haus abdecken. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 85 Mitarbeiter.

Abseits des österreichischen Marktes sollen die zusätzlichen Produktionskapazitäten in Waidhofen/Ybbs die Exportaktivitäten weiter ankurbeln. Großes Potenzial sieht der Verkaufsleiter vor allem auf dem Schweizer Markt, für den die Meiller GmbH sogar einen eigenen Kippaufbau erzeugt. „Unser extra für den Schweizer Markt entwickelter, gewichtsoptimierter Kippaufbau mit Alu-Profilen geht in leicht abgewandelter Form auch nach Dänemark und in die Slowakei“, berichtet Schnittler. Eine verstärkte Präsenz auf dem österreichischen Markt erwartet sich Meiller von der Zusammenarbeit mit einem neuen Vertriebspartner in Vorarlberg. „Gemeinsam mit ihm wollen wir die Marktanteile im Westen des Bundesgebietes vergrößern.“

<http://www.meiller.at>

Bramburi exportiert Erdäpfel erstmals nach Polen

Die durch den kühlen und nassen Sommer größtenteils schlechte Ernte in Nordosteuropa eröffnet einem niederösterreichischen Unternehmen ein neues Betätigungsfeld. Erstmals in der Firmengeschichte exportiert die Bramburi Vertriebs.ges.m.b.H. aus Schweiggers im Waldviertel heuer Erdäpfel nach Polen. „Die Erdäpfelproduzenten in Polen zählen normalerweise zu unseren stärksten Mitbewerbern, haben aber in diesem Jahr großen Bedarf an Qualitätskartoffeln“, sagt Geschäftsführer Karl Eder gegenüber dem NÖ Wirt-

schaftspresse-

dienst. Die Gelegenheit für Bramburi, heimische Qualitätskartoffeln in Polen zu vermarkten, bezeichnet der Geschäftsführer schon auf Grund der unterschiedlichen Größenverhältnisse als absolut außergewöhnlich. Bei zufriedenstellenden Erträgen ernten polnische Landwirte etwa 15 Millionen Tonnen Kartoffeln pro Saison. Im Gegensatz dazu vermarktet das Waldviertler Unternehmen jährlich an die 30.000 Tonnen. „Der Größenvergleich fällt in etwa genauso aus, wie wenn jemand einen Kübel Was-

ser in die Donau leert“, meint Eder.

Von den rund 30.000 Tonnen Erdäpfeln, die von 850 Landwirten erzeugt werden, wird die Bramburi Vertriebs.ges.m.b.H. heuer etwa 10.000 Tonnen in Österreich verkaufen, der überwiegende Teil geht wie schon in den vergangenen Jahren in den Export. „Unser wichtigster Aus-

landsmarkt ist Rumänien mit einem Absatzvolumen von knapp 9000 Tonnen“, rechnet der Geschäftsführer vor. Annähernd auf gleichem Niveau sind die Absatzmöglichkeiten in Griechenland, Bulgarien, der Slowakei, Ungarn und Tschechien. Sie pendeln sich bei etwa 1500 Tonnen ein.

<http://www.bramburi.at>

KABA bekämpft Autodiebe mit innovativer Technik

Der Autodiebstahl ist in Osteuropa ein überdurchschnittlich verbreitetes Delikt. So sind z. B. in Tschechien nach Angaben der Vereinigung der Automobilbesitzer (SOVA) rund 450.000 Fahrzeuge entweder gestohlen oder mit gestohlenen Ersatzteilen ausgestattet. Das ist jedes sechste tschechische Auto. Pro Tag werden in Tschechien durchschnittlich 55 Pkw entwendet.

Jetzt hat ein niederösterreichisches Industrieunternehmen den Bedarf an wirkungsvollen Schutzeinrichtungen für solche Autos erkannt und die dortige Marktnische erfolgreich besetzt: Die KABA GmbH aus Herzogenburg – international tätiger Anbieter von Zutritts- bzw. Sicherheitslösungen – baut speziell für Autos in Osteuropa mechanische Schließzylinder, die als Schalthebelsperre fungieren und damit ein unerlaubtes Wegfahren verhindern.

„Obwohl wir die Schließzylinder erst vor knapp einem Jahr auf den Markt gebracht haben, konnten wir in diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraum schon 40.000 Stück davon absetzen. Nicht nur in Tschechien, sondern auch in Russland, speziell im Großraum Moskau, herrscht eine große Nachfrage nach dem Produkt“, teilt KABA-Geschäftsführer Heinz Siegel dem NÖ Wirtschaftspresse-

dienst mit. Der Herzogenburger Betrieb ist ein Tochterunternehmen der Schweizer KABA-Gruppe und dient innerhalb des Konzerns mit seinem 1,3 Milliarden Franken Umsatz als Produktions- und Logistikzentrum für Schließzylinder und Türschlösser sowohl für Europa als auch für Asien und Australien. In Niederösterreich gibt es noch ein weiteres Werk in Eggenburg im



Foto: KABA

Waldviertel, wo Zylinder und mechatronische Artikel erzeugt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/2008 konnte die KABA GmbH ihren Umsatz um acht Prozent auf 64,5 Millionen Euro steigern. KABA beschäftigt in Österreich 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwölf Lehrlinge, die in den Fächern Mechatronik, Werkzeugbautechnik und Oberflächentechnik ausgebildet werden.

Die Liste der KABA-Referenzprojekte in Österreich ist beachtlich: Hierzulande sind Schließanlagen und Sicherheitstüren von KABA u. a. im Schloss Schönbrunn, Kunsthistorischen Museum, Verteidigungsministerium, Casino Baden sowie in der NÖ Landesfeuerwehrschule in Tulln im Einsatz. Besonders stolz ist Siegel darauf, den Auftrag zur sicherheitstechnischen Ausstattung des neuen Skylink-Gebäudes am Flughafen Wien-Schwechat erhalten zu haben. „24 Millionen Menschen werden dort jährlich durch Sicherheitstüren von KABA gehen“, kündigt er an.

<http://www.kaba.at>

WKNÖ und KSÖ NÖ präsentieren die Aktion

Sichere Betriebe

Donnerstag, 23. Oktober 2008

WIFI - Festsaal, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Programm

- 18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit
- Podiumsdiskussion / Fragerunde
- 20.00 Uhr: Get together & Buffet



(Fax) Anmeldung: 02742/851/14 199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten,
Tel.: 02742/851/14101, marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 23. Oktober 2008
im WIFI Mödling an:

Firma: _____

Name: _____

Begleitpersonen: _____

Adresse: _____

Telefon, Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

AWO-Branchenfokus bringt Treffsicherheit im Exporterfolg



Österreichs exportorientierte Unternehmen sehen mit dem Branchenfokus der Internationalisierungsoffensive „go international“ von WKÖ und BMWA einem spannenden Herbst 2008 entgegen.

Der von der Außenwirtschaft Österreich AWO umgesetzte Branchenfokus ist das Herzstück der Internationalisierungsoffensive „go international“ von WKÖ und BMWA. AWO-Leiter Walter Koren: „Wir betreuen dabei Unternehmen beim Eintritt in neue Zielmärkte und liefern Informationen über die Chancen und Risiken in neun Schlüsselbranchen.“ Die AWO konzentriert mit dem Branchenfokus Exportförderaktivitäten in über 70 Hoffungsmärkten.



Foto z. V. g.

AWO-Chef Walter Koren.

Neun Branchen ...

Im Rahmen des Branchenfokus bietet die AWO ein dichtes Programm. Alleine im ersten Halbjahr fanden 58 Veranstaltungen statt. Koren: „Auf Inlandsveranstaltungen, bei denen umfangreiche Branchenreports präsentiert werden, fol-

gen Auslandsveranstaltungen im Zielmarkt mit maßgeschneiderten Programmen für jede Firma.“ Zusätzlich werden die Unternehmen im In- und Ausland von Branchenspezialisten betreut.

... viele Highlights ...

Interessante Highlights bietet der Branchenfokus etwa in der Branche Industriemodernisierung mit einem Austria Showcase in Algerien und Libyen, um Unternehmen mit Entscheidungsträgern der Erdöl- und Erdgasindustrie zusammen zu bringen (siehe Veranstaltungshinweise).

... und Gustostückerln

Ein Gustostück der Nahrungsmittelbranche ist der „Marktplatz Österreich“, wo Einkäufer aus über 20 Ländern mit Nahrungsmittelherstellern zur Geschäftsanbahnung zusammen treffen. Für den Infrastruktursektor bildet der Austria Showcase in den Bau-Boom-Ländern der Golfregion einen wichtigen Schwerpunkt. Der Branchenfokus Gesundheit konzentriert sich im Herbst auf die iberische Halbinsel mit Branchenforen im Inland sowie einer Marktsondierungsreise.

Infos: Leitung AWO-Branchenfokus, Gerd Dückelmann-Dublany 05/90 9 00/ DW 40 55). Branchenmanager: Irene Braunsteiner (Lifestyle, Nahrungsmittel; DW 37 76), Konrad Eckl (Umwelttechnik, Infrastruktur; DW 37 74), Michaela Günther (Holzbau, Industriemodernisierung, Automotive; DW 37 75), Bernhard Riegler (Gesundheit, Telekommunikation; DW 36 32). E-Mail: awo.io-branchen@wko.at

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Ukraine: Branchenforum „Bau/Infrastruktur – EM 2012“. Linz 18. 11., Wien 19. 11. 2008

... für branchenspezifisch Interessierte

Marktplatz Österreich: Einkäufer aus über 20 Ländern treffen auf österreichische Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Wien 5. – 7. 11. 2008

Tschechische Republik: „Branchenforum – Gesundheit“, Wien 12. 11., Salzburg 13. 11. 2008

Spanien, Portugal: Marktsondierungsreise „Gesundheit und Altenpflege“. Barcelona, Madrid und Lissabon, 26. – 28. 11. 2008

Italien: Austria Showcase „Software in Italien“. Padua, Februar 2009

Nobelpreisträger zu Gast bei der Wirtschaftskammer Österreich

WKÖ-Präsident Christoph Leitl diskutierte im Rahmen des 3. Wiener Nobelpreisträgerseminars mit den beiden Nobelpreisträgern für Ökonomie, Joseph Stiglitz und Robert Mundell sowie dem OeNB-Gouverneur Ewald Nowotny über die Finanzkrise und die Herausforderungen der Globalisierung. Stiglitz, ehemals Wirtschaftsberater des US-Präsidenten Bill



V. l. n. r.: Leitl, Mundell, Stiglitz, Nowotny.

Clinton, erhielt 2001 den Nobelpreis für seinen Beitrag zur Untersuchung von Märkten mit asymmetrischer Information. Robert Mundell bekam den Nobelpreis 1999 für seine Studien zur monetären Ökonomie und des internationalen Handels. Er war im Währungsausschuss der EU-Kommission und als Berater der Weltbank, der UNO und der US-Fed tätig.

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

service



Sprechtage der Handelsdelegierten aus Nord- und Nordwesteuropa in der WKNÖ:

Prüfen Sie Ihre Chancen für weitere Exporte innerhalb der Europäischen Union!

Warenexporte innerhalb der EU sind durch den Wegfall der Grenzen und Zollformalitäten auch für kleine Unternehmen meist ohne größeren Aufwand zu bewältigen.

Die Region Nord- und Nordwesteuropa gehört nicht zu den traditionellen Exportgebieten Niederösterreichs. Umso mehr stehen die Handelsdelegierten aus diesen Ländern etwaigen „Neuexporteuren“ mit Rat und Tat zur Seite, um einen erfolgreichen Markteinstieg zu ermöglichen.

Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu machen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und

Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren, Ihre Marktbearbeitungsstrategien abzustimmen und auch Problemfälle zu besprechen.

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen während des AWO-Meetings Nord- und Nordwesteuropa

**am Montag,
dem 10. November
2008,
in der WKNÖ**

für ein persönliches Gespräch **kostenlos** zur Verfügung:

Großbritannien:

Dkfm. Gerhard Müller,
AHSt. London

Irland:

Mag. Günther Sucher,
AHSt. Dublin

Belgien:

Mag. Peter Fuchs, AHSt. Brüssel

Niederlande:

DI Dr. Karl Schmidt,
AHSt. Den Haag

Dänemark:

Mag. Volker Ammann,
AHSt. Kopenhagen

Norwegen:

Mag. Adelheid Höbart,
AHSt. Oslo

Schweden:

Mag. Peter Sedlmayer,
AHSt. Stockholm

Finnland und

Estland:

Mag. M.B.L.-HSG Johannes

Brunner, AHSt. Helsinki

Lettland:

Dr. Herwig Palfinger,
AHSt. RIGA

Anmeldung: Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir interessierte Unternehmen, die Terminvereinbarung telefonisch mit den Mitarbeiterinnen der Abteilung für Außenwirtschaft (Frau Schweda bzw. Frau Amon) unter Tel.: 02742/851/16 4 01 bzw. per E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at vorzunehmen.

Austria Showcase der AHSt. Laibach im „Passiv- bzw. Niedrigenergiebereich“

Die Außenhandelsstelle Laibach bietet in Kooperation mit der IG Passivhaus Tirol für **Unternehmen aus dem Passiv- bzw. Niedrigenergiebereich** von 10. – 11. November 2008 in Laibach einen Austrian Showcase.

Ziele der Veranstaltung:

- Sie bekommen am ersten Tag einen Überblick über den Wohnbau in Slowenien im Bereich des Passiv- und Niedrigenergiebaus.
- Am 2. Tag können Sie Ihr Warenangebot, Know-how oder Ihre Serviceleistungen in Form einer Hausmesse einem von uns selektierten und zielgerichtet eingeladenen Publikum (Architekten, Bauunternehmer, Bauzulieferbereich, Importeure und Großhändler

von Baumaterialien etc.) präsentieren und individuelle Kundengespräche führen.

Kosten: € 400,- exkl. Reise- und Nächtigungskosten

(Hotelbuchungen im Austria Trend Hotel zum Preis von 105,-EUR über die Außenhandelsstelle möglich)

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Slowenien unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/si> Anmeldeschluss ist der 24. Oktober 2008.

In der AHSt. Laibach steht Ihnen als Kontaktperson gerne Handelsdelegierter Mag. Christian Miller unter Tel.: 00386 1 513 97 70 bzw. E-Mail: laibach@wko.at zur Verfügung.



AWO-MEETING NORD- + NORDWESTEUROPA

Sprechtage der Handelsdelegierten aus Großbritannien, Irland, den BENELUX-Ländern, Skandinavien, Estland und Lettland

Montag, 10. November 2008 | ab 9:30 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1
Für Ihren Termin zum Einzelgespräch
wenden Sie sich bitte an T 02742 / 851-16401

Einladung zum „RUNDEN TISCH“ mit dem ZOLLAMT St. Pölten – Krems – Wr. Neustadt

In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt das Zollamt St. Pölten – Krems – Wr. Neustadt zu einem „Runden Tisch Zollverwaltung – Wirtschaft“, welcher an folgenden 4 Standorten in Niederösterreich stattfindet:

- **Mödling (WIFI Saal)**
2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
– Termin: 11. November 2008
- **Krems (Finanz/Zollamt Krems)**
3500 Krems an der Donau, Rechte Kremszeile 58
– Termin: 19. November 2008
- **Gmünd Nagelberg (Zollstelle Gmünd-Nagelberg)**
3871 Nagelberg, Nagelberger Straße 47
– Termin: 20. November 2008
- **Amstetten (Doka Schulungszentrum Amstetten)**
3300 Amstetten, Josef Umdasch Platz 1
– Termin: 2. Dezember 2008

Beginn ist jeweils um 10 Uhr (Dauer ca. 2 Stunden)

Im Rahmen dieser Veranstaltungen möchte das Zollamt St. Pölten – Krems – Wr. Neustadt (PKW) Sie über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Gleichzeitig möchte das Zollamt PKW den Unternehmen die Möglichkeit bieten, den Runden Tisch thematisch mitzugestalten. In diesem Zusammenhang laden wir Sie herzlichst ein, im Vorfeld der Veranstaltung Themenwünsche, Fragen etc. zu senden. Diese können Sie per E-Mail oder schriftlich bis spätestens 4. November 2008 an Ihr ZOLL-Kundenteam oder direkt an die Geschäftsleitung (Andrea.Reuter@bmf.gv.at, Leopold.Lenitz@bmf.gv.at) richten.

Gerne wird das Team des Zollamts PKW Ihre Themen und Fragen, auf Wunsch selbstverständlich anonymisiert, im Rahmen des Runden Tisches behandeln.

Im Anschluss an die Veranstaltung bittet das Zollamt PKW Sie zu einem informellen Ausklang mit Erfrischungen und einer kleinen Stärkung.

• **Programm:**

- Begrüßung
- aktuelle Entwicklungen
 - AEO
 - e-zoll
 - VST
 - Aktuelles

- Ihre Wünsche, Anregungen, Problemfelder der Wirtschaftsbe- teiligten – Erfahrungsaustausch

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, um Mitteilung der Teilnehmerzahl bei Ihrer Anmeldung!

JA, ich melde mich für folgenden „RUNDEN TISCH ZOLL – VERWALTUNG – WIRTSCHAFT“ verbindlich an:

- Mödling, 11. November 2008
- Krems, 19. November 2008
- Gmünd-Nagelberg, 20. November 2008
- Amstetten, 2. Dezember 2008

Firmenname:

Kontaktperson:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Teilnehmeranzahl:

Bitte Allonge an Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ, Fax-Nr. 02742/851/16 4 99 faxen!

Niederösterreichs Beitrag am europäi- schen Weg zu innovativen Regionen:

Realität. Wunsch. Perspektiven



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Regionalmanager Karl G. Becker, Mag. Werner Bauer (ecoplus), Regionalmanagerin Mag.(FH) Ursula Poindl, Bgm. LAbg. Mag. Johann Heuras in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Dr. Elisabeth Heinzl-Schiel (Europareferat), Dr. Eva Hahn (Wirtschaftskammer Niederösterreich), Univ. Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka (Regionalmanagement Niederösterreich, Leiter der Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr), Dr. Hans Jedliczka (EuropeDirect NÖ), Dr. Wolfgang Trausznic (EuropeDirect NÖ).

„R egionen und Städte in einer Welt voller Herausforderungen“ – dieses Motto gaben Danuta Hübner, Kommissarin für Regionalpolitik, und Luc Van den Brande, Präsident des Ausschusses der Regionen, für die OPEN DAYS 2008 bekannt. In diesem Jahr haben sich 217 Regionen und Städte aus 32 Ländern als Partner angemeldet. Niederösterreich war mit dem Schwerpunkt „Creative Industries“ unter dem Themenbereich: „Innovative Regionen“ vertreten. Netzwerke und Kreativwirtschaft sowie attraktive Standorte als neue Beschäftigungsfaktoren in den Regionen standen dabei im Vordergrund. Niederösterreichs Beitrag am europäischen Weg zu innovativen Regionen fand im Rahmen der OPEN DAYS 2008 statt.

Am 1. Oktober fand im Landtagssaal am Sitz der Niederösterreichischen Landesregierung in St. Pölten die Veranstaltung Open Days 2008 „Creative Industries“ – Niederösterreichs

Beitrag am europäischen Weg zu innovativen Regionen statt. Am Programm standen neben Begrüßung und Eröffnung durch Bgm. LAbg. Mag. Johann Heuras in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hochkarätige Referenten.

So beleuchtete Mag. Barry John Hewson von der New Design University die Zukunft der Kreativwirtschaft und analysierte Karl Heigl von Charly International Trading GmbH Kreativität als Erfolgsfaktor für die Wirtschaft.

Das Gespräch am Podium – moderiert von RegionalmanagerInnen Niederösterreichs – fokussierte Anforderungen an attraktive Standorte aus Sicht der Betroffenen, hinterfragte den Beitrag der Regionen zu attraktiven Standorten und analysierte den Beitrag der Bildungseinrichtungen zur Förderung der Kreativität.

Schlussworte sprach KommR Kurt Trnka, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Den Mutigen gehört die Welt.

Praxistipps zum Export

Das Vertragsrecht – ein großes und wichtiges Thema für den Export-Erfolg!



Foto: z. V. G.

Gabriele Gansler (Export Works/Korneuburg): „Der Erfolg im Export beruht auf Kontakten, der Bereitschaft zu recherchieren und sich um Details zu kümmern!“

Vor Vertragsabschluss mit einem ausländischen Kunden sind unbedingt einige grundsätzliche Überlegungen nötig!

Gabriele Gansler (Export Works) kennt die Eckdaten des Geschäfts: „Wesentlich dabei zu bedenken ist, dass es grundsätzlich eine freie Rechtswahl gibt, dass der Grundsatz der engsten Beziehung herrscht sowie das UN-Kaufrecht zu berücksichtigen ist. Was im Einzelfall am besten ist, muss auch individuell entschieden werden, schließlich macht es auch einen großen Unterschied, ob es sich um einen Dienstleistungs-, einen Werk- oder anderen Vertrag handelt!“

Die freie Rechtswahl ermöglicht es den Vertragspartnern festzulegen, welches nationale Recht auf den Vertrag anwendbar sein soll. „Aller-

dings prüft das Gericht im Falle eines Rechtsstreits auch den Erfüllungsort und stellt die dazu gültigen Regelungen noch über die Rechtswahl“, weiß Gabriele Gansler aus der Praxis, „auch aus diesen Gründen sollte – nach Möglichkeit – als anzuwendendes Recht österreichisches Recht vereinbart werden, der Gerichtsstand ein österreichischer sein oder das Internationale Schiedsgericht der Wirtschaftskammer Österreich vereinbart werden!“

Wird keine Rechtswahl getroffen, kommt der Grundsatz der engsten Beziehung zur Anwendung, der sich auch auf die so genannte charakteristische Leistung bezieht. (Diese besteht nicht in Geld und gibt dem Vertrag auch oft den Namen.) Bei einem Kauf- oder Werkvertrag ist sie die Leistung des Verkäufers (Lieferung der Ware) oder Werkunternehmers (Erstellung des Werkes). Das anwendbare Recht richtet sich somit nach dem Ort des gewöhnlichen Aufenthaltes oder der

(Haupt-)Niederlassung des Verkäufers oder Werkunternehmers. Verkauft beispielsweise ein österreichisches Unternehmen Waren an einen italienischen Abnehmer und wurde keine Rechtswahl getroffen, kommt österreichisches Recht auf den Vertrag zur Anwendung, weil das österreichische Unternehmen die charakteristische Leistung erbringt.

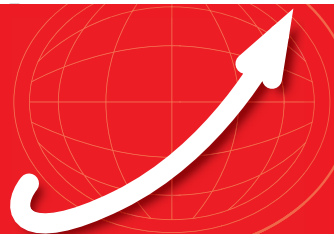
Doch damit nicht genug: Zusätzlich dazu gilt bei Kaufverträgen mit ausländischen Unternehmen auch immer das noch gewichtigere UN-Kaufrecht, das die Bestimmungen des Länderrechts zum selben Thema verdrängt.

Gabriele Gansler empfiehlt die Überprüfung der jeweiligen Länderbestimmungen zum Vergleich: „Ist es im Einzelfall vorteilhaft, kann man das UN-Kaufrecht vertraglich ausschließen – das muss dann aber auch klar und deutlich im Vertrag stehen!“



Foto: WKO-Außenhandelsstelle Pressburg

Für Gabriele Gansler (rechts im Bild) sind Begleitung und Beratung von Anfang an das Um und Auf: „Dazu gehört auch die gründliche Überprüfung von Verträgen durch den Vertrauensanwalt!“



Was ist zu tun? Die WKNÖ empfiehlt:

Sie haben eine Marktanalyse durchgeführt, eine Strategie entwickelt und auch Ihren Kunden im Ausland gefunden:

Beachten Sie nun, dass bei Verträgen mit Vertragspartnern im Ausland auf den von Ihnen zu schließenden Vertrag nicht jedenfalls österreichisches Recht zur Anwendung kommt. Es gibt für die Frage des anwendbaren Rechts eigene Bestimmungen im sogenannten „internationalen Privatrecht“. Das internationale Privatrecht ist kein vereinheitlichtes Recht für grenzüberschreitende Verträge, sondern regelt nur, welches Recht auf einen bestimmten Sachverhalt mit Auslandsbezug zur Anwendung kommt.

Übersehen werden darf dabei nicht, dass bei Kaufverträgen mit ausländischen Unternehmen regelmäßig auch das UN-Kaufrecht gilt. Sie können die Anwendung des UN-Kaufrechts aber auch vertraglich ausschließen. Was für Sie sinnvoll ist, hängt von Ihrem spezifischen Fall ab und ist daher individuell zu betrachten (welches Exportland, welche Ware oder Dienstleistung...)

Die Wirtschaftskammer NÖ berät Sie gerne!

Kontakt

Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ
T: 02742/851/16 4 01
E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die aktuellsten Veranstaltungen etc. der Außenwirtschaft Niederösterreich finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>



Wirtschaftsförderung



„Jugend Schweiß-Masters 2008“:

Die Sieger stehen fest

Johannes Bargehr vom Liebherr-Werk aus Vorarlberg und Bernd Scharf von der Kresta Anlagen GmbH aus Kärnten sind die besten Jung-Schweißer Österreichs im Spezialisten- und Kombinererwerb. Bei den Kombinerern belegte Klaus Hülbauer vom Ginzler Stahl- und Anlagenbau in Amstetten den dritten Platz. Der talentierte Nachwuchs stellte sein Können im Schweißzentrum des WIFI St. Pölten unter Beweis.

Das Jugend Schweiß-Masters, eine Initiative der Wirtschaftsförderungsinstitute der Wirtschaftskammern (WIFI) zur Förderung junger Talente, wurde heuer bereits zum 6. Mal mit Unterstützung österreichischer Firmen und Institutionen durchgeführt. Zugelassen sind Schweißer-Fachkräfte unter 24 Jahren. Bei den Vorausscheidungen in den Bundesländern haben sich in den Kategorien „Spezialisten“ und „Kombinierer“ je neun Sieger für das Österreich-Finale qualifiziert. „Ziel des Jugend-Schweiß-Masters ist es junge Fachkräfte zu fördern und das hohe Niveau unserer heimischen Jung-Schweißer einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die österreichische Schweißtechnik genießt international einen hervorragenden Ruf und diese Top-

Kräfte werden am Arbeitsmarkt stark nachgefragt“, betonte Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich, bei der Siegerehrung im Rahmen der Messe Schweißen & Euro Join 2008 in Wien.

Die 18 Finalisten stellten im Schweißzentrum des WIFI St. Pölten ihre Fertigkeiten unter Beweis. Jeder Finalist hatte die Aufgabe zwei anspruchsvolle Prüfstücke, die von einer Fachjury bewertet wurden, zu fertigen.

Jugend Schweiß Master 2008 – Spezialistenbewerb

Platz 1: Johannes Bargehr, Liebherr-Werk Nenzing (Vorarlberg)

Platz 2: Johannes Kröll, Empl Fahrzeugwerk GmbH, Kaltenbach (Tirol)

Platz 3: Stefan Rainer, MCE Industrietechnik (Salzburg)



V. l. Özgür Cofci (Platz 2 Kombinererwerb; Josef Bertsch GmbH & Co, Bludenz – Vbg), Bernd Scharf (Platz 1 Kombinererwerb; Kresta Anlagen GmbH, St. Andrä – K), Klaus Hülbauer (Platz 3 Kombinererwerb; Ginzler Stahl- und Anlagenbau, Amstetten – NÖ) und Dr. Michael P. Walter (Kurator des WIFI).

Jugend Schweiß Master 2008 – Kombinererwerb

Platz 1: Bernd Scharf, Kresta Anlagen GmbH, St. Andrä (Kärnten)

Platz 2: Özgür Cifci, Josef Bertsch GmbH & Co, Bludenz (Vorarlberg)

Platz 3: Klaus Hülbauer, Ginzler Stahl- und Anlagenbau, Amstetten (NÖ)

Die Preisträger erhielten neben ihrem Sieger-Diplom auch wertvolle Sach- und Geldpreise sowie WIFI Weiterbildungsschecks, die von Vertretern der Wirtschaft und der Sponsoren Fronius, Böhrler-Welding, TÜV Austria und WIFI Österreich überreicht wurden.

Alle Finalisten wurden zusätzlich belohnt – sie erhielten neben der Teilnahmebestätigung wertvolle Sach- und Geldpreise.

Diese wurden gesponsert von den Firmen 3M Austria, Air Liquide Austria, Metabo und ÖGS. Alle Teilnehmer am Wettbewerb wurden mit Schweiß-Overalls ausgestattet – gesponsert von der AUVA.

Österreichweit werden im WIFI jährlich rund 5000 Fachkräfte von ca. 60 Schweißlehrern aus- und weitergebildet. Die Zertifizierungsstelle des WIFI Österreich hat allein im Vorjahr knapp 3500 Schweißzertifikate ausgestellt. Die zertifizierten Schweißer arbeiten in Gewerbe- und Industriebetrieben im Heizungs- und Lüftungsbau, im Behälter- und Apparatebau, Kessel- und Kraftwerksbau, Kran-, Metall-, Stahl- oder Brückenbau. Sie sind für die wirtschaftliche und qualitätsgerechte Herstellung von Schweißkonstruktionen verantwortlich.

Umwelt, Technik, Innovation

Emissionshandel:

Belastungspaket verschärft Rezessionstendenzen

Enttäuschend für die Wirtschaft hat der Umweltausschuss des EU-Parlaments in erster Lesung über die Emissionshandelsrichtlinie (ETS) abgestimmt.

Entgegen den Mahnungen der Wirtschaft wurde beschlossen, schon ab 2013 die Industrie in einem Ausmaß mit CO₂-Kosten zu belasten, welche diese niemals tragen kann. Die logische Konsequenz: Betriebe werden und müssen aus Europa abwandern. Gefordert hatte die Wirtschaft, dass der EU-Rechtsakt klarstellt, dass solche untragbare Zusatzbelastungen jedenfalls zu vermeiden sind.

Betroffene Betriebe müssen Investments verlagern

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Betriebe, die in wenigen Jahren mit der Belastungslawine rechnen müssen, werden in Europa nicht mehr investieren, sondern ihre Investments in andere Wirtschaftsräume verlagern. Die Auswirkungen spüren wir schon jetzt, weil viele betroffene Unternehmen ihre Investitionspläne vorerst schubladisiert

haben, bis die notwendigen Entlastungs-Signale aus Brüssel kommen.“

Besonders schwer ist Österreich getroffen, denn die Abwanderungskandidaten tragen 6,6% (17 Milliarden Euro) zum Bruttonationalprodukt bei. 170.000 Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel, wenn man die Zulieferer der betroffenen Betriebe mitberücksichtigt.

Leitl: „Eine so praxisfremde Klimapolitik ist zum Scheitern verurteilt. Gerade vor dem Hintergrund der Finanzkrise und daraus resultierender Rezessionstendenzen hätte ich mehr Verantwortungsbewusstsein der abstimmenden EU-Parlamentarier erwartet. Ich werde auch in meinen europäischen Funktionen alles unternehmen, um diese unverantwortliche Belastung zu unterbinden. Eine De-Industrialisierung Österreichs und Europas kann und will ich nicht hinnehmen.“

TIP Technologie- und InnovationsPartner

„Neurovation“ gezielte Förderung von Kreativität am Arbeitsplatz

Mehr Innovationskraft erfordert neue Rahmenbedingungen und professionelle Werkzeuge. In diesem Workshop bekommen Sie die Antwort auf die Fragen:

- Was passiert im Gehirn wenn eine Idee entsteht und wie kann man dies gezielt fördern?
- Wie kann man Ideen im Team entwickeln und wie funktioniert ein modernes Ideenmanagement?
- Was können neue Technologien und Netzwerke im Web2.0 zur Ideenfindung beitragen?

Erlernen, erfahren und erproben Sie Methoden in unserem Workshop am:

25.11.2008 14.00 - 18.00 Uhr
in der **WKNÖ**, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Veranstaltung Energieausweis und Energieeffizienz in Betrieben Wie spare ich?

Zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden wurde der Energieausweis eingeführt. Damit erhalten Häuser einen „Typenschein“ mit Normverbrauchsangaben. Die Bauordnung sieht nunmehr auch energietechnische Mindestanforderungen für den Neubau sowie für Sanierungen vor. Daraus ergeben sich wesentliche Fragestellungen:

- Welche gesetzlichen Mindestanforderungen sind einzuhalten?
- Wie sieht der Energieausweis eines Hauses aus?
- Wie wird dieser berechnet?
- Wer darf den Energieausweis ausstellen?

Neben Antworten auf diese Fragen soll die Veranstaltung Tipps zum Energiesparen geben. Konkrete bereits umgesetzte **Beispiele** sollen diese veranschaulichen. Darüber hinaus erhalten Sie auch Informationen über konkrete Fördermöglichkeiten.

Nehmen Sie an dieser Veranstaltung teil und nutzen Sie die Gelegenheit um sich zu informieren und mit Experten Ihre Fragestellungen zu diskutieren.

Programm:

13.30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Direktor Dr. Franz Wiedersich, WKNÖ
13.45 Uhr	Anforderungen an den Energieausweis Dipl.-HTL-Ing. Andreas Zottl, Amt der NÖ Landesregierung
14.30 Uhr	Energieausweis – Auswirkungen auf das Bauverfahren und Berechtigung zur Ausstellung Dr. Peter Kubanek, Abteilung Rechtspolitik – WKNÖ
14.45 Uhr	Konkrete Einsparungspotenziale in Betrieben Ing. Peter Lucny, Österreichischer Energiekonsumentenverband

15.15 Uhr **Förderungen und Unterstützungen**
Ing. Helmut Kahrer,
Ökologische Betriebsberatung – WKNÖ
DI Karin Schweyer,
Kommunalkredit Public Consulting (angefragt)

15.45 Uhr **Diskussion**
ca. 16.45 Uhr **Abschluss bei einem kleinen Imbiss**
Ort: WIFI Niederösterreich, Julius Raab Saal,
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Fax: 02742/851/16 3 99
E-Mail: uti@wknoe.at

Anmeldung bis: 4. November 2008

Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (Dw 16 3 01)

Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name(n):

.....

.....

Firma:

Adresse:

.....

Telefon:

E-Mail:

Datum Unterschrift



Das Wirtschaftsreferat des Landes und die Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum



21. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 19. November 2008
in der NÖ Landesregierung
3100 St. Pölten, Landhausplatz 1

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:30 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

- Konsumgüter und Produktinnovationen,
- Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
- Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ - eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KomMR Sonja Zwazl und LHStv. Ernest Gabmann vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at

Karl Ritter von Ghega-Preis 2008



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent zusammen mit Ihnen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 10. November 2008

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 5.11.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 24. November 2008, WKNÖ, St. Pölten

www.tip-noe.at



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte.

Optimale Finanzierung gesucht?
Passendes Förderprogramm auswählen?
Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben wichtige Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Beratungsgespräche (8.00-16.00 Uhr) am

Mittwoch, den 12. November 2008

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 10.11.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Beratungstag: am 10.12.2008, WKNÖ in St. Pölten

www.tip-noe.at



“Antragstellung leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen, erfahren Sie die Eckpunkte der Antragstellung!
Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Mit Impulsvorträgen und praktischen Übungen in Kleingruppenworkshops vermitteln wir Ihnen das Know-how für eine erfolgreiche Projektvorbereitung, Antragstellung, förderstellenkonforme Umsetzung und Abwicklung. In Kooperation und Mitwirkung der Bundes- und Landesförderstellen für F&E und Innovation.

30. Oktober 2008, 13.00 Uhr
Haus der Wirtschaft / WIFI, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling

Anmeldung und Informationen zu dem Workshop unter Tel.: 02622/22108-32351;
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at Weitere Workshops sind in halbjährlichen Abständen geplant.

www.tip-noe.at



**Achtung
begrenzte Teilnehmerzahl!!**

FFG



branchen

Bau

Einer für alle, alle für einen: Baumeister-Spende für Allentsteiger Familie in Not



Foto: Landesinnung Bau NÖ/Paul Pluttsch

Ein kleiner Baustein zu einem Heim für die Familie von Rudolf Kittler aus Allentsteig. V. l. n. r.: Obfrau Waltraud Riegler vom Verein „Leute-Kinder von und für Allentsteig“, Waltraud Helletzgruber und Bmstr. DI Andreas Mokesch.

Die Landesinnung Bau NÖ beweist Solidarität. Das Baugewerbe half der Familie eines tödlich verunglückten Maurers aus Allentsteig mit einer finanziellen Unterstützung.

Bmstr. DI Andreas Mokesch überbrachte als Vertreter der Landesinnung Bau gemeinsam mit der Initiatorin der Aktion, Obfrau Waltraud Riegler vom Verein „Leute-Kinder von und für Allentsteig“, der Ehefrau und den Kindern des Verunglückten eine Spende, um wenigstens die finanziellen Sorgen der Familie ein wenig zu entschärfen.

„Da Herr Kittler den Beruf des Maurers ausgeübt hat und somit ein Teil der Gemeinschaft der von uns vertretenen niederösterreichischen Baubetriebe war, fühlen wir in diesen schweren Stunden mit der Familie des Verstorbenen und möchten hiermit auch unsere aufrichtige Anteilnahme ausdrücken und hoffen, zumindest einen kleinen Beitrag zur Unterstützung der Angehörigen leisten zu können“, so die Botschaft des Landesinnungsmeisters der Landesinnung Bau NÖ, Ing. Robert Jägersberger, an

die Familie. „Wir wünschen der Ehefrau und den Kindern von Rudolf Kittler alles Gute“, so Jägersberger.

Mit dem Geld aus der Spendenaktion der Landesinnung Bau NÖ soll das im Bau befindliche Haus der Familie Kittler der Fertigstellung ein Stück näher kommen.

Steinmetzmeister

Landesinnungstagung

der Landesinnung Steinmetzmeister NÖ am Freitag, dem 14. November 2008, um 14 Uhr, im Hotel Kartause Gaming, Kartause 1, 3292 Gaming.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007 *
4. Bericht des Landesinnungsmeisters

5. Finanzielle Gebarung

a) Rechnungsabschluss 2007 – Bericht*

b) Voranschlag 2009 – Bericht*

6. Vortrag „Kalkulieren im Steinmetzbetrieb“ von Steuerberater Hr. Mag. Dr. Walter

Weinhandl, Wien

7. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Um 19 Uhr beginnt der Festabend mit Buffet und Abendprogramm.

Bauhilfsgewerbe

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 14. November 2008, um 12 Uhr in der Bauakademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20. Zum anschließenden Mittagessen sind Sie herzlich eingeladen.

Ab 15 Uhr findet gemeinsam mit der Landesinnung Bau der „Tag des NÖ Baugewerbes“ mit Round-Table-Diskussion und Ehrungen statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007 *

4. Bericht der Landesinnungsmeisterin

5. Finanzielle Gebarung

a) Rechnungsabschluss 2007 – Berichterstattung *

b) Voranschlag 2009 – Berichterstattung *

c) Grundumlage ab 2009 – Beschluss über Bemessungsgrundlage

6. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Textilreiniger, Wäscher und Färber

Landesinnungstagung



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: BIM Walter Imp, Hermine Ressler, LIM Thür.

Die Landesinnungstagung fand Ende September im Weinviertel im Weingut Haindl-Erlacher in Wolkersdorf statt.

Gestartet wurde mit einer Betriebsführung in der Kleiderreinigung Klaus Ges.m.b.h. & Co KG, welche anschließend bei der Tagung auch für ihr 40-jähriges Bestehen geehrt wurde (siehe Foto im Bezirksteil auf Seite 35).

Hermine Ressler wurde für ihre langjährige Mitarbeit und Leistungen um das Textilreinigerhandwerk mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

Die Werbeagentur frischblut präsentierte den neuen Verein der NÖ Landesinnung. Der Verein „SoSauber“ ist für Textilreiniger im Großraum Niederösterreich angedacht und hat bei den anwesenden Mitgliedern, Bundesinnungsmeister KommR Imp und der Bundesinnungsmeisterin der Bekleidungsbranche KommR Mölzer sehr großen Anklang gefunden.

Weiters konnte die Landesinnung die Direktorin der Berufsschule Schrems, Frau Gertrude Marek begrüßen, welche über die aktuelle Situation der Textilreinigerlehrlinge informierte.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Stand der Fachgruppe am Tag der offenen Tür in der Burstynkaserne



Foto: Muttenthaler

V. l. n. r. Kommandant der Kaserne Obstl. Leo Mitterecker, Fachgruppenobmann Dr. Heribert Ramert, Oblt. Wolfgang Ramert, Monika Muttenthaler, Otto Ressler, Anna Ressler, Franz Josef Muttenthaler, Gerhard Pernhaupt, BGM Hans Stöckl.

Der „Tag der offenen Tür“ des Panzerbataillon 33 in der Burstynkaserne in Zwölfaxing ist jedes Jahr beliebter Treffpunkt zahlreicher Besucher. Erstmals vertreten war die Allgemeine

Fachgruppe der WKO NÖ. Die Berufsgruppen der Arbeitskräfteüberlasser und der EnergetikerInnen führte viele angeregte Gespräche mit interessierten Besuchern.

Berufsgruppe der Arbeitskräfteüberlasser startet Imagekampagne



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Ing. Friedrich Bauer, BG-Sprecher Otto Ressler, Maria Gindl MBA, Mag. Uwe Halbertschlager, FGO Prof. Dr. Heribert Ramert.

Die Branche der Arbeitskräfteüberlassung ist zu einem wesentlichen Bestandteil der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes geworden.

Längst ist das Image eines „Sklaventreibers“ überholt und hat keine Gültigkeit mehr. Arbeitskräfteüberlasser bieten ihren Mitarbeitern und Kunden eine Vielzahl von Vorteilen.

Der Kunde kann Projekte erfolgreich und zeitgerecht realisieren und damit seinen Kunden zufrieden stellen und überzeugen, technisches Know-how zuzukaufen, zusätzliches Erfolgspotenzial erschließen, zwischenmenschliche Beziehungen erweitern, Betriebsblindheit vermeiden, Kostentransparenz schaffen, Auftragsspitzen abdecken, Überstunden reduzieren und Personalfluktuation minimieren.

Mitarbeiter können verschiedene Branchen und Tätigkeiten kennen lernen und somit eine abwechslungsreiche Tätigkeit ausüben und dabei noch ihre eigenen Stärken erkennen. Durch den Erwerb von umfangreicher Praxis und Kompetenz bauen sich Mitarbeiter ein breites Erfahrungsspektrum auf und bereiten so einen Karrieresprung vor, Weiterbildung erfolgt „on the job“. Dies sind nur einige positive Effekte, die Aufzählung kann beliebig erweitert werden.

Genau diese Vorteile und die Möglichkeiten, die Arbeitskräfteüberlasser bieten, will die Berufsgruppe der Arbeitskräfteüberlasser, der Wirtschaft, der Politik und dem Arbeitsmarkt aufzeigen. Es soll ein Bewusstseinsbildungsprozess eingeleitet werden, in dem die vielseitigen Chancen

der Arbeitskräfteüberlassung transparent gemacht werden.

Es wurden bereits einige Fachartikel über dieses Thema in den vorhergehenden Ausgaben der NÖWi veröffentlicht, um die Kampagne zu unterstützen. Vor kurzem wurde die neue Imagebroschüre der Berufsgruppe vorgestellt und präsentiert. Diese Broschüre soll zur Information dienen, um die Branche in das „richtige Licht“ zu rücken und die Chancen zu verdeutlichen.

Arbeitskräfteüberlasser bieten professionelle Personaldienstleistung an und stellen flexible Spezialisten zur Verfügung. Was denken Sie, wie begehrt ein Mensch sein wird, der innerhalb von wenigen Jahren in vielen namhaften Unternehmen arbeitet und in Folge vor Kompetenz und Erfahrung nur so strotzt?

Qualifizierte Arbeitskräfte werden heute mehr denn je am Arbeitsmarkt nachgefragt. Auf Grund dieser Tatsache und der Flexibilisierung findet die Arbeitskräfteüberlassung in Form von Projektunterstützung immer mehr Anwendung in der Arbeitswelt und verzeichnet ein laufendes Wachstum. Diese Beschäftigungsform ist ein Interessensdreieck, aus dem drei Gewinner hervorgehen, der Mitarbeiter, der Kunde und auch der Verleiher.

Darum, geben auch Sie dieser Branche eine Chance und sehen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen Arbeitskräfteüberlassung bietet. Die wertvollste und einflussreichste Ressource in jedem Unternehmen sind die Menschen, die über ein breites und spezifisches Wissensspektrum verfügen.



Chemische Industrie

Chemische Industrie NÖ tagte bei der Firma Murexin AG

Zahlreiche Industrievertreter nahmen an der Fachgruppen-Tagung der chemischen Industrie am 1. Oktober bei der Fa. Murexin AG in Wiener Neustadt teil. U. a. konnte Fachgruppenobmann KommR Sylvester Schiegl auch Fachverbandsgeschäftsführer Dr. Wolfgang Eickhoff begrüßen.

Überschattet wurde die Tagung vom plötzlichen Ableben des früheren Fachgruppenobmanns KommR DI Ernst Thun, der völlig unerwartet im 57. Lebensjahr verstorben ist.

Die Murexin AG erzeugt u. a. Klebstoffe, Industrieböden, Abdichtungen, Fliesenverlegeteile u. v. m. Abnehmer

des breit gefächerten Murexin-Sortiments sind in erster Linie Gewerbetreibende, Baumeister und Baufachmärkte. Mittlerweile ist das Unternehmen in 25 Ländern mit 400 Mitarbeitern geschäftlich tätig. Am Stammwerk in Wiener Neustadt werden 170 Mitarbeiter beschäftigt.

Besonders zu erwähnen ist das Kompetenzzentrum mit einer eigenen Forschungsabteilung, die ständig mit einer Weiterentwicklung der Produkte beschäftigt ist. Dass man dabei besonders erfolgreich ist zeigt, dass ein beachtlicher Teil des Umsatzes mit Produkten erwirtschaftet wird, die nicht älter als 4 Jahre sind.

Textilindustrie

Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ für Fa. Silberbauer



Das Unternehmen Silberbauer, das von Ulrich Achleitner bereits in der 5. Generation geführt wird, feiert heuer das 160-jährige Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass überreichte Spartenvertreter und Fachgruppenobmann Ing. Reinhard Backhausen im Rahmen der Fachgruppen-Tagung Ulrich Achleitner die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ. Im Bild v. l. n. r.: Fachverbandsgeschäftsführer Dr. Wolfgang Zeyringer, Spartenvertreter Ing. Reinhard Backhausen, Fachgruppenobmann Ulrich Achleitner, Fachgruppengeschäftsführer Mag. Stefan Gratzl, Spartenobmann Dr. Herwig Christalon.



Lebensmittel-einzelhandel

Kontrolle auf Melamin bei Importen und Marktkontrollen von Produkten aus China

Der Erlass kann im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 10 angefordert werden.

Wein- und Spirituosenhandel

Absatzförderungsmaßnahmen für Wein

Im Landesgremium des Wein- und Spirituosenhandels kann unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 10 ein Merkblatt des

Lebensministeriums zu den Absatzförderungsmaßnahmen für Wein auf Drittlandsmärkten auf Grund der neuen EU-Weinmarktordnung angefordert werden.

Ganz besonders möchten wir Sie auf die kostenlose Veranstaltung „WEIN – Absatzförderung auf Drittlandsmärkten“ am 4. November 2008 ab 10 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich hinweisen.

Das Landesgremium des Wein- und Spirituosenhandels und die Außenwirtschaftsabteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich konnten als Referenten Dr. Christian Jaborek (Leiter der Weinabteilung im Lebensministerium), Mag. Willi Klinger (Geschäftsführer der ÖWM – Österreichischen Weinmarketing-Servicegesellschaft m. b. H.) sowie Mag. Martina Kotz (Expertin der Außenhandelsstelle Tokio) und Mag. Michael Otter (Experte der Außenhandelsstelle New York) gewinnen.

Nutzen Sie diese Veranstaltung, um die Fördermöglichkeiten der neuen Weinmarktordnung zu erfahren!

Außenhandel

Landesgremialtagung in Bratislava



Teilnehmer der Tagung.

Um die Bedeutung des Wirtschaftsraumes Slowakei für den Außenhandel zu dokumentieren, fand die diesjährige Landesgremialtagung in Bratislava statt.

Neben den interessanten Vorträgen von Mag. Bekos (Handelsdelegierter in Bratislava) und Mag. Brandstetter (Tatra-Banca-Bratislava) gab es auch ein attraktives Rahmenprogramm.

Nach der Anreise mit dem Bus gab es den ersten Höhepunkt des Tages, die Besichtigung des VW-Werkes in Bratislava. Bei einer einstündigen Führung konnten sich die Teilnehmer ein Bild machen, wie z. B. ein VW-Tuareg vom Gerippe bis zum Endprodukt gefertigt wird.

Anschließend konnten sich die Tagungsteilnehmer im Zuge eines

Referates von Mag. Bekos über die wirtschaftliche Situation des Nachbarlandes Slowakei sowie von Mag. Brandstetter über die Finanzsituation ein umfassendes Bild über den Wirtschaftsraum Slowakei bilden. Die rege Diskussion der Teilnehmer zeigte deutlich das große Interesse an dem neuen EU-Raum.

Nach einem anschließenden gemütlichen Mittagessen, welches Gelegenheit bot, Kontakte untereinander zu pflegen, widmete man sich im Zuge einer Stadtführung auch dem kulturellen Aspekt Bratislavas.

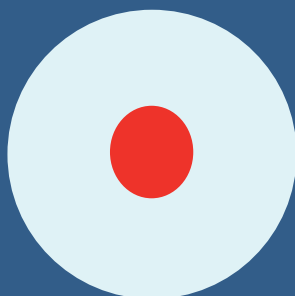
Anschließend ging es für die 30 Teilnehmer wieder nach Wien, mit dem festen Vorsatz, auch im nächsten Jahr wieder an der Tagung teilzunehmen.

UMDASCH **SHOP ACADEMY**

HANDELSTAG 2008

„SO GESTALTEN WIR DIE NEUE MITTE IM HANDEL“
DIENSTAG, 4. NOVEMBER 2008, 14:00 - 18:00 UHR

UMDASCH SHOP CONCEPT GMBH
3300 AMSTETTEN, JOSEF UMDASCH PLATZ 1



Nach Jahren der Polarisierung zwischen Diskontern und Premiumanbietern im Handel sehen viele Experten wie etwa der deutsche Handelsforscher Joachim Zentes die Entwicklung einer neuen Mitte im Handel. Sind Schlagworte wie „Raus aus der Aktionsfalle“, „Ende der Geiz ist geil Welle“ oder „Neue Werteorientierung im Handel“ nur Momentaufnahmen oder erlebt die früher goldene Mitte bei den Kunden eine Renaissance? Damit verbunden ist die Frage, ob die neue Mitte auch Klein- und Mittelbetrieben neue Profilierungschancen bietet.

Am Handelstag 2008 nimmt eine hochkarätige Expertenrunde zur aktuellen Debatte um die neue Mitte Stellung. Neben Medienfachleuten und Unternehmensberatern kommen auch erfolgreiche Handelspraktiker zu Wort.

FACHVORTRÄGE

DR. HELENE KARMAVIN
„WELCHE CHANCEN HAT DIE NEUE MITTE“

DIPL. VW SEBASTIAN VON BAAL
„MULTI CHANNEL FÜR HANDELSPRAKTIKER“

MAG. MAX WÖSS
„MIT STORE BRANDING ZU EINEM UNVERWECHSELBAREN PROFIL“

DISKUSSIONSRUNDE „SO GESTALTEN WIR DIE NEUE MITTE“

ES DISKUTIEREN UNTER ANDEREM
LH-STV. ERNEST GABMANN
CHRISTOF KASTNER, KASTNER
DR. JUTTA PEMSEL, KAUFSTRASSE MISTELBACH
MAG. WERNER WEBER, LIBRO|PAGRO

MODERATION: RONALD BARAZON





Güterbeförderungsgewerbe

Seminar für Kleintransportunternehmer am Samstag, dem 8. November in St. Pölten:

Das Wichtigste für die Kleintransportunternehmerpraxis

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie in Kooperation mit der ÖKTV, der österr. Kleintransportunternehmer-Vereinigung, herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

- Kleintransportunternehmerseminar „Das Wichtigste für die Kleintransportunternehmerpraxis“
- Wann: 8. 11. 2008, 9 bis 16 Uhr
- Ort: Autohaus Ford Blum
Ratzersdorfer Hauptstraße 142, 3100 St. Pölten

Programm:

- 9 Uhr: Begrüßung durch den Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber und Leopold Leitner
- 9.05 Uhr: Präsentation Ford Nutzfahrzeuge mit Angebotsbeispielen Ford Business-Partner – Mag. Werner Blum
- 9.30 – 10.30 Uhr: Kalkulation eines Auftrages – Fehlkalkulation und deren Folge – Peter Benyr, Unternehmensberater
- 10.30 – 10.45: Kaffeepause

- 10.45 – 12.30 Uhr: Fortsetzung Kalkulation eines Auftrages
 - 12.30 – 13 Uhr: Mittagspause
 - 13 – 14.45 Uhr: Gefahrgut – Was darf ich ohne ADR-Schein transportieren?
Ladungssicherheit – falsch beladen, empfindliche Polizeistrafen – Hermann Wirrer, ÖAMTC-Fachtrainer
 - 14.45 – 15 Uhr: Kaffeepause
 - 15 – 16 Uhr: CMR-Haftung – Transportschäden und deren Folgen – Mag. Gerald Herbst
 - 16 Uhr: Teilnehmerdiskussion
Für Verpflegung ist gesorgt – mit freundlicher Unterstützung von Autohaus Ford Blum
- Auf Grund der begrenzten Teilnehmeranzahl ist eine Anmeldung mittels Anmeldeformular bis spätestens 31. 10. 2008 unbedingt erforderlich!**
- Das Seminar ist für die Teilnehmer kostenlos und wird finanziert von der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe der WKNÖ, Ford Blum und der Zulieferindustrie für das Kleintransportgewerbe.



ANMELDEKARTE

zum Kleintransportunternehmerseminar

am 8. November 2008, 9 – 16 Uhr
Autohaus Ford Blum
Ratzersdorfer Hauptstraße 142
3100 St. Pölten

Bitte abtrennen und an 02742/851/19 5 19 faxen – Anmeldeschluss 31. Oktober 2008!

Vor- und Nachname des/der Teilnehmer:

.....

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Anzahl der Teilnehmer:

Datum:

Unterschrift:



Fahrt der Weinviertler Wirte zur Messe „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg am 11. 11.

Abfahrtszeiten:

4.45 Uhr Mistelbach – Parkplatz Haus der Wirtschaft

5.40 Uhr Hollabrunn – Parkplatz Messegelände

6.15 Uhr Tulln – Parkplatz beim Hallenbad

7.30 Uhr St. Pölten – Rasthaus St. Pölten

Rückfahrt von Salzburg um 17.30 Uhr. Gemeinsames Abendessen in St. Pölten

Unkostenbeitrag pro Person € 25,-. Der Beitrag wird im Bus eingehoben. Wir bitten bei Verhinderung um rechtzeitige Abmeldung, da ansonsten der Unkostenbeitrag eingehoben werden müsste.

Die restlichen Kosten werden von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie der Weinviertel- Destination übernommen.

Eintrittskarten sind im Fahrtpreis nicht enthalten. Wir bitten daher die von Lieferfirmen zur Verfügung gestellten Eintrittskarten zu verwenden.

Reisebetreuung: Franz Bsteh, 2064 Wulzeshofen, Tel.: 02527/203, Handy: 0676/744 46 88.

Busunternehmen: Bajer Bus Verkehrsbetriebe Ges.m.b.H. & Co.KG

Anmeldung bis 5. November 2008 bei den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie: Fax: 02742/851/19 6 19, E-Mail: ff1@wknoe.at, Tel.: 02742/851/19 6 12.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie die Bezirksvertrauensleute.

NÖ Wirtshauskultur sucht den besten Zwiebelrostbraten des Landes



Foto: Franz Crepaz

Der beste Zwiebelrostbraten des Mostviertel kommt von Renate Schaufler, Küchenchefin im Landgasthof Bärenwirt. Gemeinsam mit der Siegerin freuten sich „Chef“ Erich Mayrhofer (r.), Wirtshauskultur-Gf. Mag. Horst Berger (l.), und als Jurymitglied Mag. Rudolf Keindl (2. v. l.).

www.vw-nutzfahrzeuge.at



**Wenn Sie Großes vorhaben.
Der neue Caddy Maxi.**

Manchmal sollte man Zahlen für sich sprechen lassen: Ladekapazität bis 4,2 m³, Zuladung bis 800 kg, Ladefläche von 2.250 mm. Als Kastenwagen beweist der neue Caddy[®] Maxi echte Nehmerqualitäten. Und auch als Kombi bietet er Platz für alles, was mit muss um erfolgreich zu sein. Flexible Konzepte für den Innenraum und sparsame Benzin- und Diesel-Motoren machen beide Modelle zu Musterbeispielen an Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Der neue Caddy Maxi ab EUR 14.661,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Unverbindlich, nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. Verbrauch Caddy Maxi: 6,1 – 8,4 l/100 km, CO₂-Emission: 161 – 199 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen. Der Produktname Caddy[®] ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

50 Jahre Zu-ga-be.

Wir sind dabei.



Wiener Stadthalle, WIEN ENERGIE-Kunde seit 1958.

Von Udo Jürgens bis Gwen Stefani, von Holiday on Ice bis zur Tennis Trophy: WIEN ENERGIE ist von der ersten Stunde an live dabei. Seit 50 Jahren haben wir keine einzige Show in der Wiener Stadthalle ausgelassen. Denn wir sorgen mit Strom, Erdgas und Fernwärme immer



für ein perfektes Event. Und als Zugabe gibt es individuelle Beratung und viele innovative Ideen auch für die nächsten 50 Jahre. Detaillierte Informationen finden Sie auf www.wienenergie.at



TEIL UNSERER ZUKUNFT.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Innovative versus konventionelle Finanzierungsformen – Chancen, Fallstricke und neue Wege für Unternehmen und Beratung?“

am 27. Oktober 2008, ab 18.30 Uhr, Kunstfabrik, 1220 Wien, Deinleingasse 3

Zwei Drittel aller Finanzierungen werden in Österreich nach wie vor über Kredite abgewickelt. Einer Statistik der Oesterreichischen Nationalbank folgend gibt es in Österreich Nachholbedarf an Finanzierungen im Sinne einer optimalen Kombination aus real möglichen Finanzierungsformen.

- Welche Rahmenbedingungen und Finanzierungsquellen bestimmen heute die österreichische und europäische Wirtschaft?
- Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Wachstum und Innovation bzw. Sanierung?
- Welche Ansatzpunkte und Lösungen gibt es für eine nachhaltig gesicherte Finanzierung – versus spekulativer Geschäfte?

- Vorteile und kritische Betrachtung verschiedener konventioneller Finanzierungsformen sowie alternativer Finanzierungen



- Die Rolle von Bundes-/Landes-/EU-Förderstellen?

- Welchen Beitrag leisten Sanierungsberater/innen zur Lösung des „Finanzierungs-dilemmas“ in Unternehmen?

Eine Diskussion zwischen Fachleuten aus **Wirtschaft, Politik, Wissenschaft** und aus beteiligten Interessengruppen sowie eine hochkarätige Runde von **Experten und Expertinnen** aus dem Fachgebiet bieten interessante **Lösungsansätze, Schlussfolgerungen** und **Empfehlungen** zur Thematik.

Details und Anmeldung unter www.ubit.at/noe – Termine.



Erfolgreiche Fachgruppentagung der NÖ Ingenieurbüros.

Ingenieurbüros

Neue industrielle Revolution durch erneuerbare Energien?

Dr. Hermann Scheer begeistert als international geschätzter Referent die Elite der Energie-Experten des MeetINGS der NÖ Ingenieurbüros im Stift Göttweig.

Bei seinem mit Spannung erwarteten Vortrag zum Thema „Erneuerbare Energien schaffen in wenigen Jahren eine neue industrielle Revolution“ hat Hermann Scheer seine Zuhörer in den Bann gezogen. Im Sommerrefektorium des Stiftes Göttweig lauschten 100 Teilnehmer den Ausführungen des internationalen Vordenkers für erneuerbare Energien. Die zahlreich erschienene Fachwelt war tief beeindruckt vom Vortrag des Alternativnobelpreisträgers von 1999.

Grenzenloses Potenzial der Sonne

„Die erneuerbare Energie wird zur Existenzfrage der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts“, so begann

Scheer seine Ausführungen. Hermann Scheer fordert ein Umdenken, sowohl auf politischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Die Zukunft sieht er im grenzenlosen Potenzial der Sonne. „Nutzen wir die Chancen und Vorteile der Sonne“, so Scheer. „Sie strahlt allein auf Österreich zehn Mal mehr Energie aus, als heute auf der ganzen Welt verbraucht wird“, sagt er.

Er fordert ein Energiebereitstellungssystem, welches kurze Transportwege aufweist und sich auf erneuerbare Energiequellen stützt. Bei einem Energiewechsel kann die monopolistische Rolle nicht aufrecht erhalten werden – sie zerbricht. Scheer fordert Primärenergie aus Sonne, Wind und Wasserkraft statt Importenergie. „Dauerhaftes Wirtschaften ist nur aus der Kraft der Sonne möglich“, betonte er.

Love it or leave it

Die Fachgruppentagung der NÖ Ingenieurbüros verlief erfolgreich und die Begleitpersonen genossen währenddessen eine spannende Führung durch das Benediktinerstift Göttweig. Willi Opitz, burgenländischer Winzer, gewährte Einblicke in seine ganz persönliche Erfolgsstrategie – ganz nach dem Motto: Love it or leave it. Nun geht es daran, diese Tipps in die Praxis umzusetzen.

„Die NÖ Ingenieurbüros, die kompetenten Ansprechpartner der niederösterreichischen Wirtschaft, sind Vorreiter in der Umsetzung der Thematik Energiezukunft. Durch ihr breites Leistungs- und Erfahrungsspektrum stehen die Ingenieure als kompetente Berater und Koordinator zur Verfügung“, so Mag. Friedrich Krumböck, Obmann der Fachgruppe.



MeetING der NÖ Ingenieurbüros: V. l. Mag. Friedrich Krumböck, Maria und Willi Opitz, Dr. Hermann Scheer, Mag. Helga Meierhofer, Mag. Wolfgang Schwärzler.

Fotos: Dr. Schnabl

bezirke

Amstetten

90 Jahre

Martha Durst, Waidhofen/Ybbs, ehem. Witwenfortbetrieb, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe

85 Jahre

Elfriede Goldmann, Amstetten, ehem. Gebäudeverwaltungsgewerbe

Baden

80 Jahre

Franz Josef Dietmann, Baden, ehem. Gasthaus, Frühstückspension, Hotel-Restaurant

Ernestine Dürauer, Natschbach-Loipersbach, ehem. Gemischtwarenhandel

Gänserndorf

Eiserne Hochzeit

Anna und Walter Wolfram, Enzersdorf, ehem. Kleinhandel mit Büro- und Schulartikel

80 Jahre

Otto Gepp, Maustrenk, ehem. Bäckergewerbe

Robert Panzer, Prottes, ehem. Fleischgewerbe

Hollabrunn

90 Jahre

Leopold Frank, Kleinriedenthal, ehem. Wagenschmiedgewerbe

85 Jahre

Walter Ranzenhofer, Hollabrunn, ehem. Textilwarenhandel

Korneuburg/ Stockerau

85 Jahre

Ludwig Pittner, Korneuburg, ehem. Mechanikergewerbe

Wir gratulieren

Melk

Diamantene Hochzeit

Franziska und Ludwig Deichstetter, Bischofstetten, ehem. Schuhmacher- und Handelsgewerbe

80 Jahre

Franz Hieslmayr, Blindenmarkt, ehem. Rauchfangkehrergewerbe

Johann Lagler, Weiten, ehem. Handelsgewerbe, Tabaktrafik

Ing. Ferdinand Loidelsbacher, Lehen, ehem. Handelsagentur

Friedrich Neidhart, Loosdorf, ehem. Planung u. Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen

Karl Zichtl, Mank, ehem. Bäcker- und Handelsgewerbe

Mistelbach

85 Jahre

Irmgard Berger, Laa/Thaya, ehem. Landesproduktenhandel, Erzeugung von Futtermitteln

Walter Heindl, Schrick, ehem. Lichtspieltheater, Gast- und Schankgewerbe, Handel mit Zuckerwaren

Neunkirchen

85 Jahre

DI Fridolin Stadlmann, Aspang, ehem. Lederhandel, Betrieb eines Schlepliftes

80 Jahre

Karl Danhel, Warth, ehem. Steinmetzmeister

Johann Handler, Dörfles, ehem. Taxigewerbe, Handel mit Bier und alkoholfreien Getränken

St. Pölten

85 Jahre

Johann Bertl, Wilhelmsburg, ehem. Zimmermeister, Sägergewerbe

Scheibbs

90 Jahre

Johanna Bittersberger, Wieselburg, ehem. Kleidermacher-gewerbe

85 Jahre

Herbert Abl, Scheibbs, ehem. Handel mit Getränken aller Art
Franz Grabner, Oberndorf/Melk, ehem. Fleischer, Gast- und Schankgewerbe, Tabaktrafik

August Kogler, Gresten, ehem. Landmaschinenbauer-gewerbe, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Maria Schagerl, St. Anton/Jeßnitz, ehem. Säger-gewerbe

Franz Walchshofer, Wieselburg, ehem. Handelsagentur

80 Jahre

Gertrud Kramml, Purgstall, ehem. unbeschränkter Gemischtwarenhandel

Anton Riegler, Randegg, ehem. Gast- und Schank-gewerbe, Mietwagengewerbe

Maria Schagerl, St. Anton/Jeßnitz, ehem. Holzhandel, Holzschlägerung

Leopold Teufl, Purgstall, ehem. Gasthaus und Kaffee-restaurant, Großhandel mit Getränken

Theresia Wondraczek, Oberndorf/Melk, ehem. Gasthaus, Kaffeehaus, Handels-agentur, Tabaktrafik

75 Jahre

Gertrude Aigner, Steinakirchen/Forst, ehem. Gasthof, Einzelhandel mit Mehl und Grieß

Maria Brunner, Purgstall, ehem. unbeschränkter Gemischtwarenkleinhandel, Tabaktrafik

Franz Feldhofer, Randegg, ehem. Bäckergewerbe, Eisdiele, Handelsgewerbe

Engelbert Pruckner, Randegg, ehem. Schlosser, Wagenschmiedegewerbe, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Leopoldine Wiltschek, Zarnsdorf, ehem. Gasthaus

70 Jahre

Friedrich Halmschlager, Purgstall, ehem. Gas- und Wasserleitungsinstallation, Handelsgewerbe, Tankstellen

Peter Lengauer, Göstling/Ybbs, ehem. Tischler, Handelsgewerbe

Alfred Osterer, Puchenstuben, ehem. Handelsgewerbe

Margarete Schölnhammer, Gaming, bis laufend Gasthof

Tulln

85 Jahre

Gerda Wohlfarter, Wördern, ehem. Kleinhandel mit Damen-, Herren- und Kinderwäsche

80 Jahre

Friederike Steinböck, Gerersdorf, ehem. Gast- und Schank-gewerbe

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Firmenjubiläum mal 2 im Autohaus Aiginger



Foto: TIPS/Voss

Gleich zwei Anlässe gab es im Autohaus Aiginger in Neufurth bei Amstetten im Rahmen der Neuvorstellung der Ford-Modelle zu feiern. Der Seniorchef feierte seinen 60. Geburtstag und vor 36 Jahren begann sein Weg in die Selbstständigkeit. Grund genug, dies entsprechend zu würdigen. Daher gratulierte die WK Amstetten der Elterngeneration, aber auch der Übernahmergegeneration zu den Leistungen im Sinne der regionalen Wirtschaft. Im Bild von links nach rechts: Franz Aiginger sen., Brigitte Aiginger, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Petra Aiginger-Klein, Joachim Klein-Aiginger, Frau in der Wirtschaft Herta Kaufmann, Franz Aiginger jun. Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Verkehrsbeschränkung im Gemeindegebiet Ertl

Auf Grund von Asphaltierungsarbeiten der L 86 im Bereich von km 11,8 bis km 12,6 im Gemeindegebiet von Ertl kommt es im Zeitraum 20. Oktober bis 31. Oktober 2008 an

höchstens drei Tagen zu einer Straßensperre. In diesem Zeitraum ist nur die Zufahrt einerseits bis zur Baustelle und andererseits von St. Peter bis Ortsende Ertl möglich.

Baden

wko.at/noe/baden

Geballte Badener Frauenpower beim Unternehmerinnenforum in Grafenegg



Foto: Sabine Wolfram

Die Badener Delegation von „Frau in der Wirtschaft“ mit ihrer Vorsitzenden Carmen Jeitler-Cincelli sowie Bezirksstellenreferent Mag. Andreas Marquardt (beide oben Mitte).

Die Herbstaktivitäten der munteren Frauenrunde, bestehend aus Unternehmerin-

nen des gesamten Bezirks Baden, fanden ihren Auftakt in einer gemeinsamen Exkursion ins

wunderschöne Schloss Grafenegg. Im Anschluss daran wurde das diesjährige Unternehmerinnenforum der Wirtschaftskammer Niederösterreich besucht, das sich dem Thema „Die Firma, meine zweite Familie“ widmete.

Niederösterreichweit sind über 20.000 Unternehmerinnen tätig, jeder dritte Betrieb wird von einer Frau geführt. Bei den Firmengründungen beträgt die Frauenquote bereits 44 Prozent. „Diese Zahlen bestärken unsere Arbeit,“ bekräftigt Carmen Jeitler-Cincelli, Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ im

Bezirk Baden enthusiastisch. „Ziel solcher gemeinsamen Aktionen ist es, dass sich interessierte Frauen vernetzen können, um abseits des beruflichen Alltags Zeit für einen Austausch mit Gleichgesinnten über Themen zu finden, die sie bewegen.“ Mit dabei beim Unternehmerinnenforum war auch heuer Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden, der ebenfalls überzeugt ist, dass die Kombination aus Information und Unterhaltung regen Anklang bei den Badener Unternehmerinnen findet.

Neuer Standort für Medizinproduktehändler AFS Medical



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich seines Betriebsbesuches übermittelte Mag. Andreas Marquardt von der Bezirksstelle Baden (r.) Fritz Schweinberger (l.) und seinem engagierten Team die besten Glückwünsche.

Bereits fünf Monate nach dem Spatenstich konnte die AFS Medical GmbH ihren neuen Firmensitz in Teesdorf beziehen. Das Unternehmen, das aus der Firma Latinovich hervorging, ist seit 1978 im Handel mit Medizinprodukten tätig. Als österreichischer Generalvertreter für international renommierte Produzenten beliefert der Betrieb mit seinen 14 Mitarbeitern zahlreiche Krankenhäu-

ser und niedergelassene Ärzte mit Produkten für die Chirurgie, Urologie und Gynäkologie. „Im Bereich der plastischen Chirurgie sind wir österreichweiter Marktführer“, so Geschäftsführer Fritz Schweinberger.

Auch das neue Firmengebäude sticht hervor und ist mit seiner ansprechenden Architektur und der roten Fassade ein gelungener Eyecatcher entlang der B17.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Brucker Bar Taro – Wiederöffnung durch Gerald Straus



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (r.) gratulierte dem neuen Taro-Chef Gerald Straus (l.) zur gelungenen Wiedereröffnung und wünschte ihm viel Erfolg.

Nach dem Motto „Neu und anders“ wurde das Taro am 3. Oktober wieder eröffnet. Der Betreiber Gerald Straus hat das Lokal gründlich renoviert und dem Ambiente einen noch gemütlicheren Touch gegeben. Neu ist z. B. auch ein Wireless-Lan-Anschluss im Lokal, der den Einstieg ins Internet relativ einfach ermöglicht. Als Musiker

setzt Straus auch auf Live-Musik und „open stage sessions“, d. h., wer mag, kann sich im Lokal zu einer musikalischen Session zusammensetzen.

Gastronomisch setzt Straus auf regionale Weine, Cocktails und Biere. Von Mittwoch bis Sonntag, ab 18 Uhr, können die leckeren Cocktails verkostet werden.

31. Unternehmerinnenforum in Grafenegg



Foto: Bezirksstelle

Zum Unternehmerinnenforum fuhr Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“ Gaby Jüly mit Damen aus dem Bezirk Bruck an der Leitha nach Grafenegg. Die Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann konnte beim 31. NÖ Unternehmerinnenforum, das ganz unter dem Zeichen der „Zweitfamilie Firma“ stand, über 900 Teilnehmerinnen begrüßen. Unter dem Motto „Die Firma meine 2. Familie“ hielt die Aufsichtsratsvorsitzende der Schlumberger AG, Dr. Hubertine Unterberg-Ruder, ein sehr interessantes Impulsreferat. Die Balance zwischen privater und beruflicher Verantwortung ist seit jeher das zentrale Thema der Unternehmerinnen. Ganz besonders dann, wenn fast jede zweite Firma in Niederösterreich von einer Frau gegründet wird. Nach dem offiziellen Programm betrieben die Brucker Damen noch lange das „Netzwerken untereinander“.

www.erstebank.at www.sparkasse.at

Nur die beste Bank gehört fast zum Unternehmen.

ERSTE BANK **SPARKASSE**

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Unsere Kommerzkundenbetreuer sind weit mehr als Finanzdienstleister: Und zwar verlässliche Begleiter auf Ihrem Weg zum Unternehmenserfolg. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei Ihrem Kommerzkundenbetreuer oder rund um die Uhr unter 05 0100 - 50500.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Noch mehr Lebens-QI in Gänserndorf



Von links nach rechts: Christine Steiner, Mag. Angela Binder, Franziska Scherz, Mag. Thomas Schwarz, FidW Dagmar Förster, Natascha Hanreich.

Am 3. Oktober eröffnete das Lebens-QI einen kleinen Shop in Gänserndorf, Bahnstraße 48. Einerseits gibt es nun die Möglichkeit, sich unverbindlich über das Angebot an Anwendungen (z. B. Reiki, Ortho Bionomy, Massage), Workshops (z. B. Engelenenergien, Pendelkurse, Life in Balance) und Kursen (z. B. Qi Gong & Yoga) zu informieren,

andererseits gibt es eine feine Auswahl an Edelsteinen, Räucherwerk, Meditationszubehör, Pendel u. v. m. – Beratung inklusive!

Auch Frau in der Wirtschaft Dagmar Förster und ihre Teilbezirksvertreterin Natascha Hanreich waren von dem tollen Angebot und den günstigen Preisen begeistert.

Vorankündigung Unternehmerinnenfrühstück

Am 13. November veranstaltet Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Dagmar Förster ein Unternehmerinnenfrühstück in Untersiebenbrunn. Im „Siebenbrunnerhof“ wird Ronny Hollenstein von ic2 einen Vortrag über „Schlagfertigkeit

und Selbstsicherheit“ halten. Anschließend können interessierte Unternehmerinnen bei einem kleinen Frühstücksbuffet wieder die Zeit für Netzwerkgespräche nutzen. Die persönliche Einladung kommt noch mit der Post.

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, finden am Freitag, dem 14. November 2008, und am Freitag, dem 28. November 2008, jeweils von 8 bis 13 Uhr, Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW

24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Stammtisch des Direktvertriebes

Am 11. November um 18.30 Uhr findet im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf ein Bezirksstammtisch des Direktvertriebes statt. Internetauftritt, Nutzen einer

Homepage, die Gewerbeanmeldung sowie Kleinstunternehmerregelung und Selbstständigenvorsorge werden die Themen dieses Abends sein.

Unternehmerinnenforum 2008



Foto: z. V. g.

Am 1. Oktober besuchte die Bezirksstellenvertreterin – Frau in der Wirtschaft – Dagmar Förster mit ca. 50 Unternehmerinnen aus dem Bezirk Gänserndorf das 31. Unternehmerinnenforum in Grafenegg. Es wurde ein Autobus der Fa. Busam organisiert, der die Unternehmerinnen zuerst nach Langenlois führte. Bei einem gut organisierten

Mittagstisch im „GH zum weißen Lamm“ fanden die ersten Netzwerkgespräche statt. Anschließend nahmen alle an einer Kellerführung im „Loisium“ teil. Der Höhepunkt des Ausfluges war die Veranstaltung im Auditorium vom Schloss Grafenegg, in dem sich über 900 Unternehmerinnen aus ganz Niederösterreich trafen.

WK-Info am 28. Oktober um 18.30 Uhr

Zu den Themen „Unternehmer im Visier der Finanz: Steuerprüfung und Steuertipps 2008“ und „Neues im Wirtschaftsrecht“ sind alle Unternehmerinnen am 28. Oktober um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15, Tel. 02282/23 68, recht herzlich eingeladen.

Themenschwerpunkte: „Abgabenprüfung: Lohnsteuer und SV-Prüfung als Bumerang für Unternehmer“, „Arbeitszeitgesetz seit 1. 1. 2008: Arbeitszeitaufzeichnungen, verschärfte Strafen, Mehrarbeitszuschlag“, „Die neue Meldepflicht von Schenkungen (Schenkungs meldegesetz) seit 1. 8. 2008“, „Steuerprü-

fung: Suche nach „Schwarzumsätzen“, „Privates“ in der Buchhaltung der GmbH, Ausfuhrnachweis als Voraussetzung für die Umsatzsteuerbefreiung“ und Rechtsanwalt Dr. Borns stellt anhand von Beispielen die für die Praxis der Unternehmer wesentlichsten Neuigkeiten des Wirtschaftsrechts dar. Wolfgang Obermaier, Mag. Silvia Frasch (LBG Wirtschaftstreuhand, Gänserndorf) und Rechtsanwalt Dr. Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte – Dr. Borns Rechtsanwalts GmbH, Gänserndorf) werden referieren und die von Ihnen gestellten Fragen bei der anschließenden Diskussion beantworten.

Die Bezirksstelle ersucht um Anmeldung bis 24. Oktober unter Tel. 02282/23 68.

**Die NÖWI
im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse
der Redaktion:**

kommunikation@wknoe.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Fahrt der Waldviertler Wirte zur Messe „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg am 10. 11.

Abfahrtszeiten:

3.30 Uhr – Heidenreichstein, Busbahnhof vor dem Burgstüberl
 3.45 Uhr – Waidhofen/Th., Arbeiterkammerparkplatz
 4.10 Uhr – Kirchberg/Walde, Autobushaltestelle
 4.40 Uhr – Gmünd, Avia-Station
 4.55 Uhr – Weitra, Haltestelle vor dem Kreisverkehr
 5.05 Uhr – Bad Groß Pertholz, Polizeiposten

Programm:

- ca. 7.00 Uhr – Frühstück in der Raststation Ansfelden
- ganztägig – Besuch der Messe „Alles für den Gast“
- ca. 18.30 Uhr – Abfahrt von Salzburg
- ca. 19.40 Uhr – Abendessen im Gasthaus Lini Spiegelberg, 4690 Rutzenham
- Rückkehr ca. um Mitternacht

Unkostenbeitrag pro Person € 10,-. Der Beitrag wird im Bus eingehoben.

Wir bitten bei Verhinderung um rechtzeitige Abmeldung, da ansonsten der Unkostenbeitrag eingehoben werden müsste.

Die Buskosten und fehlende Eintrittskarten werden teilweise durch Sponsoring der Gastronomiezulieferer und die Fachgruppe Gastronomie übernommen. Vorhandene Eintrittskarten bitte mitnehmen!

Busunternehmen: Frank Bus – Travel Star, Heidenreichstein

Anmeldung bis 7. November 2008, täglich von 11 bis 20 Uhr, bei Hrn. Gerhard Dangl, Unique Internet-Pub, 3860 Heidenreichstein, Tel. 0664/104 36 30.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie Ihre Bezirksvertrauensleute.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

40 Jahre Kleiderreinigung Klaus Ges.m.b.H.



Foto: z. V. g.

Heuer konnte die Kleiderreinigung Klaus Ges.m.b.h. & Co KG in Wolkersdorf ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Im Zuge der Landesinnungstagung der Textilreiniger, Wäscher und Färber Ende September wurde das Unternehmen geehrt. V. l. n. r.: BIM Walter Imp, Barbara Koller, Manfred Koller, Nena Klaus, Josef Klaus, LIM Franz Thür.

ENDE DER VORFREUDE

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassentische, Duftmarketing

LADENBAU

Vrana Ladenbau GmbH
 Tel.+43 (2745) 28 28-0, www.vrana.at

VRANA

Hollabrunner Unternehmerinnen beim Forum in Grafenegg



Foto: z. V. g.

Am 1. Oktober besuchten 50 Hollabrunner Wirtschaftsdamen mit der Hollabrunner Obfrau der Frau in der Wirtschaft Gerda Schuster das Schloss Grafenegg und das Unternehmerinnenforum. Die Bezirksvorsitzende Gerda Schuster (ganz rechts) mit einem Teil der Unternehmerinnen.

Silberne Ehrennadel für Josef Bouchal Göllersdorf



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der Landesinnungstagung der Bäcker am 4. Oktober auf der MS Austria erhielt der Göllersdorfer Bäckermeister Josef Bouchal für seine Verdienste die Silberne Ehrennadel und eine Urkunde der Landesinnung der Bäcker. Im Bild (v. l. n. r.) Josef Bouchal, Landesinnungsmeisterstellvertreter Alfred Geier, KommR Johannes Pilz und Landesinnungsmeister Friedrich Kellner.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Horn

wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Horn: Mag. Sabina Müller folgt Dkfm. Franz Müller



Foto: Bezirksstelle

Mag. Sabina Müller,
Bezirksstellenleiterin.

Mit 1. Oktober 2008 hat Mag. Sabina Müller die Leitung der Bezirksstelle Horn übernommen. Nach abgelegter Matura an der HAK Zwettl hat sie das Volkswirtschaftsstudium an der Universität Wien absolviert und ist anschließend als sozial- und finanzpolitische Referentin in die Wirtschaftskammer Niederösterreich eingetreten. Vier Jahre übte sie diese Funktion in der Bezirksstelle Wien/Umgebung aus und wechselte im April 1998 in die Bezirksstellen Horn und Waidhofen/Th.

Durch die nun bereits mehr als 10 Jahre Berufserfahrung in Horn sind ihr die Gegebenheiten im Bezirk und die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer bestens bekannt und sie konnte Kontakte zu allen maßgeblichen Ämtern, Behörden und Partnern knüpfen. Ihr mittlerweile pensionierter Chef Dkfm. Franz Müller ist ihr sowohl in fachlicher als auch in menschlicher Hinsicht ein großes Vorbild. „Dkfm. Müller nachzufolgen ist keine einfache Aufgabe. Ich hoffe, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer des Bezirkes mir das gleiche Vertrauen entgegenbringen, wie sie es ihm entgegen-



Foto: z. V. g.

Mag. Alexander Vogl,
Referent

gebracht haben“, erklärt Mag. Sabina Müller.

An ihrer Seite ist nun als sozial- und finanzpolitischer Referent der gebürtige Gmünder Mag. Alexander Vogl tätig. Nach seiner Matura studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Wien und trat nach seinem Gerichtspraktikum im Februar 2005 in die Wirtschaftskammer NÖ ein. Er war bereits im Jahr 2005 in den Bezirksstellen Horn und Waidhofen/Th. tätig, übernahm im Jänner 2006 die Geschäftsführung der Innungsgruppe Holz und Chemie, unter anderem auch der Landesinnung der Tischler. Sein Aufgabenbereich als Bezirksstellenreferent umfasst nun insbesondere das Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht.

Das engagierte und erfahrene Team, dem auch Herta Labner, Eva Lamatsch und Bettina Traxler angehören, steht den Unternehmern und Unternehmerinnen des Bezirkes bei allen Fragen und Anliegen zur Verfügung. „Wir verstehen uns als Servicestelle und wollen mit umfassender Beratung und praktischer Hilfe zur Seite stehen“, betonen Mag. Sabina Müller und Mag. Alexander Vogl einhellig.

Mag. Winfried Doninger Gars: Finanzgutachten halbiert Umsatzsteuer

Kakaogetränke, die mit Trockenmilch in Automaten zubereitet werden, unterlagen dem Normalsteuersatz von 20% gemäß UStG. Ein Finanzgutachten von Winfried Doninger (DON-CONSULT Unternehmensberater und Bilanzbuchhalter GmbH) hat diese Ansicht des Finanzministeriums geändert. Mit präzisen Klarstellungen der Zusammensetzung dieser untersuchten Milchmischkakaogetränke schloss sich das Ministerium den Überlegungen an und diese Getränke unterliegen nunmehr dem 10%-igen Steuersatz.

Mag. Doninger ist auch Geschäftsführer der Garser Immobilien GmbH, die nach dem Konkurs der Firma Buhl die Revitalisierung und Belegung zu einem Gewerbe- und Wohnpark betreibt.

„Derzeit sind bereits wieder 24 Firmen mit ca. 120 Mitarbeitern im Gewerbebereich ansässig. Das Areal umfasst 55.000 m² und 90% der Hallenflächen sind bereits wieder an Bau-, Bauneben- und Dienstleistungsbetrieben vermietet. Unser letzter Modernisie-



Foto: z. V. g.

Mag. Winfried Doninger ist mit seiner „DON-CONSULT Unternehmensberatung und Buchhaltung GmbH“ sowie als Geschäftsführer der „Garser Immobilien GesmbH“ fest in der Wirtschaft verankert.

rungsschub: „Barrierefreie Alterswohnungen“ im Bereich des ehemaligen Klosters. Damit wird die Idee von innovativem Wohnen mitten im Zentrum von Gars mit Handel- und Handwerkszentrum umgesetzt“, erklärte Mag. Doninger im Unternehmensgespräch.

www.garser-immobilien.at

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Unternehmerinnen besuchten das 31. Unternehmerinnenforum



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer fuhr gemeinsam mit „ihren Damen“ im Bus nach Grafenegg zum 31. Unternehmerinnenforum. Vor dem Beginn des Forums stand noch eine Schlossbesichtigung am Programm. Das diesjährige Motto des Unternehmerinnenforums lautete „Die Firma, meine 2. Familie. Nach dem offiziellen Teil wurde bei einem gemütlichen und sehenswerten Rahmenprogramm noch lange Networking betrieben. Im Bild v. l. FiW-Vorsitzende Silvia Kelterer, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser und WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (5. v. l.) sowie die anwesenden Unternehmerinnen aus dem Bezirk.

NÖWI lesen!

Krems

wko.at/noe/krems

Viel Neues bei den Gföhler Hausmessen



Foto: z. V. g.

Günter und Eva Wimmer, Gaby Gaukel (medienpoint), Jürgen Wimmer, Herbert Auer (medienpoint) und zweimal Wimmer junior vor dem Eingang zu den Einrichtungsschauräumen.

Der Standort Gföhl ist für Unternehmen durchaus attraktiv, wie die Hausmesse am 4. und 5. Oktober eindrucksvoll bewiesen hat. 19 Mitgliedsbetriebe der Gföhler Wirtschaft Aktiv hatten Tür und Tor geöffnet, um Neuheiten und Interessantes zu zeigen.

Zum ersten Mal mit dabei war die medienpoint Werbe- und VerlagsgmbH aus Krumau. Im eleganten Wohnstudio von Wimmer Wohnen präsentierte die Werbeagentur einen bunten Mix ihres vielfältigen Angebotes. Sehr interessiert daran zeigte

sich Regionalpolitiker Dr. Günter Stummvoll, der mit seiner Gattin Renate die Gföhler Hausmessen besuchte.

Auch seitens der Wirtschaftskammer stellten sich Besucher ein: Bezirksstellenobmann

KommR Gottfried Wieland, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Stefan Seif, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems, überzeugten sich vom Engagement der heimischen Wirtschaft.

Jause für Rot-Kreuz-Mitarbeiter



Foto: Lechner/NÖN

V. l.: Notarzt Dr. Herwig Brtnik, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, GR Adelheid Graf, Manfred Türk, Christian Reimelt, BIM Herbert Bruckner, Claudia Bogner.

„Brot ist gesund“ – unter diesem Motto steht die Österreichische Brotwoche und vermittelt damit, dass Brot eines der wichtigsten und gesündesten Lebensmittel ist. Der alljährliche Höhepunkt der Brotwoche ist der 16. Oktober, der „Welttag des Brotes“. Aus diesem Anlass

überbrachten Bezirksinigungsmeister Herbert Bruckner und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller den Mitarbeitern des Roten Kreuzes „Brot“ in Form von diversem Gebäck und Krapfen. Eine willkommene Abwechslung für die verdienstvollen Helfer in der Not.

Ranking für den „neuland Award“ geht in die zweite Runde!

ecoplus International lädt Klein- und Mittelunternehmen aus Niederösterreich ein, am Ranking für den „neuland Award 09“ teilzunehmen. Einreichfrist: Ende Oktober!

Im Jänner 2008 wurde zum ersten Mal der „neuland Award“ vergeben – eine Auszeichnung an KMU, die erfolgreich Geschäfte mit Firmen aus Mittel- und Osteuropa aufgebaut und gleichzeitig zur Standortsicherung in NÖ beigetragen haben. Der Sieger des neuland Award 08, die Polytechnik GmbH aus Weissenbach an der Triesting, weist einen Exportanteil von fast 98% auf – und baut den NÖ Standort laufend aus!

Die Prämierung mit dem neuland Award 09 findet am 28. Jänner 2009 statt. Firmen, die beim Ranking zum Award teilnehmen wollen, können sich bis

Ende Oktober 2008 anmelden: www.ecointernational.at/neuland09

Teilnehmen dürfen Klein- und Mittelunternehmen nach EU-Definition mit Sitz oder Niederlassung und Wertschöpfung bzw. Arbeitsplätzen in Niederösterreich, deren Anteil an Auslandsumsätzen in Ost- bzw. Südosteuropa seit 2005 jährlich über 5% des Gesamtumsatzes liegt.

Neben der Hauptkategorie „Markterweiterung und Standortsicherung“ gibt es heuer zwei Sonderkategorien, nämlich „Handwerk“ und „Dienstleistungen“.

inter national
eco

Mit ecoplus ins neue Europa

Durchstarter im neuen Europa bitte anmelden!

Wir suchen niederösterreichische KMU, die bereits erfolgreich in Osteuropa tätig sind und damit Ihren Standort in NÖ sichern. Information und Anmeldung
www.ecointernational.at/neuland09

ecoplus. Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich

N

31. Unternehmerinnenforum in Grafenegg.



Foto: z. V. g.

Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, freute sich, dass dieses jährliche Highlight in ihrem Heimatbezirk stattfand. „Dadurch waren besonders viele Damen aus dem Bezirk Krems anwesend, sodass ich einige neue Teilnehmerinnen begrüßen durfte!“

Das Unternehmerinnenforum stand diesmal unter dem Thema „Die Firma – meine zweite Familie“. Der Vortrag von Dr. Hubertine Underberg-Ruder brachte dazu interessante Impulse. Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Semper idem. Underberg AG ist selbst Mutter von vier Kindern. Rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von ihrer frauen-

und familienfreundlichen Unternehmenspolitik, wofür sie einige Beispiele nannte.

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Schon beim Eintreffen wurden die Damen von einem Spalier nagelneuer Lancia Delta und Alfa MiTo-Modelle „begrüßt“. Pierre Lang beschenkte jede Teilnehmerin mit einem extravaganten Schmuckstück, die Firma Styx überraschte mit einem Produktset aus der Linie Rosengarten und Uniqua verlost Vital-Coaching-Gutscheine.

Bei bester Stimmung kam es zu einem regen Austausch unter den Teilnehmerinnen aus allen 23 niederösterreichischen Bezirken – Frau in der Wirtschaft ist ein funktionierendes Netzwerk!

RIZ Krems präsentiert sich der Jungen Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Prok. Beranek (5. v. r.) führte die JW-Mitglieder durch das RIZ.

Das RIZ Krems bietet Betriebsgründern Büros und Werkstätten sowie erstklassige Infrastruktur und laufende Betreuung zu kostengünstigen Bedingungen. Der Schwerpunkt liegt auf Biotechnologie, wo entsprechende bauliche Maßnahmen wie GMP-Labors und Reinräume zur Verfügung stehen. Für viele Gründer erleichterte dieses Service den Start in die Selbstständigkeit. Einige Beispiele sind Artho Kinetics Biotechnology

GmbH, Biotec Systems Krems GmbH, BTZ-Biotechnologie Krems, Cell Med Research GmbH, Konzept Haus, ProX Werbemittelhandel, die hier ideale Start-Bedingungen vorgefunden haben.

Im Rahmen des letzten Jour Fixe der Jungen Wirtschaft führte Prokurist Michael Roman Beranek, MSc, durch die Räumlichkeiten und informierte über die Tätigkeit des RIZ NÖ als Partner für die Wirtschaft.

„Halli Galli“ in Krumau eröffnet



Foto: z. V. g.

Zur Eröffnung gratulierten der Jungunternehmerin: Vizebgm. Franz Sinhuber (im Bild links) und Gabriele Gaukel (rechts).

Claudia Dum, Pächterin des Cafe's „Halli Galli“, hat einiges vor, um das gemütliche Kaffeehaus am Hauptplatz von Krumau zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt zu machen.

Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, freut sich über eine weitere Jungunternehmerin in ihrer Heimatgemeinde: „Es ist

eine Bereicherung, nun auch ein Kaffeehaus im Ort zu haben, das täglich hausgemachte Mehlspeisen anbietet.“ Auch Vizebürgermeister Franz Sinhuber wünschte Frau Dum viel Freude an der Selbstständigkeit, die für die junge Mutter von zwei Kindern sicher eine Herausforderung ist. Die Eröffnung war jedenfalls ein voller Erfolg – das Cafe wurde seinem Namen gerecht.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Preis „Kreativ in die Zukunft“ aus Hainfeld



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Siegerin Claudia Marton, Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Bürgermeister und Bäckermeister Michael Singraber.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich zeichnete am 3. Oktober zum 17. Mal Gewerbetreibende für

herausragende kreative Leistungen aus. Über 90 Projekte wurden eingereicht.

Der „Kreativ in die Zukunft-Preis 2008“ wurde heuer erst-

mals in vier verschiedenen Kategorien verliehen.

Die Jury wählte anhand der Kriterien Umweltverträglichkeit, Innovation und Bedeutung für die Wirtschaft die Sieger aus. Die Gewinner erhielten Urkunden, Trophäen und Geldpreise.

Aus Hainfeld holte sich Glasbau-Glaskunst Claudia Marton den 1. Preis in der Kategorie Design und Kunsthandwerk mit der „gläsernen Welle“.

Das Siegerprojekt soll ein kreatives Design einer Verkleidung für kontrollierte Wohnraumbelüftung darstellen.

Das Objekt besteht aus gebogenem Schmelzglas, das in eine Edelstahlkonstruktion montiert wurde. Die Glasgröße beträgt 1,8 m x 2 m. Die neu entwickelte speziell splitterbindende und

undurchsichtige Oberfläche entspricht den hohen Sicherheitsanforderungen.

Auch nominiert unter den besten fünf in dieser Kategorie war Bürgermeister und Bäckermeister Michael Singraber mit seinen kreativen Backwerken.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 23. Oktober 2008 (8 bis 12.30 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

können Sie erkennen, welche Hürden zu überwinden sind, welche Entscheidungen getroffen werden sollten und welche Möglichkeiten und Chancen das Leben bietet. Viele Wahrheiten und Weisheiten liegen in uns selbst. Die Karten machen es möglich, dieses Wissen nach außen zu kehren und optisch sichtbar darzustellen. Anzuhalten, umzudrehen, zu verändern und zu verbessern – in jeder Lebenssituation – das ist die persönliche Freiheit, die fast jedem von uns gegeben ist. Wir müssen diese nur erkennen, um zu unserem eigenen Vorteil (der niemals der Nachteil anderer sein sollte) nutzen. Dabei sollen Ihnen die Karten helfen“, so Karin Mayerhofer.

Sie hat nun ein System entwickelt, wie jeder für sich seine selbst gelegten Karten deuten kann. Dazu hat sie ein erklärendes Handbuch und die 57 Symbolkarten entworfen und geschrieben. Infos und Bestellservice unter www.lebensbegleitkarten.at

Hilfe findet man auch in den von Frau Mayerhofer angebotenen Seminaren.

Sogar der Frauenzeitschrift „Woman“ (Ausgabe 20) stellte Karin Mayerhofer das neue Kar-

Einfach
mehr
Büro!



www.neudoerfler.com



tenlegesystem vor. Die ersten Prominenten wie Abg. z. NR Barbara Prammer, Lizzy Engstler, Christine Reiler, Toni Polster und Elisabeth T. Spira ließen sich von Karin Mayerhofer in die Karten schauen. Fortsetzung in der nächsten „Woman“.



WK-Präsidentin KommR Sonja Zwanzl (3. v. l.) und Claudia Marton (4. v. l.) freuen sich über den Preis.

Karin Mayerhofer: Anleitung zum Selbstlesen von Lebensbegleitkarten

Karin Mayerhofer ist Diplom-Krankenschwester, Diplom-Kosmetikerin und Mutter von vier Kindern und befasst sich schon seit dem 8. Lebensjahr intensiv mit dem Kartenlegen.

2007 hat sie sich ihren persönli-

chen Traum erfüllt und die Lebensbegleitkarten, deren Symbole schon vor vielen Jahren in ihren Gedanken entstanden sind, „ins Leben geschickt“.

Was steht hinter den Lebensbegleitkarten? „Mit Hilfe der Karten



Mag. Alexandra Höfer, Ing. Karl Oberleitner, Karin Mayerhofer.

Foto: z. V. g.

KOMPLETTFAHRZEUGE AB HOF

Canter 3C13 Koffer/ Ladebordwand,

Radstand 3.350 mm, 125 PS, BJ 2007, 14.000 km

€ 32.990,-

Canter 3C13 Möbelkoffer,

Radstand 3.350 mm, 125 PS, BJ 2008, 5.000 km

€ 30.990,-

Canter 3C13 Kipper,

Radstand 2.950 mm, 125 PS, BJ 2007, 2.420 km

€ 29.990,-

Alle Preise exkl. MwSt.

Jetzt zugreifen!



**MITSUBISHI
FUSO**

Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

31. Unternehmerinnenforum in Grafenegg



Foto: Bezirksstelle

1. R. v. l. n. r.: Marlene Nutz, Anna Pils, Brigitte Marton;
2. R. v. l. n. r.: Edith Nagl, Martina Gruber, Selma Zöchling;
3. R. v. l. n. r.: Claudia Marton, Monika Feichtinger, Mag. Alexandra Höfer;
4. R. v. l. n. r.: Herta Hauser, Gabi Hinterhölzl.

Am 1. Oktober trafen sich über Einladung der Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ die Unternehmerinnen Niederösterreichs zum 31. Unternehmerinnenforum. Die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, KommR Monique Weinmann, begrüßte und eröffnete die Veranstaltung.

Es folgte ein Impulsvortrag der Aufsichtsratsvorsitzenden der Schlumberger AG, Dr. Hubertine Underberg-Ruder, zum Thema „Die Firma – meine 2. Familie“.

Ein tolles Programm und das „Netzwerken untereinander“ umrahmten das 31. Unternehmerinnenforum.



V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, Bezirksvorsitzende Gabi Hinterhölzl, Grete Hinterleitner.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Melk

wko.at/noe/melk

155 Jahre Fleischerei Josef Alexander Lechner in Kilb



Foto: z. V.-g.

V. l. n. r.: Brigitta Freinberger, Josef Alexander Lechner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Hildegard Gigl.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte Josef Alexander Lechner zum 155-jährigen Firmenjubiläum: „Die Grundlage für ein erfolgreiches, beständiges Unternehmen sind eine motivierte Firmenleitung und zuverlässige Mitarbeiter.“

Der Fleischerbetrieb ist seit 1853 im Familienbesitz. Josef Ale-

xander Lechner übernahm 2006 den Familienbetrieb von seinem Vater Josef Lechner. Herta Mikesch überreichte zum 155-jährigen Jubiläum im Namen der Wirtschaftskammer NÖ eine Urkunde. Sie sprach Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft aus.

Pöggstall: „Highlander“ vor 2 Jahren eröffnet



Foto: z. V.-g.

V. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bianca, Herta und Patrizia Mosgöller mit der kleinen Angelina.

„M ich selbstständig zu machen, war die beste Entscheidung. Ich habe bisher nichts bereut“, so Bianca Mosgöller gegenüber Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der 2-Jahresfeier des Cafes „Highlander“ in Pöggstall.

Die Jungunternehmerin blickt zuversichtlich in die Zukunft. Das

kann sie auch, denn Bianca Mosgöller kann nicht nur eine Altersgruppe als ihre Kunden begrüßen. „Das ‚Highlander‘ ist ein Treffpunkt für Jung und Alt und somit ein wesentlicher kultureller Faktor in der Gemeinde“, so Herta Mikesch. Sie wünschte dem Highlander-Team viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Erdgasauto – der Umstieg lohnt sich

Der NOVA-Bonus für alternativ betriebene Autos und die niedrigen Emissionszahlen sprechen für den günstigen Kraftstoff Erdgas.

Erdgas im Tank, auch Compressed Natural Gas genannt, verbindet Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein. Erdgasautos verursachen wesentlich weniger Schadstoffe als Benzin- oder Dieselaautos. Verglichen mit konventionellen Fahrzeugen emittieren Erdgasautos bis zu 85 Prozent weniger Stickstoffoxide, die zur Ozonbildung beitragen, bis zu 20 Prozent weniger Kohlendioxid und bis zu 90 Prozent weniger Partikel.

Sauber und sicher

Wer ein Taschentuch an den Auspuff eines diesel- oder benzinbetriebenen Fahrzeugs hält, hat nach Sekunden Rußpartikel darauf. Beim Erdgas bleibt es sauber. Bei der Verbrennung fällt außerdem kein gesundheitsschädlicher Feinstaub an. Erdgasautos sind im täglichen Betrieb mindestens genauso sicher wie Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Die Zündtemperatur von Erdgas ist fast doppelt so hoch wie jene von Benzin oder Diesel. Und auch die Einfahrt in Tiefgaragen ist - anders als bei Flüssiggasautos - möglich.



Auch das Wiener Rote Kreuz vertraut auf Erdgas im Tank.

In Österreich bieten über 120 Erdgastankstellen eine durchgängige Versorgung mit Erdgas. Der Preis für Erdgas liegt an Tankstellen deutlich unter jenen von Benzin und Diesel. Ein Kilo Erdgas kostet an Österreichs Tankstellen maximal 0,898 Euro (Stand: Oktober 2008) inklusive Abgaben und Steuern. Ein Kilo entspricht rund 1,3 Liter Diesel oder circa 1,5 Liter Benzin. Die Anschaffungskosten eines Erdgasautos entsprechen jenen eines vergleichbaren Dieselmotors und rechnen sich dank des günstigeren Kraftstoffs rasch.

Zulassungszahlen steigen

Weltweit sind derzeit mehr als sieben Millionen Erdgas-Fahrzeuge unterwegs. Österreichs Nachbarländern Italien und Deutschland sind europäische Pioniere in Sachen Umweltschutz auf vier Rädern. 430.000 Fahrzeugen sind in Italien zugelassen, 70.000 in Deutschland registriert. In Österreich sind derzeit über 2.500 Autos mit Erdgas verzeichnet. Im ersten Halbjahr 2008 wurden in Österreich 475 Fahrzeuge neu zugelassen. Ein Plus von 155 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Flottenbetreiber wie die Post AG, der Flughafen Wien oder die Telekom Austria fahren bereits mit Erdgas.

Umweltbonus und Förderung

Seit 1. Juli 2008 erhalten neuzugelassene PKW mit einem CO₂-Ausstoß unter 120 g/km einen Bonus von 300 Euro sowie einen 200 Euro Bonus für die Unterschreitung bestimmter NO_x-Grenzwerte. Möglich ist also ein Bonus bis zu 500 Euro. Alternativ betriebene Fahrzeuge bekommen einen generellen Bonus von 500 Euro. ■



Bei Wien Energie sind täglich 200 Erdgasautos im Einsatz. Bis Ende 2010 soll diese Anzahl verdoppelt werden.

Tel: 01-97700-38745
E-Mail: erdgasfahrzeuge@wienenergie.at
Aktuelle Liste der Tankstellen im Internet auf www.wienenergie.at



WIEN ENERGIE

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Mistelbacher Unternehmerinnen in Grafenegg



Foto: z. V. g.

Unter dem Motto „Die Firma, meine 2. Familie“ stand heuer das bereits zum 31. Mal durchgeführte Unternehmerinnenforum im Schloss Grafenegg. Auch eine große Anzahl an Unternehmerinnen aus dem Bezirk unter Führung der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Maria Zwang, ließ es sich nicht nehmen, im stilvollen Ambiente des Schlosses Grafenegg den Ausführungen von Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder von der Sektkellerei Schlumberger und den gesanglichen Darbietungen durch das Theater „82er-Haus“ mit Musicalstar Caroline Vasicek zu lauschen. Maria Zwang hatte für die Unternehmerinnen des Bezirkes eine gelungene Überraschung: Karin Mewald, die designierte Nachfolgerin von Maria Zwang in ihrer Funktion als Bezirksvorsitzende, wurde mit tosendem Applaus begrüßt.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsan-**

lageverfahren, 24. 10. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtag

Freitag, 24. 10. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Raumordnungsprogramm Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes für den Bereich „Friedrich Schiller Straße 92a und 94“.

Der Entwurf liegt bis 12. 11.

2008 in der Stadtgemeinde Mödling (Stadtbauamt 2. Stock, Zimmer 207) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Veranstaltungstipps

• **Bezirksstammtisch Direktvertrieb 3. 11. 2008 – 19 Uhr**

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Themen:

- Mein Werbeauftritt – professionell, zeitsparend, kostengünstig
- Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at und das Firmen A-Z gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?
- Gesetzliche Neuerungen, u. a. Selbstständigenvorsorge
- AMS Unternehmer Gründerprogramm (UGP)

Anmeldungen zu der für Mitglieder mit Golden Card Gratisveranstaltung per Fax unter 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**

4. 11. 2008 – 19 Uhr
Restaurant vinZent
2340 Mödling, Pfarrgasse 3

• **Erich-Norbert Detroy: „Führung, die verführt – mehr Leidenschaft und Herzblut für das Unternehmen“**

5. 11. 2008 – 19 Uhr
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Guntramsdorf reg. Gen. m. b. H.
Programm:

1. Jeder Mitarbeiter, jede Führungskraft: Unternehmer im Unternehmen!
2. Das Unternehmen nicht zum

Sanierungsfall werden lassen: Frühwarnsystem installieren

3. Management by Wallenstein: Durch Führungsstil Motivation bei Mitarbeitern auslösen

4. Führen bei „Gegenwind“ und unter Druck: Herausforderungen annehmen

5. Die Kunst der Motivation im Tagesgeschäft: „tödliche“ Routine verhindern

6. TEAM-Coaching-Praxis: Mitarbeiter zu Spitzenleistungen bringen

7. Mit Begeisterung führen: Ausgewählter Führungsstil verzaubert Ihre Mitarbeiter

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

• **TELEFIT Roadshow „Seien Sie doch erfolgreich!“**

6. 11. 2008 – 19 Uhr
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Sie erfahren auf unterhaltsame und informative Art und Weise, was Ihnen die Zukunft der Informationstechnologie bringt, wie Sie vom Einsatz moderner IT leicht und rasch profitieren können.

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Patent- und Datenbanksprechtag**

10. 11. 2008
Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig; Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Starke Mödlinger Delegation beim Unternehmerinnenforum



Foto: Bezirksstelle

Bildmitte: Präsidentin Bundesrätin Sonja Zwagl neben der Bezirksvorsitzenden von FiW Mödling Silvia Wlk (rechts von ihr mit orangem Schal) und der FiW-Landesvorsitzenden KommR. Monique Weinmann.

Reges Interesse weckte das Motto „Die Firma, meine 2. Familie“. Fast 50 Mödlinger Unternehmerinnen genossen schon das von der Mödlinger FiW-Frontfrau Silvia Wlk organisierte Rahmenprogramm im Stift Göttweig. Eine Führung durch den Kaisertrakt, über die Kaiserstiege in die Fürsten- und Kaiserzimmer und die Stiftskirche, setzte einen ersten –

kulturellen – Höhepunkt.

Das Unternehmerinnenforum und die Impulsstatements von Präsidentin Sonja Zwagl, Landeshauptmann Erwin Pröll und Gastgeberin Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Aufsichtsrats-Vorsitzende der Schlumberger AG, zum Thema Familie und Firma regten zum Erfahrungsaustausch beim anschließenden Buffet an.

„Kreativ in die Zukunft“ – 2 Preisträgerinnen aus Mödling



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, SO-Stv. Renate Scheichelbauer-Schuster, Sonja Vrbovszky, Präsidentin Sonja Zwazl (Bildmitte), DI Sanja Turkovic, Spartenobmann Ing. Josef Breiter.

Der Bezirk Mödling war beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk „Kreativ in die Zukunft“ mit 2 Preisträgerinnen stark vertreten.

DI Sanja Turkovic punktete in der Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung mit einem Entwurf eines Seniorenspielplatzes. Mit spezieller Ausstattung und Gestaltung für SeniorInnen soll der Spielplatz zu mehr Bewegung animieren und die Bewegung auch noch

Spaß machen. Dieses völlig neue Konzept in Österreich fand bei der Jury großen Gefallen.

Auch der Falthocker von sonja vrbovszky product design errang eine Nominierung. Der hochwertige Falthocker flat mate aus Wellpappe ist platzsparend verstaubar, jederzeit zur Hand und mit integriertem Griff tragbar, leicht und praktisch. Das Design ist auf Minimalismus in Material- und Ressourcenverbrauch ausgelegt.

„Europaschirm“ in Perchtoldsdorf



Foto: z. V. g.

Die EU wird oft als „fern“ empfunden. In den Medien finden sich bevorzugt Negativmeldungen. Die Wirtschaftskammer Österreich und der Österreichische Gemeindebund haben zum Zweck verstärkter sachlicher Information die Aktion „Europaschirm“ ins Leben gerufen. EU-Experten wie MMag. Christian Mandl (r.), Leiter der Stabsabteilung EU, Koordination der WKÖ, und Pia Herbst, (Bildmitte) Presse- und Informationsabteilung des Federal Ministry of European and International Affairs, beantworten Fragen zur EU und diskutieren das Thema „Europa“ bei öffentlichen Veranstaltungen, zuletzt in Perchtoldsdorf im Rahmen der Aktion „Schutzengel“ am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (l.) holte sich neueste Informationen und wunderte sich über die kolportierten „Märchen“ rund um die EU.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Unternehmerinnenforum in Grafenegg



Fotos: Bezirksstelle

Die Neunkirchner Unternehmerinnen vor dem Karikaturmuseum in der Kunsthalle Krems.

Am 1. Oktober fand in Grafenegg das 31. Unternehmerinnenforum statt. Waltraud Rigler, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, organisierte wieder eine Autobusfahrt. Es nahmen 46 Unternehmerinnen aus dem Bezirk Neunkirchen an dieser Veranstaltung teil.

Am Vormittag wurde das Karikaturmuseum in der Kunsthalle Krems besucht. Nach einem Sekt Empfang wurden die Unternehmerinnen von der Landesvorsitzenden KommR Monique Wein-

mann in Grafenegg begrüßt. Unter der Moderation von Mag. Nadja Mader-Müller vom ORF NÖ diskutierten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ BR KommR Sonja Zwazl und Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Aufsichtsratsvorsitzende der Schlumberger AG, über das Thema „Die Firma, meine 2. Familie“.

Im Anschluss gab es eine Musikeinlage durch das Theater „82er-Haus“ mit dem Musicalstar Caroline Vasicek.



Die Neunkirchner Unternehmerinnen in Grafenegg.

Wirkungsvolle Webwerbung

Fast jedes Unternehmen hat eine mehr oder weniger wirkungsvolle Website. Doch wann ist eine Website oder Werbung im Internet wirkungsvoll und erfolgreich? Viele Unternehmer sind unsicher und wissen nicht, wie sie die Chancen im Internet und IT am besten nutzen können.

Aus diesem Grund wird im Rahmen der TELEFIT Road-Show ein Vortrag zu wirkungsvoller Webwerbung durchgeführt. Diese Veranstaltung findet am 28. Oktober 2008 um 17.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Triester Str. 63, statt. Anmeldungen telefonisch bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter 02635/65 1 63 oder per E-Mail bstnk@wknoe.at Weitere Informationen erhalten sie auch unter www.telefit.at

„Herbst Erleben“ Indian Summer in Ternitz



Fotos: Bezirksstelle

Besucher des Indian Summers beim Ausstellungsstand der Glaserei Gerhard Reiterer GesmbH aus Ternitz.

„Herbst Erleben“ Indian Summer in Ternitz lautete das Motto des zweitägigen Einkaufs-events, das vom Wirtschaftsbeirat der Stadtmarketing Ternitz GmbH am 3. und 4. Oktober organisiert wurde. Der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates Franz Reisenbauer und die Geschäftsführerin der Stadtmarketing Ternitz GmbH Marion Handler verwandelten die Einkaufsstrassen in eine Westerntadt.

55 Firmen aus Ternitz und Umgebung präsentierten ihre Waren in der Stadthalle Ternitz, im Herrenhaus oder im eigenen Geschäft in der Hauptstraße und in der Ruedlstraße. Bei den Firmen gab es spezielle Veranstaltungsangebote und auch zahlreiche Attraktionen für die ganze Familie. Die Besucher der Stadthalle konnten Modeschauen, Auftritte von Countrysängern und der Showtanzgruppe verfolgen. Der Herrenhaussaal wurde in eine Schmankerlinsel verwandelt. Auf den Parkplätzen rund um die Stadthalle präsentierten Autohändler ihre neuesten Modelle. In der Watschingergas-

se wurde für die jüngsten Besucher ein Tipi samt Lagerfeuer aufgestellt. Am Samstag, dem 4. Oktober, fand in der Stadthalle eine große Verlosung statt, wobei Kauf-Ternitz-Gutscheine im Wert von € 1200 als Preise zur Verfügung gestellt wurden.

Der Freitag klang im Kulturkeller mit der Veranstaltung des EKT (Event-Kultur Ternitz) „Weinkultur“ Jazz Törggelen mit Artett gemütlich aus. Am Samstag war ab 17 Uhr das Stahlstadtmuseum im Rahmen der langen Nacht der Museen geöffnet.

„Nach dem ‚Frühlings Erleben‘ im Vorjahr haben wir nunmehr auch im Herbst einen Schwerpunkt gesetzt, um zu zeigen, dass die Unternehmen in Ternitz kreativ um die Kunden werben“, so der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates Franz Reisenbauer. Seitens der Wirtschaftskammer besuchten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Mag. Josef Braunstorfer den Indian Summer in Ternitz und gratulierten den Verantwortlichen zur gelungenen Veranstaltung.



KommR Gunther Gräffner (3. v. l.) und Vizebgm. Karl Reiterer (2. v. l.) mit Akteuren des Indian Summers.

Bauunternehmung Pusiol GmbH eröffnete neue Werkstättenhalle



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l.: Ing. Robert Gava, Waltraud Rigler, Bgm. Franz Antoni, BH-Stv. Mag. Astrid Brandstetter, Pfarrer Mag. Ernst Plankl, Edith Gava, LAbg. Hermann Hauer, Mag. Josef Braunstorfer.

Anfang des Jahres 2008 erfolgte der Spatenstich zur neuen Werkstättenhalle der Bauunternehmung Pusiol GmbH in der Pusiolgasse in Enzenreith. Am 3. Oktober fand nunmehr die feierliche Eröffnung dieser neuen Werkstättenhalle mit integrierter Fernwärmeheizung statt. Baumeister Ing. Robert Gava konnte zu dieser Eröffnung zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Der Schwerpunkt der Firma Pusiol liegt überwiegend im Tiefbau und hier im Bereich Straßen-

bau. Die Firma ist vor allem in Niederösterreich, der Steiermark und im Burgenland tätig und beschäftigt derzeit 100 Mitarbeiter.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Bezirksstellenausschussmitglied Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschsten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Gemeinde Enzenreith überbrachte Bgm. Ing. Franz Antoni.

35 Jahre Felix Spicker Ges.m.b.H. in Ternitz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Josef Braunstorfer, KommR Gunther Gräffner, Claudia Spicker, Peter Spicker, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zipper, Franz Reisenbauer.

Die Firma Felix Spicker Gesellschaft m.b.H. aus Ternitz, Giessergasse 16, feierte am 3. Oktober das 35-jährige Firmenjubiläum. 1973 eröffnete Felix Spicker in Ternitz einen Malerbetrieb. 1981 wurde die Einzelfirma in die Felix Spicker Ges. m. b. H. umgewandelt.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirks-

stellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Firmeninhabern Peter und Claudia Spicker zum Firmenjubiläum und überreichten ihnen eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bgm. LAbg. Rupert Dworak. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zipper gratulierte im Namen der Bezirksverwaltungsbehörde.

Natex eröffnete neues Bürogebäude in Ternitz

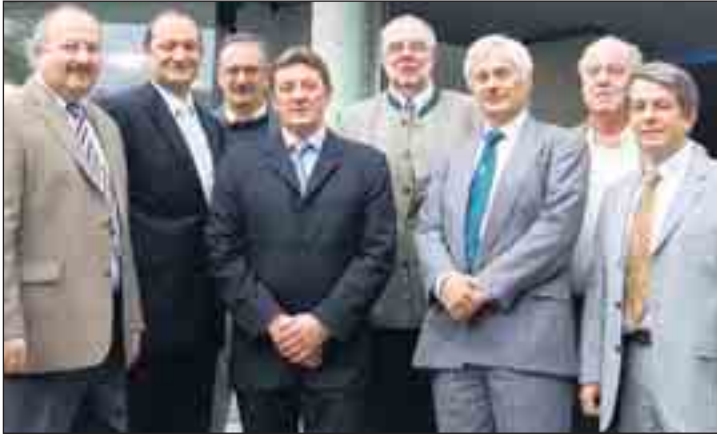


Foto: Bezirksstelle

Die Gesellschafter der Firma Natex mit KommR Gunther Gräftner und Mag. Josef Braunstorfer bei der Eröffnung des neuen Bürogebäudes.

Am 2. Oktober luden die Inhaber der Firma Natex Prozesstechnologie GesmbH in der Werksstraße 7 in Ternitz zur Eröffnung des neuen Bürogebäudes ein. Der neue Bürokomplex ist 600 m² groß und wurde in einer Bauzeit von eineinhalb Jahren errichtet. Die Investitionssumme betrug 1,3 Mio. Euro.

Die Firma Natex ist der Nachfolger der „Process Technology Division“ und wurde 1993 nach einem Management-Buy-out gegründet. Die Firma Natex hat sich auf Extraktionsanlagen spezialisiert.

Diese Technologie findet im Bereich der Lebensmittelindustrie, der chemischen und kosmetischen Industrie und im Umweltbereich Anwendung. Die Firma beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner und Mag. Josef Braunstorfer den Firmeninhabern zu diesem neuen Bürogebäude und wünschten ihnen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 31. Oktober, und am Freitag dem 7. November, von 8 Uhr bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Bezirksveranstaltung der Güterbeförderungsgewerbe

Am 21. Oktober um 18.30 Uhr findet im WIFI St. Pölten die Bezirksveranstaltung der Transportunternehmer statt. Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber berichtet über aktuelle Infos aus der Fachgruppe Güterbeförderung.

Mag. Rudolf Kogler informiert über die Reduktion der Treibstoffkosten mit dem neuen Shell-Diesel. Dr. Dominik Schärmer nimmt die Lkw-Kontrollen unter die Lupe. Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem kleinen Imbiss.

Bezirks-Jour-fixe der Elektrotechniker am 8. Oktober 08



Fotos: Bezirksstelle

Am 8. Oktober fand der 1. Bezirks-Jour-fixe der Elektrotechniker unter dem Vorsitz von Herbert Klenk jun. im WIFI St. Pölten statt. Zahlreiche Mitglieder der Elektrotechnikbranche nahmen an der Sitzung teil. BV Herbert Klenk jun. berichtete über aktuelle Themen wie Preisentwicklung und Lehrlingsausbildung im Bezirk. Sponsor und Gast dieser Veranstaltung war der Gebietsleiter Johann König von der Firma EURO-UNITECH. König stellte das Unternehmen EURO-UNITECH und die Produkte der Firma Jung vor. Im Bild: BV Herbert Klenk jun. und Gebietsleiter Johann König.

Tulln

wko.at/noe/tulln

„Winzig“ jetzt gar nicht mehr winzig



Foto: Susicky

Andi Walla (3. v. l.) mit einem Teil seines Teams bei der „Winzig Extra Large“-Eröffnung.

Bei der Wiedereröffnung des Szene-Lokals „Winzig“ konnten sich Betreiber Andi Walla und sein Team des Ansturmes fast nicht erwehren. Bis auf die Straße standen die

Gäste, die neugierig auf das „Winzig Extra Large“ waren.

Zur Unterhaltung der unzähligen Gäste spielten „Die Buben“ in gewohnter Manier auf.

Raumordnungsprogramm Atzenbrugg: Änderung

Die Marktgemeinde Atzenbrugg teilt mit, dass noch bis 18. November 2008 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Trasdorf, Moosbierbaum, Weinzierl und Hütteldorf

während der Amtsstunden im Gemeindeamt Atzenbrugg zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Tolles Modeevent in der Tullner Donauhalle



Foto: Kainzbauer

V. l.: Christiane, Willi und Nina Stift mit Dorian Steidl und Models nach der Modenschau in der Tullner Donauhalle.

Moderator und Dancing-Star Dorian Steidl führte durch die Stift-Modenacht in der Tullner Donauhalle.

Die weiblichen Fans hatten ihre Freude mit dem „Promi zum Anfassen“. Nina und Chris-

tiane Stift ernteten regen Beifall für die gelungene Show, und Willi Stift lobte seine Damen für ihren geschmackvollen Einkauf.

Nach der Vorführung hieß es „Party-Time“. Haarmodels und Luxusautos waren mit dabei.

Lehrlingsseminar in der Wirtschaftskammer Tulln



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft (rechts) begrüßte die Teilnehmer beim Lehrlingsseminar.

Ein Lehrlingsseminar der Stufe I veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich vor kurzem in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Der Vortragende behandelte mit den Lehrlingen des 1. Lehrjahres die Themen „Österreich in Zahlen“, „Wirtschaftsdaten“, „Umgangsformen“, „Ich und mein Geld“, „Aktives Hören“ bis zu „Mein Betrieb und ich“.

Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft: „Die Wirtschaftskammer ist

äußerst interessiert daran, die Ausbildung der Lehrlinge in den Betrieben durch die Vermittlung speziellen wirtschaftlichen Wissens zu ergänzen. Erfolgreiche und verantwortungsbewusste künftige Mitarbeiter sind zusammen mit Ausbildung und Wissen Kapital für die Zukunft.“

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet pro Jahr 3 solcher Lehrlingsseminare in 3 Ausbaustufen, die Lehrlinge mit größeren wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut machen.

Alles für die Power-Frau



Foto: Kainzbauer

Powerfrauen v. l.: Aida Yilmaz, Daniela Keider, Barbara Helfgott, Karin Mayerhofer, Estha Amringer, Ana Tesoi und Maryam Sadr Salek bei Newbody.

Karin Mayerhofer eröffnete das „NEWBODY DamenFigurenStyling“ in Tulln in der Frauentorgasse. „Wir bieten alles, was die Frau für ihre Schönheit und Gesundheit braucht“, schwärmte Mayerhofer. Die Damen konnten die verschiedensten Eröffnungsangebote gleich ausprobieren: Von Zirkeltraining, Wrap-Aromawi-

ckeln, Roll-Bandmassage, Vacuum-Training bis hin zum Vibrationsstraining war alles dabei.

Die Eröffnungstage standen im Zeichen der Brustkrebshilfe. Barbara Helfgott von „Rondo Vienna“ und Maryam Sadr Salek spielten für den guten Zweck auf ihren Violinen schwungvolle Stücke von Klassik bis Modern.

Cocktails und Tanz statt Disco



Foto: Susicky

V. l.: Manfred Pötscher, Josef und Brigitte Doppler, Major Sonja Fiegl und Bgm. Willi Stift bei der „Flash“-Eröffnung.

Wir wollten weg von der dunklen Discothek und haben eine helle Tanz- und Cocktailbar geschaffen“, erklärte Architekt Manfred Pötscher bei der Eröffnung des „Flash“. Betreiber Josef Doppler zeichnete die Geschichte des Lokales von der „Coco-Bar“

über das „Mythos“ bis hin zum „Flash“ nach.

Unter den Gästen, die das hellere, freundlichere Ambiente sichtlich schätzten, waren Bgm. Willi Stift, Gattin Christiane sowie Bezirkspolizeikommandantin Sonja Fiegl.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Waidhofner Unternehmerinnen in Grafenegg



Foto: Bezirksstelle

Überaus gut besucht war das 31. Unternehmerinnenforum im Schloss Grafenegg. Das umfassende Rahmenprogramm begeisterte die Teilnehmerinnen aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya. Gestartet wurde mit einem Besuch im bekannten Restaurant von Ulli Amon-Jell in Krems, im Anschluss daran gab es eine Führung durch das Schloss Grafenegg und den Garten. Das Unternehmerinnenforum bildete schließlich einen interessanten und unterhaltsamen Abschluss. Im Bild: Bezirksvertrauensfrau „Frau in der Wirtschaft“ Gabriele Schaumberger (4. v. l.) mit den Teilnehmerinnen aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya.

Medizintechnische Innovationen durch Waldviertler Unternehmen



Foto: NLK

Die Nase in der Forschung vorne. V. l.: OnkoTec GF Ing. Alex Chiari, LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, Geschäftsführer Robert Pollmann und BR Bgm. Kurt Strohmayer Dangl.

Ende September wurden im Schloss Waidhofen/Thaya anlässlich der Präsentation der Studie „Positionierung der österreichischen Forschung in Weltraummedizin und Space Life Sciences“ der ASM Austrian Society for Aerospace Medicine durch Univ.-Prof. DI Dr. Norbert Vana die daraus entstandenen Spin-Off-Unternehmen OnkoTec GmbH und Science & Research Marketing GmbH vorgestellt.

Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann lobte die Firmen OnkoTec GmbH aus Vestenöttig und Pollmann aus Karlstein, betonte, dass die For-

schungsarbeit aus den Mitteln des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Tourismusfonds unterstützt werde, und übergab eine Landes- und EU-Förderung an den Geschäftsführer von OnkoTec GmbH, Ing. Alex Chiari.

Die Firma OnkoTec GmbH entwickelt noninvasive Krebsdiagnosesysteme.

Auch wurde der aus der Weltraumforschung hervorgegangene Vibrostimulationsschuh nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Er basiert auf der Forschungsarbeit von Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Franz Gerstenbrand und OA Doz. DI Dr. Stefan

Golazewski.

Der innovative Vibrostimulationsschuh wurde von Pollmann International und Science & Research Marketing GmbH entwickelt und ist ein elektromechanisches Therapiegerät für den Bereich Neurorehabilitation, Kardiologie, Unfallrehabilitation, Sport und Wellness.

Der Therapie-Schuh wird nach den positiven Testergebnissen vom weltweit tätigen Unternehmen Pollmann in Karlstein produziert und ist somit ein rein

österreichisches Produkt.

„Mit dem Vibrostimulationsschuh ist es uns gelungen, ein Produkt zu entwickeln, das – nach erfolgreicher Bestätigung durch entsprechende Tests – im klinischen Bereich genauso wie bspw. im Spitzensport als ergänzende Trainingsmethode anwendbar ist. Dieser breite Anwendungsbereich bietet natürlich interessante Potenziale“, so Robert Pollmann, geschäftsführender Gesellschafter, Pollmann International.

Evolution – Unterstützung bei der Berufswahl



Foto: HAK Waidhofen/Thaya

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav präsentierte mit Dipl. LSB Karin Hauer und Herbert Andre in der HAK/HAS Waidhofen/Thaya den Verein Evolution. Hauptaufgabe ist die Planung und Organisation von Berufs- und Bildungsprojekten, im Besonderen die Berufswahlförderung, Eingliederung Jugendlicher in die Berufswelt und Karriereunterstützung.

Fahrt der Waldviertler Wirte zur Messe „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg am 10. 11.

Abfahrtszeiten:

- 3.30 Uhr – Heidenreichstein, Busbahnhof vor dem Burgstüberl
- 3.45 Uhr – Waidhofen/Th., Arbeiterkammerparkplatz
- 4.10 Uhr – Kirchberg/Walde, Autobushaltestelle
- 4.40 Uhr – Gmünd, Avia Station
- 4.55 Uhr – Weitra, Haltestelle vor dem Kreisverkehr
- 5.05 Uhr – Bad Groß Pertholz, Polizeiposten

Programm:

- ca. 7.00 Uhr – Frühstück in der Raststation Ansfelden
 - ganztägig – Besuch der Messe „Alles für den Gast“
 - ca. 18.30 Uhr – Abfahrt von Salzburg
 - ca. 19.40 Uhr – Abendessen im Gasthaus Lini Spiegelberg, 4690 Rutzenham
 - Rückkehr ca. um Mitternacht
- Unkostenbeitrag pro Person € 10,-. Der Beitrag wird im Bus eingehoben.

Wir bitten bei Verhinderung um rechtzeitige Abmeldung, da ansonsten der Unkostenbeitrag eingehoben werden müsste.

Die Buskosten und fehlende Eintrittskarten werden teilweise durch Sponsoring der Gastronomiezulieferer und die Fachgruppe Gastronomie übernommen. Vorhandene Eintrittskarten bitte mitnehmen!

Busunternehmen: Frank Bus – Travel Star, Heidenreichstein
Anmeldung bis 7. November 2008, täglich von 11 bis 20 Uhr, bei Hrn. Gerhard Dangl, Unique Internet-Pub, 3860 Heidenreichstein, Tel. 0664/104 36 30.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie Ihre Bezirksvertrauensleute

6. Waidhofner Brot- und Gourmetparty



Foto: Bezirksstelle

Die 6. Waidhofner Brot- und Gourmetparty wurde am 3. Oktober feierlich eröffnet. V. l.: Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Bäckermeister Erich Kasses, Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

Bereits zum sechsten Mal fand Anfang Oktober die Brot- und Gourmetparty bei der Raika-Kreuzung in Waidhofen/Thaya statt. Diese zweitägige traditionelle Veranstaltung für einen guten Zweck wurde wie in den vergangenen Jahren von Erich Kasses, Bezirksinnungsmeister der Bäcker, organisiert. Die weiteren Teilnehmer waren die Bäckerei Helmut Weber, Günter Mayer (Schnäpse), die Käsemacher, Werner Golly (Weine), Staud Marmeladen und Zimmermann-Nudeln. Der Reinerlös ergeht zu Gunsten des Kolpingwohnhauses Waidhofen/Thaya für die Anschaf-

fung eines Hebeliftes.

In seiner Begrüßung wies Erich Kasses auf die Bedeutung des Brotes in unserer Gesellschaft hin und betonte die Wichtigkeit der Bäckereien für die Nahversorgung in unserer Region.

Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann betonte in seiner Festrede das positive Beispiel der Bäcker, wie man mit großem Engagement und Kooperation Projekte für die Region umsetzen kann. Musikalische Unterstützung gab es von der Hauptschule I aus Waidhofen/Thaya und von der Blasmusik Thaya.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

35 Jahre Elektro Peter Puff



Foto: z. V. g.

Schon seit 35 Jahren zählt Elektro Peter Puff zu den renommiertesten Elektroinstallationsunternehmen in Wiener Neustadt. Ab Oktober übergibt Peter Puff das Unternehmen an seinen Sohn, Ing. Peter Loidolt, der den Traditionsbetrieb mit dem bewährten Team und neuen Ideen weiterführen wird. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte gemeinsam mit Thomas Schaden zum Firmenjubiläum. V. l. Fr. Loidolt, Thomas Schaden, Seniorchef Peter Puff, Ing. Peter Loidolt, Ing. Erich Panzenböck, Fr. Puff.

60 Jahre Konditorei Köller



Foto: z. V. g.

Die traditionsreiche Konditorei Köller in der Fußgängerzone Wiener Straße feierte ihr 60-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste strömten in den beliebten Familienbetrieb, der in der mittlerweile 3. Generation von Ronald und Karin Köller geführt wird, um die leckeren Mehlspeisen und Torten zu verkosten. Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Wiener Neustadt stellten sich als Gratulanten ein:

V. l. Alt-Bezirksstellenobmann KommR Friedrich Raidl, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Seniorchefin Margaretha Köller, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Karin und Ronald Köller.

Wirkungsvolle Webwerbung

Fast jedes Unternehmen hat eine mehr oder weniger wirkungsvolle Website. Doch wann ist eine Website oder Werbung im Internet wirkungsvoll und erfolgreich? Viele Unternehmer sind unsicher und wissen nicht, wie sie die Chancen im Internet und IT am besten nutzen können.

Aus diesem Grund wird im Rahmen der TELEFIT Road-Show ein Vortrag zu wirkungsvoller Webwerbung durchgeführt. Diese Veranstaltung findet am 28. Oktober 2008 um 17.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Triester Str. 63, statt. Anmeldungen telefonisch bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter 02635/65 1 63 oder per E-Mail bstnk@wknoe.at. Weitere Informationen erhalten sie auch unter www.telefit.at

Alles neu bei „Frau in der Wirtschaft“!

Stephanie Gerhardus, Vermögens- und Versicherungsberatung, aus Bad Fischau-Brunn ist seit August 2008 die neue Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“. Zur Seite steht ihr in Zukunft als Stellvertreterin Ingeborg Wagner, Masseurin, aus Steinabrückl. Stephanie Gerhardus löst damit Margaretha Köller als Vorsitzende ab. Sie stellt in ihrem zukünftigen Programm vor Allem das Netzwerk „Frau in der Wirtschaft“ in den Vordergrund, das den Kontakt der unternehmerisch tätigen Frauen zueinander fördert und Synergien schafft, die den wirtschaftlichen Interessen förderlich sind.

Es wird bereits eifrig an der Planung für 2009 gearbeitet und es wird spannend: Fachvorträge, Seminare, Betriebsbesuche und vieles mehr stehen am Programm. In regelmäßigen Quar-



Foto: z. V. g.

Stephanie Gerhardus

talstreifen soll natürlich auch das Netzwerken nicht zu kurz kommen. Das nächste „Frau in der Wirtschaft“-Treffen findet am 11. Dezember 2008 statt: FIWI-Punsch im Innenhof der Firma Steine Hönig in Wr. Neustadt.

Österreichische Brotwoche 2008



Foto: z. V. g.

Anlässlich der Österreichischen Brotwoche übergab eine Delegation einen Brotkorb mit Köstlichkeiten an Bürgermeister Bernhard Müller. V. l. Bezirksinnungsmeister der Bäcker Helmut Schneeberger aus Pernitz, Bürgermeister Bernhard Müller, Martina Birnbauer, Bäckermeisterin aus Bromberg, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

31. Unternehmerinnenforum in Schloss Grafenegg



Foto: Bezirksstelle

Schwechater Unternehmerinnen auf dem Weg nach Schloss Grafenegg. Die Firma, meine 2. Familie war Thema beim Unternehmerinnenforum in Schloss Grafenegg. Impulse gab Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Aufsichtsratsvorsitzende

Schlumberger AG (Mutter von 4 Kindern); Musikalische Einlage: Theater „82er-Haus“ mit Musicalstar Caroline Vasicek; Vorsitzende FidW NÖ. KommR Monique Weinmann begrüßte u. a. LH Dr. Erwin Pröll und Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl.

Eröffnung der Ausstellung „Bäume“

Die Außenstelle Klosterneuburg der Wirtschaftskammer NÖ erlaubt sich, Sie zur Eröffnung der Ausstellung „Bäume“, dargestellt in Acryl und Aquarell, von Mag. art. Hanna Scheibenpflug in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5, am Mittwoch, dem 29. Oktober 2008, um 19 Uhr, herzlich einzuladen.

Künstlervorstellung durch den Direktor des Museums Kierling Friedrich Chlebecek.

Die Ausstellung ist zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr) bis einschließlich 12. 12. 2008 bei freiem Eintritt zugänglich.

Informationsabend

Die Junge Wirtschaft Klosterneuburg lädt zu einem Informationsabend am Donnerstag, dem 23. Oktober 2008, um 18.30 Uhr in die Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5.

Es werden folgende Themen behandelt:

1. Auswirkungen auf Unternehmen, Gewerbetreibende durch

den Wegfall der Erbschafts- und Schenkungssteuer

2. Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen von Betriebsübergaben

Als Vortragender konnte Mag. Martin Blazek, Steuerberater, gewonnen werden.

U. A. w. g. unter E-Mail klosterneuburg@wknoe.at bzw. Tel.-Nr.: 02243/32 7 68.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

FIW Zwettl beim Unternehmerinnenforum in Grafenegg



Foto: Bezirksstelle

Über 50 Unternehmerinnen des Bezirkes Zwettl, unter der Leitung von FIW-Vorsitzender Hermine Fuchs, die die Teilnahme für den Bezirk Zwettl bestens organisiert hatte, netzwerkten beim Unternehmerinnenforum am 1. Oktober im herrlichen Ambiente von Schloss Grafenegg. Schon das von FIW Zwettl organisierte Zusatzprogramm sorgte für Begeisterung. Mit großem Interesse verfolgten die Damen von Frau in der Wirtschaft Zwettl den Ausführungen von Dr. Habsburg bei der Schlossführung und der anschließenden Parkführung von Gräfin Ledebur.

Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 24. Oktober 2008, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

**Die NÖWI
im Internet:**

<http://wko.at/noe>

**E-Mail-Adresse
der Redaktion:**

kommunikation@wknoe.at

300 Jahre Zwettler Bier



Foto: NÖN

Beim großen 300-Jahre-Jubiläum der Privatbrauerei Zwettl wurde von Landeshauptmann Pröll (3. v. r.) das 1. Fass des eigens zu diesem Anlass gebrauten „Zwettler Jubilar“ angeschlagen. 8000 Gäste feierten mit der Familie Schwarz an 2 Tagen in Zwettl ein Fest der Superlative. V. l. n. r. Mag. Karl Schwarz mit den Kindern Charly und Caroline mit Gattin Pavlina, KommR Karl Schwarz mit Gattin Stefanie.

Anlässlich des 300-Jahr Jubiläums lud die Privatbrauerei Zwettl zu einem großen 2-Tages-Fest in die Waldviertler Braustadt. Mehr als 8000 Gäste feierten mit der Brauerfamilie Schwarz, den Eigentümern des Unternehmens, den runden Geburtstag. Zahlreiche Ehren Gäste aus Politik und Wirtschaft, an der Spitze Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, LH-Stv. Ernest Gabmann und Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll waren der Einladung gefolgt.

Für die Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch. Die Präsidentin betonte dabei die besondere Bedeutung der Brauerei Zwettl als Aushängeschild für die Region Waldviertel: „Als Vertreterin der NÖ Wirtschaft bin ich sehr stolz, ein so traditionelles und zukunftsorientiertes Familienunternehmen wie die Zwettler Brauerei zu unseren

Mitgliedsbetrieben zählen zu dürfen“.

Die Privatbrauerei Zwettl leistet heute durchschnittlich einen Jahresausstoß von 200 Hektoliter Bier. 90 Mitarbeiter sind bei der Firma beschäftigt, welche indirekt dank der Vielfalt an Zulieferern in der Region viele Arbeitsplätze sichert. Die Biere der Privatbrauerei Zwettl wurden bereits mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Heuer wurde das Zwettler Paradeunternehmen auch zum „Niederösterreichischen Familienunternehmen des Jahres“ gekürt.

„Wir freuen uns auf 300 Jahre Braugeschichte zurückblicken zu können, richten unseren Blick aber sehr stark in die Zukunft. Wir werden unsere Stellung als eine der erfolgreichsten Privatbrauereien Österreichs am Markt weiter ausbauen“, kommentierte Mag. Karl Schwarz, der in 5. Generation den Familienbetrieb leitet, das Jubiläum.

Traunsteiner G'schäftl eröffnet



Foto: z. V. 8.

Eine reiche Produktpalette bietet das Traunsteiner G'schäftl, welches am 5. Oktober in Anwesenheit von zahlreichen Ehren- und Festgästen eröffnet wurde. V. l. n. r.: Kaufmann Thomas Habegger, Bauernbunddirektor Ing. Hans Penz, DI Rosemarie Pichler, Mag. Gertrud Wagner, Bgm. Angela Fichtinger, Vizebgm. Johann Stadler, MEP Agnes Schierhuber.

Ein neuer Weg der Kooperation zwischen Gewerbe und LandwirtInnen wurde in Traunstein beschritten. Kaufmann Thomas Habegger hat in seinem Lebensmittelgeschäft einen eigenen Bereich für die Arbeitsgemeinschaft „Traunsteiner G'schäftl“ zur Verfügung gestellt. Über 40 LieferantInnen aus Traunstein und dem Waldviertel bieten dort in geschmackvollem Rahmen ihre Produkte zum Verkauf an – das Motto lautet „Regional, nachhaltig, fair“.

Der moderne Shop lockt mit regionalen Spezialitäten wie Tee, Säften, Ölen, Teigwaren, Fleisch, Käse, Brot, Mehlspeisen sowie Geschenk- und Fairtrade-Artikeln. Eine Bücherecke und die Möglichkeit, Mehlspeisen, Kaffee und Tee zu verkosten,

laden zum Verweilen ein. Gemeinsam mit Gabi Walter von der Werkstatt für Gemeinde- und Regionalentwicklung wurden die Produktauswahl, das Shop- und Produkt-Design sowie Qualitätssicherungsmaßnahmen erarbeitet.

Die Obfrau der ARGE Traunsteiner G'schäftl, DI Rosemarie Pichler, konnte bei der Eröffnung am 5. Oktober gemeinsam mit Thomas Habegger zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Auch MEP Agnes Schierhuber und Bürgermeisterin Angela Fichtinger überzeugten sich bei „Schmankerl-Kostproben“ vom hochwertigen Angebot. Die Öffnungszeiten des Traunsteiner G'schäftl sind ident mit jenen des Nahversorgers.

www.traunstein.gv.at



Die Brauerei Zwettl einst und jetzt.

Foto: Panorama: Felipe Kolm

Fahrt der Waldviertler Wirte zur Messe „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg am 10. 11.

Abfahrtszeiten:

- 3.30 Uhr – Heidenreichstein, Busbahnhof vor dem Burgstüberl
- 3.45 Uhr – Waidhofen/Th., Arbeiterkammerparkplatz
- 4.10 Uhr – Kirchberg/Walde, Autobushaltestelle
- 4.40 Uhr – Gmünd, Avia Station
- 4.55 Uhr – Weitra, Haltestelle vor dem Kreisverkehr
- 5.05 Uhr – Bad Groß Pertholz, Polizeiposten

Programm:

- ca. 7.00 Uhr – Frühstück in der Raststation Ansfelden
- ganztägig – Besuch der Messe „Alles für den Gast“
- ca. 18.30 Uhr – Abfahrt von Salzburg
- ca. 19.40 Uhr – Abendessen im Gasthaus Lini Spiegelberg, 4690 Rutzenham
- Rückkehr ca. um Mitternacht

Unkostenbeitrag pro Person € 10,-. Der Beitrag wird im Bus eingehoben.

Wir bitten bei Verhinderung um rechtzeitige Abmeldung, da ansonsten der Unkostenbeitrag eingehoben werden müsste.

Die Buskosten und fehlende Eintrittskarten werden teilweise durch Sponsoring der Gastronomiebetreiber und die Fachgruppe Gastronomie übernommen. Vorhandene Eintrittskarten bitte mitnehmen!

Busunternehmen: Frank Bus – Travel Star, Heidenreichstein
Anmeldung bis 7. November 2008, täglich von 11 bis 20 Uhr, bei Hrn. Gerhard Dangl, Unique Internet-Pub, 3860 Heidenreichstein, Tel. 0664/104 36 30.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie Ihre Bezirksvertrauensleute

Verbraucherpreisindex

Verbraucherpreisindex		Verkettete Werte	
Vorläufige Werte		VPI 00	118,8
Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	125,0
August 2008	107,4	VPI 86	163,5
Veränderungen gegenüber Vormonat	- 0,2%	VPI 76	254,1
Vorjahr	+ 3,7%	VPI 66	445,9
		VPI I/58	568,1
		VPI II/58	570,0
		VPI 38	4302,3
		LHKI 45	4992,1

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreich ruft HardyElectronic: 0800 0000 133.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at

stahlhart gebaut

Betriebsobjekte

www.winpark.at

Gewerbeobjekte Wiener Neustadt Bestlage, Neubau, Erstbezug, Info: 0664/316 80 74



Nähe St. Pölten: Hallen ab 1000 m², gute Zufahrtsmöglichkeiten, Nähe S33, A1 und Bahn, KP oder Miete/m² auf Anfrage, www.immo-contract.com, 0664/819 18 11, Hr. Emrani

Gewerbegrund: **Korneuburg West**, 4000 – 10.000 m², **300 m z. S1 u. z. A22**, Kaufpreis 180,-/m², Tel. 0664/901 49 41

St. Pölten: Zentrums-Nähe, 440 m² Halle, freitragend, 4,5 m hoch, zentralbeheizt, Lkw-Einfahrt, 144 m² Büro, gute Verkehrsanbindung, 02742/36 31 86

Dienstleistungen

Netzwerk- und PC-Dienstleistung, Administration, Datensicherung, Wiederherst. gelöschter Daten, Systemwiederherstellungskonzepte mit Umsetzung W. Benedikt, Tel. 0664/327 27 39

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

HD-Video Filmproduktion, Günther Jelleschitz, Werbefilm, Kinowerbung, Dokumentation, 0660/520 42 98, www.hd-video.co.at

CNC – Dreh-, Fräs- und Stanzteile, Schweißarbeiten, Rohrschellen und Metallwaren, www.neubauer-cnc.at

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung-Buchhaltung-Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at; E-Mail: office@n-tc.at

Für den Gastronomie-Betrieb unseres neu errichteten Feriendorfes – ca. 60 Betten, suchen wir einen Pächter (längerfristig), Ehepaare bevorzugt. Beschreibung/Zielgruppe: kulinarische Betreuung der Feriengäste (Frühstück, Mittag- und Abendessen) von Montag – Freitag, Betrieb als Mostheuriger bzw. Jausenstation ab Freitag – Sonntag. Ganzjährig geöffnet. Interessenten bitte unter „Nr. G2282“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz.

www.trulog.eu

VERTRIEBSPARTNER für Weltneuheit gesucht – Gebiet Wien und NÖ! E-Mail: gerhard.csitkovits@trulog.eu

Suche kein blabla Gfrast, sondern 2-3 clevere Gebrauchtwagenhändler im westlichen NÖ, 0676/608 16 06, www.automafia.at

Trapezbleche, Sandwichpaneele, Leimholz, sämtliche Profile und Stärken, Schandl & Co GmbH, Tel. 02842/20 4 88, Fax Dw. 40

Geschäftslokale

Geschäftslokal in **Waidhofen/Th.** ab Jänner 09 zu vermieten! 135 m², mitten im Stadtzentrum, hohe Kundenfrequenz, moderne Ausstattung, Informationen: geschaeftslokal.waidhofen@gmx.at, Tel. 0699/127 711 45



Langenlois: gekühlte Lagerhalle ca. 663 m², neuwertiges Bürogebäude – ca. 280 m², Industriebaugrund ca. 4000 m², Geräteschuppen ca. 160 m², Ebenerdig, Verkehrsgünstige Lage, KP a. A., www.immo-contract.at, 0664/211 37 40

Mödling – Geschäftslokal vermietbar, 0699/126 806 09

Wohn- bzw. Gasthaus + zweiter Wohnung-Eckhaus. Traditions-gasthaus (Nutzung kann vielfältig sein) Grundgröße: 382 m²; Lokal inkl. Küche und Nebenräume 120 m²; zwei Wohneinheiten: 85 m² bzw. 60 m² (eigener Eingang); Garage 30 m², zentral gelegen – 1A-Zustand, Raum Wieselburg, Tel. 0680/214 42 22 oder E-Mail: pachinger@bitter.at

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m². Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)



Gewerbeliegenschaften, Geschäftsflächen, Zinshäuser, Einfamilienhäuser, Wohnungen, Grundstücke zu kaufen oder mieten gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050/45 05 10 oder 0676/841 42 010, **Karl Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com** – mit rund 50.000 vorgemerkten Suchwünschen Österreichs größter Immobilienrethändler in der Volksbankengruppe.

UN-Nachfolger (Käufer!) für Kfz-Werkstätte (inkl. Bürogeb., Halle, Grund & Parkflächen) gesucht, Bezirk Neunkirchen (südl. NÖ), Anfragen an 0664/517 04 45 – Hr. Hackl

Firmensitz in OÖ – Salzkammergut, Repräs. Landhaus-Villa, ideales ZENTRALBÜRO, Westautobahn, A1, Steyrermühl nur 3 km, 330 m² Nutzfläche, schönste Lage, Parkplätze, beste Zufahrt, langfristige Vermietung (Verkauf), Tel. 07673/35 01/222 (7.30 – 12 Uhr)

Informiert sein – NÖWI lesen!

HARGASSNER
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG MIT ZURUF

Explodierende Heizkosten? Umstellen auf staatlich geförderte Biomasse!

HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG
25-100 kW
150-300 kW

BIOMASSE-HEIZCONTAINER
4-7 m Länge
Ausführung: Einfach oder Doppelstock

Vorsprung in Qualität & Technologie

www.hargassner.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



Großkunden Storno

100 Stück Sprinter NW Kastenwagen Hochdach, € 19.990,- 7 Jahre Garantie
Tel. 022 36/604-604

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste anbieten. www.pappas.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Suchen Hochregale, ca. 5 m hoch – 40 lfm., 02948/83 21

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steininger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Stapler

Geländestapler Hyster 2,5 t, Triplex, Seitenschub, Hubhöhe 4,8 m, Baujahr 1993, Bauhöhe 2,15 m, Top-Zustand günstig, Tel. 0676/474 19 66

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro

- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
- Eintausch

250 Gebrauchstapler lagernd

IZ-NO Süd, Str. 14, Obj. 10
2 3 5 5 W r. N e u d o r f
Tel.: 02236/61551-423
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at

Verkauf

Sehr gute Gebrauchsmaschinen: Blechtafelschere 3100 x 6,3 mm/VA 4 mm; Ausklingschere 250 x 250x6 mm/VA 4 mm – 90° Winkel, Vorfühmaschine; Exzenterpresse 40 t – neu aufgebaut – neueste Sicherheitssteuerung für Handeinlegearbeiten; Hydr. Keilnutzenziehmaschine für Nutenbreite 3–50 mm – Ziehlänge 400 mm; Universal-Werkzeugschleifmaschine max. Arbeitsbereich 450 x 360 mm, mit sehr viel Zubehör. **Osterberger Werkzeugmaschinen**, 0664/132 78 11, Fax 02239/34 7 64 Dw. 14, office@osterberger.at

Touchscreenkassen, Drucker und Gastrozubehör, 0664/282 04 58

Vermiete

Vermietung von Büro-, Lagerräume, Verkauf- und Geschäftslokale, Arztpraxis von ca. 50 m² bis 500 m² in 3680 Persenbeug, Hauptstraße 10 – ORTSKERN, hauseigener Parkplatz vorhanden! Kontakt: Robert Kaltenbrunner 0664/968 29 20 oder 07412/52 7 08

mediacontacta
Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste
www.Domaintech.at, 06216/51 64



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zurzeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m², gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m². 1. Stock ca. 240 m² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Dachdeckerei/Spenglerei	Weinviertel	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, div. Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark, Gesamtfläche 2182 m², davon 454 m² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume; Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3487
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stauseen Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Gastronomie	Weinviertel	Gasthaus mit Wohnung. Bestens eingeführt am 10. 10. 2008 zu verpachten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02523/80 00.	A 3605
Gastgewerbe	Bez. Mistelbach	Komplett ausgestattetes und originell eingerichtetes Tanzlokal. kann auch als Diskothek, Restaurant usw. geführt werden. Super Lage, einziges Tanzlokal in Umgebung. Lokalgröße ca. 350 m², zusätzlich Terrasse und Parkplatz vorhanden. Zu verkaufen oder zu verpachten mit Inventarabläse. Bei Interesse Besichtigung und nähere Information unter 0699/191 88 837.	A 3649
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Werden Sie Jungunternehmer! Einmalige Gelegenheit. Gasthaus/Videothek wegen Pensionierung zu verkaufen. Mietkauf mit geringer Anzahlung (€ 3000). Sofortübernahme möglich. Nutzen Sie noch heute Ihre Chance!	A 3661
Gastronomie	Schwechat	Heuriger in Schwechat – ca. 400 Plätze im schattigen Garten, ca. 120 Plätze im Lokal (Kellergewölbe), große Küche, Getränke-Kühlhaus, Lebensmittel-Kühlhaus, Buffet, Schankanlage, wegen bevorstehendem Pensionsantritt gegen Investabläse von ca. € 85.000,- abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 01/707 71 78 oder 0676/505 12 47.	A 3679
Werkstätte	Gloggnitz	Werkstätte, Halle, Lager, 250 m² zu vermieten, Erdgas beheizt, Sektionaleinfahrtstor, Hallenhöhe 4,60 m, Gewerbepark Gloggnitz-Enzenreith neben Autobahnabfahrt S6. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig. Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Friseur	Mostviertel	Friseurgeschäft in Amstetten. Modern ausgestattet, 6 Bedienungsplätze, großer Kundenstamm, nach Ablöse abzugeben – günstige Miete. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/641 75 19.	A 3774
Einzelhandel	Weinviertel	Handel – Einzelhandel, 100 m² Räumlichkeiten ab Jänner 2009 zu vermieten – günstige Miete, eigene Parkplätze, auch für andere Gewerbe zu verwenden.	A 3798
Handel	Industrieviertel	Automatenhandel, Aufstellung im Industrieviertel zu übergeben. Billardtische, Tischfußball, Flipper, Photoplay, div. Geräte, Aufstellplätze. Tel.: 0664/358 28 24.	A 3826
Diskothek – Restaurant	Bez. Bruck/Leitha	Diskothek „White Star“. Nur wenige Autominuten von Wien, während des laufenden Betriebes zu pachten. Die komplette Anlage bestehend aus 2 Diskotheken, einem Restaurant. Mit einer Gesamtfläche von 1200 m² und 570 Sitzplätzen hat man genügend Platz um einen abwechslungsreichen Abend zu genießen, komplett eingerichtet inkl. Ton, Lichtenanlage und allen Schankanlagen. Nähere Informationen unter Tel.: 02162/64 7 64 oder 0660/789 98 76.	A 3835

Vom Tag der Fahne zum Nationalfeiertag

Jedes Land hat so seinem „Staatsfeiertag“. Zumeist steht der Termin in Erinnerung an ein großes Ereignis aus der Geschichte des Landes auf das die Bewohner mit Stolz zurückblicken können. Die Geschichte des österreichischen Nationalfeiertages erzählt Werner Lamm im folgenden Beitrag.



Das Landhaus in der Wiener Herrngasse.

Fotos: Lamm

Vielfach bekannt ist für die USA der 4. Juli; an diesem Tag des Jahres 1791 unterschrieben die Führer der 13 Ostküsten-Kolonien die Unabhängigkeitserklärung oder auch für Frankreich der 14. Juli, die Erinnerung an die Erstürmung der Bastille im Jahre 1789. Weniger bekannt etwa der spanische Nationalfeiertag, der 12. Oktober, jener Tag, an dem im Jahre 1492 Kolumbus im Auftrag der spanischen Krone auf der Suche nach dem Seeweg nach Indien Amerika entdeckte. Portugals Nationalfeiertag weist sogar den Weg in die Weltliteratur, es ist der 10. Juni, im Gedenken an den Todestag des großen Dichters Camoens im Jahre 1580.

Einige Länder feiern ihren Staatsfeiertag sogar im Doppelpack, wie etwa Griechenland, Tschechien oder Ungarn. Eine Besonderheit bietet Großbritannien; hier haben die Länder des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland ihre eigenen Nationalaltage, die nach den Schutzheiligen des jeweiligen Landes ausgerichtet sind. Als inoffizieller Nationalfeiertag aber gilt der Geburtstag der Queen, der auf den 21. April fällt, offensichtlich aber aus Wit-

terungsgründen erst am 2. Samstag im Juni mit der großen Parade „Trooping the Colour“ gefeiert wird.

In Österreich hat der Nationalfeiertag seine eigene Geschichte. Zur Zeit der Monarchie war es der Geburtstag des jeweiligen Kaisers. Noch heute wird in der ehemaligen Sommerresidenz von Kaiser Franz Josef in Bad Ischl am 18. August, „Kaisers Geburtstag“ traditionell begangen. Die „Kaisermesse“ mit der alten Volkshymne, dem „Gott erhalte, Gott beschütze“ am Schluss des Festgottesdienstes, und die anschließende Parade etlicher Traditionsverbände sind das jährliche „Muss“ an diesem Tag.

In der Ersten Republik, Österreich war von einem 50 Millionen-Einwohnerstaat auf einen 7-Millioneneinwohner-Kleinstaat geschrumpft worden, wurde zunächst der 12. November, der Tag der Ausrufung der Republik, Staats- aber nicht Nationalfeiertag. Daneben war der 1. Mai ein allgemein anerkannter Feiertag, der dann über den „Tag der Arbeit“ hinaus zum „Tag der Jugend“ und „Tag der Mutter“ und im Jahr 1934 der Gründungstag des Ständestaates wurde. Im Jahr 1938 war es dann damit im Wesentlichen vorbei, der 1. Mai wurde zum „Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes“ umfunktioniert und mit Beginn des 2. Weltkrieges fiel der Anlass zum Feiern weg.

Nach dem Kriegsende war es wieder schwierig, einen Anknüpfungspunkt zu finden. So wurde im Jahr 1946 zunächst der 13. April als „Tag der Befreiung“ – durch die Rote

Armee – als so genannter „Befreiungstag“ zwar schulfrei gegeben, aber für einen gesetzlichen Feiertag reichte es noch nicht.

Bundeshymne gesucht

Wohl aber wurden andere Zeichen der Befreiung gesetzt: Das Staatswappen, der Bundesadler, mit dem rot-weiß-roten Bindenschild und der Mauerkrone – Symbol der Bürger, Sichel und Hammer als Zeichen der Bauern und Arbeiter, erhielt nunmehr in den Fängen die „gesprengten Ketten“.

Auch eine neue Bundeshymne wurde notwendig. Die Hymnen aus der Ersten Republik, „Deutschösterreich, du herrliches Land“ oder später „Sei gesegnet ohne Ende“ waren passé. Unterrichtsminister Dr. Felix Hurdes hielt fest, dass die Melodie der alten Haydnhymne mit einem zeitgemäßen Text aus Gründen der Tradition zwar sinnvoll wäre. Durch die Verwendung im nationalsozialistischen Deutschen Reich jedoch „ist eine Wiedereinführung der Melodie Haydns als österreichische Hymne unmöglich!“ Im April 1946 erfolgte daher ein Preisausschreiben, mit dem eine entsprechende Melodie für eine Hymne gesucht wurde. Von den rund 1800 Einsendungen kamen knapp 30 in die engere Auswahl, aber keine überzeugte voll. Die höchste Punktezahl der Jury erhielt die, Mozart zugeschriebene, Melodie des Liedes „Brüder reicht die Hand zum Bunde“. Im Oktober entschied der Ministerrat, diese Melodie zur Hymne zu erheben. Nun wurde gezielt zu österreichischen Dichtern, darunter Paula Grogger, Alexander Lernet-Holenia, Sigmund Guggenberger und Paula von Preradovic, Kontakt aufgenommen, mit der Bitte, zur Melodie einen Text zu verfassen. Die Jury entschied für den Preradovic-Text „Land der Berge, Land am Strome“.

Fritz Molden erinnert sich in „Österreich II – Der lange Weg zur Freiheit“ an den Abend, da die Mutter erfuhr, dass ihr Text ausgewählt worden sei. Nachdem mit den Herren der Jury, die alle gekommen waren, auf den Erfolg angestoßen worden

war, sagten uns wir Buben, „was die Mama kann, können wir auch, und haben Gegenversionen gedichtet. Die von meinem Bruder war ernsthaft und seriös. Meine war unseriös, aber gerade deswegen ist sie komischerweise relativ rasch bekannt geworden. Der Text ging ungefähr so:

„Land der Erbsen, Land der Bohnen, Land der vier Besatzungszonen, wir verkaufen Dich im Schleich, vielgeliebtes Österreich!“

Am 25. Feber 1947 wurde im Ministerrat die neue Nationalhymne mit dem Preradovic-Text proklamiert und am 7. März 1947 erklang die „Volkshymne“ – erst später als Bundeshymne bezeichnet – erstmals im Radio.

Immerwährende Neutralität

Doch zurück zum Nationalfeiertag! Erst die Unterzeichnung des Staatsvertrages am 15. Mai 1955, brachte Österreich wieder die volle staatliche Souveränität. Nach der Ratifizierung durch die Signatarstaaten und Verstreichen der vereinbarten Frist von 90 Tagen hatten die letzten fremden Truppen Österreich verlassen. Am 26. Oktober 1955 beschloss der Nationalrat die immerwährende Neutralität. Der damalige Unterrichtsminister Dr. Heinrich Drimmel forderte in einem Erlass die Lehrerschaft auf, den Schülern die Bedeutung dieses Tages zu vermitteln und zu beflaggen. Im Jahr 1956 beschloss der Ministerrat den 26. Oktober alljährlich als „Tag der österreichischen Fahne“ zu begehen.

Im Jahr 1965 berieten dann Parlament und Regierung, einen eigenen Tag als „Nationalfeiertag“ zu begehen. Zur Diskussion standen der 12. November – Gründung der Ersten Republik, der 27. April – Proklamation der Selbstständigkeit Österreichs im Jahre 1945, der 15. Mai – Unterzeichnung des Staatsvertrages und der 26. Oktober – Beschluss über die Neutralität. Dieser Tag fand die allgemeine Zustimmung und so wurde der 26. Oktober Österreichs Nationalfeiertag und seit 1967 gilt an diesem Tag auch die Feiertagsruhe.

Niederösterreich neu entdeckt!



Uniformen im Museum



Bild von Erzherzog Carl

Fotos: z. V. g.

Erzherzog Carl gegen Napoleon in Deutsch-Wagram

In der stillen Landschaft des Marchfeldes, an der Grenze zum Weinviertel liegt Deutsch-Wagram, dessen denkwürdige Vergangenheit anlässlich eines Spazierganges von Helga Högl neu entdeckt wird.

Wenige Schlachten und ihre Folgen sind so nachhaltig im Gedächtnis der Menschen geblieben wie der 5. und 6. Juli 1809, als Napoleon einen knappen Sieg über die schlecht ausgerüsteten Truppen von Generalissimus Erzherzog Carl errang. Aber auch die Schlacht bei Aspern sollte nicht vergessen werden, als Erzherzog Carl über Napoleon siegte

Das adaptierte „Erzherzog Carl Haus“ in Deutsch-Wagram aus dem Jahr 1740 diente Erzherzog Carl als Hauptquartier bei den Schlachten gegen Kaiser Napoleon. In diesem Haus findet der Besucher mehr als 1000 Exponate – Fundstücke aus dieser Zeit, Geräte, Drucke und Bilder, Waffen, Uniformen und Diaramen – die über die Art und Weise der Kriegsführung informieren. Bemerkenswert der alte Tisch, an dem Napoleon gesessen haben soll.

Erzherzog Carl wurde am 5. September 1771 in Florenz als Sohn von Leopold II. und Maria Ludovica von Bourbon-Spanien geboren, somit ein Enkel von Maria Theresia und ein Neffe von Marie Antoinette. Seine militärische Laufbahn begann früh und führte ihn zu allen

wichtigen Kriegsschauplätzen. 1801 wird er Feldmarschall und Hofkriegspräsident und damit kann er endlich die notwendige Reform des Militärwesens beginnen. Nach der Schlacht von Austerlitz 1805 will Kaiser Napoleon seinen bedeutendsten Gegner sehen und trifft ihn am 27. Dezember 1805 in Stammersdorf. Im Mai 1809 fügt Erzherzog Carl Kaiser Napoleon in der Schlacht von Aspern und Essling die erste große Niederlage zu, die sich so rasch nicht wiederholen sollte, aber den Ruf des „unbesiegbaren“ Napoleons brechen konnte. In der Begleitbroschüre der Museumsgesellschaft der Stadt Deutsch-Wagram heißt es: „Zum Abschluss kann man behaupten: Nach der Niederlage Napoleons bei Aspern und der (gewonnenen) Schlacht von Wagram war Europa hellhörig geworden und (noch nicht sichtbar) begann der Niedergang Napoleons. Der Russlandfeldzug tat noch ein übriges dazu, jedoch ohne Aspern und Wagram hätte es nicht eine Völkerschlacht von Leipzig und nie ein Waterloo gegeben.“ Das Denkmal „Der Löwe von Aspern“ steht in Aspern und wurde vom Bildhauer Fernkorn entworfen.

Das Museum in Deutsch-Wagram verfügt über ein besonderes Exponat: es ist das hervorragend ausgeführte Modell aus Bronzeguss von dem Reiterstandbild Erzherzog Carl am Heldenplatz vor der Wiener Hofburg. Der Schöpfer dieses Standbildes ist der berühmte Bildhauer Anton Dominik Ritter von Fernkorn, der 1813 in Erfurt geboren wurde. 1853 erhielt Fernkorn den Auftrag für das Denkmal am Heldenplatz. Das Geniale ist die Statik und das technische Konzept, da sich die schwere Bronzefigur auf dem Pferd auf nur zwei Befestigungspunkte, nämlich die Hinterhufe des Pferdes, stützen kann.

Der Sieg der französischen Armee in Wagram fand auch in Paris seinen Niederschlag, denn eine der strahlenförmigen zum Arc de Triomphe führenden Strasse erinnert als „Avenue de Wagram“ an dieses Ereignis.

Weitere Museen

Doch damit ist der Rundgang in Deutsch-Wagram noch nicht beendet, wartet doch das Heimatmuseum mit Informationen über die Geschichte und Handwerkstradition der Stadt auf einen Besuch. Das Ordensmuseum beherbergt die verschiedenen Auszeichnungen unserer Republik und der Bundesländer, die historische Zusammenhänge darstellen und oft auch Meisterwerke der Goldschmiedekunst sind. Die Österreichische Gesellschaft für Ordenskunde betreut das Ordensmuseum in Deutsch-Wagram, das erste dieser Art in Österreich. Neben der ständigen Präsentation sämtlicher Auszeichnungen unseres Staates werden auch immer wieder besondere Prunkstücke im Rahmen von Sonderausstellungen gezeigt.

Die hervorsteckendste technische Entwicklung des 19. Jahrhunderts war die Erbauung der Dampfisenbahn und damit die Revolu-

tionierung des Verkehrswesens. Als am 23. November 1837 die offizielle Probefahrt der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn zwischen Floridsdorf und Deutsch-Wagram in Szene gesetzt worden ist, begann für Österreich das Zeitalter der Eisenbahn. Das Eisenbahnmuseum in Deutsch-Wagram erinnert daran.

Anlässlich der Feierlichkeiten zu „150 Jahre Eisenbahn“ im Jahre 1987 wurden hier in der Stadt der erste Bahnhof und die erste Wasserstation Österreichs renoviert und als historisches Ensemble wieder eröffnet. In diesem Zusammenhang hat man auch im ehemaligen, aus dem Jahre 1908 stammenden, Arbeiterwartesaal des Bahnhofs das Eisenbahnmuseum mit vielen Sehenswürdigkeiten untergebracht. Es dient nun als Herberge für über 300 einzigartige Originale und ausgewählte Exponate. In einer authentischen Atmosphäre können sich alle Eisenbahnfreunde Eindrücke aus der guten alten Dampfisenbahnzeit bis hin zum heutigen Eisenbahnzeitalter vermitteln lassen.

Die Museen sind von März bis November, jeden Sonn- und Feiertag von 10–16 Uhr geöffnet. Auskünfte: Stadamt 02247/22 09/11.

Eisenbahnmuseum, Bahnhofstrasse Tel. 02242/23 03.

Napoleon-Museum: 2232 Deutsch-Wagram, Erzherzog Carl-Straße 1, Kustos Rupert Derbic 02247/42 82.

www.deutsch-wagram.gv.at



Das Modell von Fernkorn zum Reiterstandbild auf dem Heldenplatz.

„Jagen & Sammeln“

Die Marktgemeinde in der Reichenau feiert heuer ihr 80-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums präsentiert Schloss Reichenau die Großausstellung „Jagdfieber- und fieberhaft sammeln“.

Bis zum Jahre 1848 war die Jagd ein Vorrecht des Adels.

Mit diesem Vorrecht verbindet sich auch ein Teil der Vergangenheit Reichenaus.

Die Ausstellung im ehemaligen Waissnix-Schloss widmet sich der Jagd als gesellschaftliche und politische Selbstinszenierung einer privilegierten Schicht. Seit der Öffnung für alle sozialen Schichten geht es jedoch nicht mehr um die Präsentation eines Standes, sondern um einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Gleichgewichts in der Natur und



Sammlerstück: Diana-Porzellan (18. Jahrhundert).

Foto: Dr. Soukup

die Pflege der Kulturlandschaft. Jagen und Sammeln spiegeln sich facettenreich im Lauf der Geschichte in Wirtschaft und Gesellschaft in Kunst, Musik und in Wissenschaft wider.

Ausstellung im Schloss Reichenau „Jagen und Sammeln“, 2651 Reichenau an der Rax, Schlossplatz 9. Die Ausstellung ist bis 2. November täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Info: Telefon 02666/52 8 65, www.reichenau.at P. S.

30. Int. PuppenTheaterTage



und nordamerikanischen Märchen über europäische Kunstmärchen, Volksmärchen der Brüder Grimm, über Bearbeitungen der Kinderliteratur bis zu Klassikern der Schauspiel- und Musikszene für Erwachsene.

Stärker als in der Vergangenheit werden auch Aufführungen in englischer Sprache angeboten, damit wird ein Wunsch der Mistelbacher Schulen erfüllt.

Im MZM wird eine Puppentheatersausstellung zum Thema „verWURZELT“ eröffnet, dahinter verbergen sich Figuren aus Wurzelholz aber auch Marionetten des Wiener Volkstheaters und der Eibesthaller Passion (bis 13. April 2009).

Festival vom 19. – 26. Oktober 2008, Info: Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, A-2130 Mistelbach, Mo–Fr 8–12 Uhr, 13–16 Uhr. Tel. 02572/25 15/43 00. puppentheatertage@mistelbach.at Info während des Festivals: Tel. 02572/26 15/43 01, 8 Uhr–20 Uhr.

(H. H.)

Gesund und fit



Gerti Schauhuber
Ärztl. gepr. Dipl.
Präventionspraktikerin*
Horn

Gesundheit pflegen, um später nicht krank zu werden

„Prävention“ bedeutet „Gesundheit pflegen, um später nicht krank zu werden“. Ein Präventionspraktiker zeigt ungesunde Lebens- und Verhaltensweisen auf und gibt wertvolle Tipps und Infos bezüglich gesunder Ernährung und Hilfestellung zur Verbesserung der Lebensqualität.

Weiters werden angeboten: bioenergetische Kurzchecks, die Raindrop-Energetik mit reinen ätherischen Ölen (AFNOR), Honigwellness-Körperarbeit, Bachblütenpraktik – neue, effektive Schienenmethode, Infos zu Mentaltraining n. T., Gewichtsregulierungskurse OHNE Diät MIT Mentaltraining, Sportberatung sowie das Austesten persönlicher Heilsteine und Schlafplatz-austestungen.

Die Arbeit eines Präventionspraktikers ersetzt auf keinen Fall den Arzt, kann jedoch eine begleitende Unterstützung schulmedizinischer Therapien sein! Idealerweise arbeitet er mit dem Arzt und nicht gegen den Arzt!

Präventionsanalyse

Unter Präventionsanalyse ist ein kompletter Durchcheck auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene zu verstehen. Im Anschluss daran wird die weitere Vorgangsweise besprochen.

Im Reich der Düfte

Duftkompositionen, abgestimmt auf das momentane Seelenkonzept. Ein ätherisches Öl wirkt immer auf Körper, Geist und Seele. Die wahrscheinlich angenehmste und sinnlichste Anwendung von ätherischen Ölen, ist die Aromawellness-Körperarbeit bzw. Raindrop-Energetik. Die Essenzen wirken lokal oder über Energiekanäle (Nerven, Meridiane) aktivierend, entspannend, stressreduzierend, schmerzlinierend und hautnährend.

Gewichtsreduktion

Mit dem Gewichtsregulierungsprogramm „Schlank und Frei“ kann man in 10 Wochen bis zu 10 kg an Gewicht verlieren. Mit gesunder vollwertiger Ernährung, in einer motivierenden Gruppe (max. 14 Personen) oder im Einzelcoaching lernt man mit Mentaltraining wirksam das erreichte Wunschgewicht zu halten, ohne Diät, Kalorien zählen, Verboten oder Zwängen.

Bachblütenpraktik – neue Methode

Die Bachblütentherapie wurde nach ihrem Entdecker, dem englischen Arzt Dr. Edward Bach, benannt. Er erkannte Anfang der 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, dass jede Krankheit psychosomatischer Natur ist, d. h., dass ihre Ursache in einem psychischen Ungleichgewicht zu suchen ist. Schon vor der Entwicklung der Blüten-therapie arbeitete er als erfolgreicher Wissenschaftler, Arzt und Homöopath. Die Wirkungsweise liegt im feinstofflichen Bereich. Dr. Bach ging davon aus, dass seine Blütenessenzen die gestörte Harmonie zwischen der Persönlichkeit und ihrem Gemütszustand wieder herstellen. Nun gibt es eine neue Methode nach Krämer. Es ist eine Schienenmethode unter Einbeziehung der aktiven Hautzonen.

Weitere Infos: Mobiltelefon: 0676/951 22 72, Fax 02982/20 2 25, E-Mail: besser.leben@tele2.at

* Gerti Schauhuber absolvierte ihre Ausbildung im Institut „Besser Leben“, www.besser-leben-online.at, und hat diese mit „Auszeichnung“ bestanden. Sie ist somit die 1. Dipl. Präventionspraktikerin des Waldviertels.

PuppenTheater



Von 19. bis 26.10. finden in Mistelbach die 30. Int. Puppen-TheaterTage statt: Auf über 30 Bühnen werden moderne Märchen bis zu Klassikern wie z. B. „Aida“ gezeigt. Programm und Infos: 02572/25 15/43 00 auf www.mistelbach.at

Tierschutzhaus



Beim Mischlingshundewettbewerb im Tierschutzhaus in Vösendorf kürte eine Prominentenjury die dreibeinige Hündin Medi, die von Richard Frey aus Leopoldsdorf gerettet worden war, zur Siegerin.

www.wr-tierschutzverein.org

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Kulturherbst in Wr. Neustadt



Bis Dezember 2008 sind unter dem Motto „Gegensätze“ zwölf Events im Stadttheater Wiener Neustadt zu sehen. Den Auftakt machte Alfons Haider. Der Kabarettist und Lokalmatador Peter Paraskewas begeht am 18. 10. die Premiere von „Wos soll i sogn?“.

Am 29. 10. gastiert Hans Söllner in Wiener Neustadt, am 15. 11. folgen „The Holmes Brothers“ aus den USA mit Soul und Rhythm'n' Blues. Stefanie Werger ist am 23. 11. mit „50plus – Gnadenschuss“ vertreten, das Mostviertler Vokalquartett „Die Vierkanter“ gastiert am 28. 11. mit A-cappella-Kabarett der „Stimmstärke 4“. Vorweihnachtlich wird es am 4. 12., wenn das Duo Otto Lechner & Klaus Trabitsch gemeinsam mit den Bethlehem Allstars das Album „Still“ live präsentiert. Am 6. 12. liest Michael Köhlmeier „Sagen aus Österreich“. Mit dem neuen Programm „Satsang“ setzt Alf Poier am 11. 12. schräge Akzente. Für den vielstimmigen Abschluss des Kulturherbstes sorgen die „Bolschoi Don Kosaken“ am 20. 12. mit einem Weihnachtskonzert.

Auch für Kinder gibt es Unterhaltendes mit den „Bremer Stadtmusikanten“ am 2. 12. und dem Kindermusical „Felix“ am 12. 12..

Tel.: 01/96 0 96, Informationen unter ww.kulturherbst.com

Galerie



Bis 21. 11. sind in der Galerie zum Alten Rathaus Stockerau die Reliefschnittgrafiken von Gerhard W. Schmidbauer und die Keramikskulpturen von Gerti Spreitz zu sehen. Tel. 02266/62 5 05

Schloss Haindorf



Kaffeehaus.Kultur auf Schloss Haindorf: Am 25. 10. präsentieren Biddie Sallie und Elfenklang musikalische Leckerbissen umrahmt von „Alt-Wiener“-Anekdoten zum „Thema „Kaisermelange und Sachertorte““. Tel. 02734/26 93

NÖ Landesgartenschau



Noch bis 26. 10. ist die NÖ Landesgartenschau in Tulln heuer zu besichtigen. Mit über 40 Schau- und Mustergärten und vielen Attraktionen rund um das Thema Garten bieten sich dem Besucher eine Gartenwelt und Ideenwerkstatt der besonderen Art.

www.diegartentulln.at